Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,500.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 23. März 1895. — 5 Uhr-Ausgabe. 7. Jahrgang—Nr. 70

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Illinoiser Legislatur.

Springfield, 23. März. Das Abgeordnetenhaus nahm die vom Gesundheits-Ausschuß einberichtete Vorlage an betreffs Untersuchung der durch Brennereien, Schlachthäuser u.s.w. entstehenden Gemeinschäden. Ein ganzer Haufe neuer Vorlagen wurde eingebracht, u. A. auch eine von Shanahan zur Amendirung des Zivildienst-Reformgesetzes im Sinne der Empfehlungen in der jüngsten Botschaft des Gouverneurs Altgeld.

Walleck brachte eine aufsehenerregende Vorlage betreffs Erhebung einer Junggesellen-Steuer ein. Darnach sollen alle männlichen Personen im Alter von 32 Jahren und darüber, welche nie verheirathet waren, eine Jahressteuer von $25 zahlen bis sie 65 Jahre alt geworden sind. Ausgenommen sind nur Junggesellen, die beweisen können, daß sie dreimal bei verschiedenen Gelegenheiten heirathsfähigen weiblichen Wesen einen Heirathsantrag gemacht und jedesmal einen „Korb" gekriegt haben, ferner solche, deren körperlicher Zustand das Heirathen nicht empfiehlt, oder solche, die eines Kriminalverbrechens überführt sind. Der Ertrag dieser Steuer soll, sobald ein Fonds von $50,000 beisammen ist, einem zu errichtenden Altjungfern-Heim zugute kommen.

Die Gegner der berüchtigten, im Senat jüngst angenommenen Humphrey'schen Pferderennen-Vorlage glauben nicht, daß dieselbe im Abgeordnetenhause durchdringen werde. Sollte das aber dennoch der Fall sein, so wird erwartet, daß Gouverneur Altgeld die Vorlage mit seinem Veto belegen wird.

Der neue Schweizer Gesandte.

Washington, D. C., 23. März. Hr. P. B. Pioda, der neue schweizerische Gesandte, wurde vom Präsidenten Cleveland im Blauen Zimmer des Weißen Hauses empfangen und legte seine Beglaubigungs-Papiere vor, worauf die üblichen Höflichkeits-Bemerkungen ausgetauscht wurden. Der Staatssekretär Gresham begleitete Hrn. Pioda.

Die soziale Frage.

Witinsville, Mass., 23. März. Die Axtfabrik von East Douglaß, welche der „American Axe & Toole Co." gehört, ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden, und zwar wegen des Streiks ihrer Arbeiter, welche sich keine neue Lohn-Herabsetzung gefallen lassen wollten. Die Löhne sollten um 15 Prozent herabgesetzt werden, und die Arbeiter erklären, dies würde, mit den übrigen Lohn-Herabsetzungen, welche in den letzten 20 Monaten erfolgten, im Ganzen eine Lohnreduktion um 35 Prozent ausmachen, und sie könnten dabei nicht mehr bestehen.

Einbruch in die Nationalbank.

Youngstown, O., 23. März. In die Nationalbank von Canfield, 10 Meilen von hier, wurde nächtlicherweile eingebrochen, und das Bankgewölbe mit Dynamit gesprengt. Die Explosion demolirte das Innere des Gebäudes, aber die stählerne Spinde leistete dem Dynamit Widerstand. Daher erbeuteten die Räuber nichts, und da sie Furcht bekommen hatten, so bemächtigten sie sich einer Hand-Draisine auf der Eisenbahn und entkamen mit derselben.

Ehe sie in die Bank eingebrochen waren, hatten sie sich Eingang in eine Schmiede-Werkstatt verschafft und von dort eine stählerne Brechstange geholt, mit der sie die erste Thüre des Bankgebäudes öffneten.

Die Ver. Staaten und Belgien.

Washington, D. C., 23. März. Die belgische Regierung hat unser Staatsdepartement in Kenntniß gesetzt, daß die kürzlich in Belgien auferlegten Ausnahmezölle auf Nahrungsprodukte durch Königl. Erlaß widerrufen sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Etruria von Liverpool; Paris von Southampton; Amalfi von Hamburg.

Genua: Werra von New York.

Neapel: Friesland (auf der Rückkehr von der Orient-Exkursion nach New York.)

Hull: Colorado von New York.

Liverpool: Umbria von New York (wurde auf seiner Fahrt am Mittwoch, durch eine nothwendig gewordene Reparatur an der Maschinerie, zehn Stunden lang aufgehalten.)

Abgegangen:

New York: Fulda nach Bremen.

Kopenhagen: Hekla nach New York.

Moville: Furnesia, von Glasgow nach New York.

Ausland.

Wahnsinnig geworden.

Berlin, 23. März. Der Advokat Such ist als irrsinnig durch gerichtliches Verfahren entmündigt worden. Der Mann ist reich, er erfreut sich als Anwalt und als Mensch der größten Achtung, er galt als ein scharf denkender Jurist. Häusliches Unglück hat ihn in Geistesumnachtung gestürzt. Seine Frau war mit einem seiner Schreiber durchgebrannt. Das Paar hatte auch vor der Flucht einen Griff in die Kasse des Anwalts gethan, doch das Geld langte nicht weit. Eines Tages langte die Nachricht an, daß beide Flüchtlinge, nachdem alle Baarmittel draufgegangen waren, Selbstmord begangen hatten. Das machte den Mann, welcher seine Frau heiß geliebt hatte, wahnsinnig. Sein Zustand gilt als unheilbar.

Deutscher Reichstag.

Präsident Levetzow erleidet eine Niederlage über die Bismarck-Resolution. — Er legt sein Amt nieder!

Berlin, 23. März. Der Reichstag hat heute Nachmittag mit 164 gegen 146 Stimmen den Antrag des Präsidenten v. Levetzow, daß der Reichstag ihn damit beauftrage, die Glückwünsche des ganzen Hauses dem Ex-Kanzler Bismarck zu seinem 80. Geburtstag darzubringen, abgelehnt.

Sobald das Ergebniß der Abstimmung verkündet war, legte v. Levetzow sein Amt als Präsident nieder.

Vorher wurden im Reichstag die Etats des Pensionsfonds und des Invalidenfonds und der der Justiz erledigt. Während der Durchberathung des letzteren gab der Staatssekretär des Reichsamtes der Justiz Nieberding die mit großem Beifall aufgenommene Erklärung ab, daß die detaillirte Vorlage des Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, welches endlich auch in Zivilsachen eine Einheit schafft, aller Wahrscheinlichkeit nach im Oktober fertiggestellt sein werde. (Bekanntlich wird schon seit dem 17. September 1874 an der Herstellung eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich gearbeitet.)

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete, Schriftsteller und Redakteur Schippel ist, nachdem er die ihm wegen Preßvergehens zudiktirte Strafe in Plötzensee verbüßt hat, wieder in den Reichstag zurückgekehrt.

Berlin, 23. März. Die Debatte, welche der Ablehnung der Bismarck-Glückwunsch-Resolution im Reichstag vorherging, nahm folgenden Verlauf:

Der ultramontane Abgeordnete Freiherr v. Hompesch sagte, die Gratulationsfrage betreffe die politische Persönlichkeit Bismarcks und sei entschieden ein politischer Akt. Bismarck setze seine Versuche, die politischen Angelegenheiten zu beeinflussen, noch immer fort. Das Zentrum könne daher nicht seine Zustimmung dazu geben, daß der Reichstag ihm offiziell gratulire.

Der Nationalliberale v. Bennigsen dagegen unterstützte den Gratulations-Antrag des Präsidenten v. Levetzow warm.

Eugen Richter, der Führer der Freisinnigen Volkspartei, sagte, er erkenne die nationalen Verdienste Bismarcks an, aber die Freisinnigen würden seine Neigungen und Richtung betreffs Beeinflussung der inneren Politik auch weiterhin bekämpfen; sie erblickten in ihm einen Feind des Liberalismus, der sich dabei beständig in Staatsangelegenheiten zu mischen suche; es werde ihnen daher unmöglich sein, den Antrag zu unterstützen.

Der Sozialdemokrat Singer erklärte, Fürst Bismarcks Politik habe die deutsche Nation schwer geschädigt und ganz besonders die deutschen Arbeiter. Bismarck habe stets seine Gegner bis aufs Aeußerste verfolgt und könne daher jetzt keinen Dank oder Anerkennung von denselben beanspruchen.

Der Freikonservative v. Kardorff sagte, der Reichstag werde sich vor der ganzen Welt für immer lächerlich machen, wenn er sich weigere, den Antrag anzunehmen.

Der Gemäßigt - Deutschfreisinnige Rickert erklärte, seine Fraktion werde den Levetzow'schen Antrag beinahe einstimmig unterstützen.

Freiherr v. Hodenburg, ein Unabhängiger und Welfe, sagte: „Die Welfen können dem Fürsten Bismarck unmöglich gratuliren, der das Königreich Hannover zu einer preußischen Provinz gemacht hat."

Dagegen sagte der Konservative Freiherr v. Knyphausen, eine große Mehrheit in Hannover würde die Weigerung des Reichstages, dem Ex-Kanzler zu gratuliren, nicht verstehen.

Der Pole Fürst Radziwill setzte auseinander, daß die Polen die beantragte Gratulation als eine eminent politische Kundgebung betrachten würden. Bismarck, fügte er hinzu, habe die alten polnischen Rechte mit Füßen getreten, und daher könnten die Polen den Antrag nicht unterstützen.

Der Antisemit v. Sonneberg sagte, die Antisemiten würden ihre Pflicht der Dankbarkeit gegenüber Bismarck erfüllen und sich daher der geplanten Gratulation anschließen und für den vorliegenden Antrag stimmen.

Darauf erfolgte die Abstimmung durch Namens-Aufruf. Graf Herbert Bismarck, der Sohn des Ex-Kanzlers, war ebenfalls zugegen und antwortete, als sein Name aufgerufen wurde, mit einem lauten „Ja".

Der Antrag wurde mit 163 gegen 146 Stimmen verworfen (nicht mit 164 gegen 146, wie früher gemeldet).

Nach der Bekanntgabe des Abstimmungs-Resultates theilte der Präsident v. Levetzow der Kammer mit, daß er sein Amt niederlegen werde. Diese Erklärung des Präsidenten wurde von den Konservativen und Nationalliberalen mit Beifall aufgenommen.

Darauf machte der Nationalliberale v. Bennigsen bekannt, daß auch der Vizepräsident des Reichstages, Dr. Bürklin, sein Amt niederlegen werde. Ein furchtbarer Tumult folgte, welcher eine Viertelstunde anhielt.

Alsdann nahm, da v. Levetzow das Präsidentenpult verlassen hatte, der zweite Vizepräsident, Freiherr Buol v. Berenberg, seinen Platz ein.

Preußischer Landtag.

Berlin, 23. März. Das Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages beschloß heute mit großer Mehrheit, dem Fürsten Bismarck zu seinem 80. Geburtstag zu gratuliren. Die Zentrumsmitglieder, die Freisinnige Volkspartei, die Deutschfreisinnigen und die Polen stimmten gegen den betreffenden Antrag.

Hochwasser.

Mannheim, Baden, 23. März. Mit dem Beginne des Eisganges drohen auch in Süddeutschland wieder vielach verheerende Ueberschwemmungen. Neckar und Main sind um zwei Meter gestiegen, und man fürchtet viel Schaden für unsere Stadt und andere Orte.

Von einem Prinzen gerettet.

Darmstadt, 23. März. Die „Neuen Hessischen Volksblätter" theilen mit, daß Prinz Wilhelm von Hessen eine Frau, die sich in selbstmörderischer Absicht in den Fluß stürzte, von dem Ertrinkungstode gerettet hat.

Von Professor Nansen?

Hamerfest, Norwegen, 23. März. Das Blatt „Nordkap" hat einen vom 24. Februar datirten Brief aus Kjollsfjord erhalten, wonach ein Angestellter des Staats-Telegraphendienstes für die Gebirgsgegend zwischen Lebesby und Langfjord eine von Nordwest nach Südost sich sich bewegenden, nicht sehr hoch schwebenden Luftballon bemerkt hat. Man vermuthet nun, daß dieser Ballon von Dr. F. Nansen abgesandt wurde, welcher nun schon seit fast zwei Jahren sich auf einer Nordpol-Expedition mit seinem Boote „Fram" befindet. Ein Engländer aber, Namens Bruff, glaubt, der Ballon sei von Jackson abgesandt worden, welcher den Winter in Franz Josefs-Land verbringen wollte und nicht weniger, als sechs Ballons mit sich nahm, um sie bei passender Gelegenheit aufsteigen zu lassen. Die Norweger wollen mit einer Schlittenpartie die Schneewüsten von Finnmarken durchsuchen lassen.

Schuwalows Nachfolger.

St. Petersburg, 23. März. Es wird heute amtlich verkündet, daß Graf v. Osten-Sacken, bisheriger russischer Gesandter am bayerischen Hof, zum russischen Botschafter in Berlin als Nachfolger des Schuwalow ernannt worden ist.

Spaniens Ministerkrise.

Madrid, 23. März. Señor Canovas de Castillo ist von der Königin-Regentin beauftragt worden, ein neues Ministerium zu bilden. Es wurde dies allgemein erwartet; denn schon seit Jahren wechseln Castillo und Sagasta als Ministerpräsidenten immer ab. Castillo ist nahezu 65 Jahre alt und hat schon viele wichtige Posten bekleidet. Er ist ein entschiedener Vertreter des legitimen Monarchismus und ausgesprochenster Alfonsist.

Nebel im Kanal.

London, 23. März. Auf dem britischen Kanal herrscht der dichteste Nebel seit vielen Jahren. Daher haben sich die Passagierdampfer der Guernsey-Linie von Southampton und Weimouth um mehr als einen Tag verspätet.

20 Jahre Zuchthaus.

Für einen früheren Konsul.

Port Louis, Insel Mauritius, 23. März. John C. Waller, der bekannte frühere amerikanische Konsul in Tamatave, Madagaskar, ist von den französischen Behörden zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Er war in kriegsgerichtlicher Untersuchung schuldig befunden worden, mit den Hovas von Madagaskar, welche gegenwärtig im Krieg mit den Franzosen liegen, in Korrespondenz gestanden zu haben.

Die ostasiatischen Wirren.

London, 23. März. Eine Depesche aus Hiogo, Japan, an die „Pall Mall Gazette" meldet, die Friedenskonferenz zwischen den chinesischen und japanischen Vertretern werde vierzehn Tage dauern. Die Abtretung von Formosa an Japan wird als unvermeidlich bezeichnet.

Den Japanern ist es noch nicht gelungen, an den Fischer-Inseln eine Landung zu bewerkstelligen (wie die gestrigen Depeschen vermuthen ließen). Sie wurden mit geringem Verlust zurückgeschlagen.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Leset das Sonntagsblatt der „Abendpost".

— Gegenseitiges Ergänzen der Persönlichkeiten bildet den festesten Kitt des Ehebundes. Wenn dem so ist, so müssen Zuckerkönig Havemeyer und Gattin ein äußerst vergnüglich Zusammenleben führen, denn von der Letzteren wird berichtet, sie sei „im Geldausgeben äußerst erfinderisch". (Streiflichter.)

— Während der Ausfuhrhandel deutschen und österreichischen Bieres fortwährend zunimmmt, geht der in englischem Stout und Ale beständig herunter. Vor fünf Jahren exportirten englische Brauer noch 599,000 Barrels, im vorigen Jahre dagegen nur 414,261 Barrels, oder etwa 15 Millionen Gallonen, wogegen Deutschland 66 Millionen Gallonen in's Ausland sandte.

Sonderbare Entscheidung.

Vor Richter Becker kam heute der bekannte Streitfall zwischen dem Oberlehrer Samuel A. Harrison von der Burrough-Schule und dem Vater des jungen Albert Rolston zur Verhandlung. Der Junge behauptete, Herr Harrison habe ihm befohlen, die Tintenflecke vom Fußboden wegzuwaschen und ihn geschlagen. Der Vater des Schülers sowie Herr Sheehan und mehrere andere Zeugen sagten aus, daß der Junge mit angeschwollenen Augen von der Schule nach Hause gekommen sei. Obwohl nun Herr Harrison entschieden in Abrede stellte, den Jungen geschlagen zu haben und verschiedene Lehrerinnen, die Zeugen des Vorfalls waren, diese Aussage bestätigten, entschied der Richter seltsamer Weise doch zu Ungunsten des Oberlehrers, indem er ihn zu $10 Geldstrafe verurtheilte.

Die sehr plausible Erklärung, welche die Lehrerinnen der Burrough-Schule gaben, daß nämlich die Augen des Knaben vom Weinen geröthet waren, ließ der sonderbare Kauz, der den Richterstuhl „ziert", nicht gelten.

Oberlehrer Harrison hat natürlich durch seinen Anwalt D. L. Morrill sofort Berufung gegen diese Entscheidung eingelegt. Der Anwalt erklärte: „Mit allem schuldigen Respekt vor dem Urtheil, so meine ich doch, daß der Gerichtshof sich im Unrecht befindet und die Angelegenheit wird unverzüglich vor eine höhere Instanz gebracht werden."

Schlechte Aussichten für Chapman.

Richter Tuley wies heute den Antrag auf einen neuen Prozeß für den zu achtzehnmonatlicher Zuchthausstrafe verurtheilten Wahlverschwörer Donald C. Chapman ab. Chapmans bejahrte Mutter, sowie dessen Frau und Kind waren im Gerichtssaal anwesend, als die Entscheidung abgegeben wurde. Die beiden Frauen weinten bitterlich und Chapman selbst konnte die Thränen nicht zurückhalten, als er von einem Gerichtsbeamten wieder nach dem Gefängniß abgeführt wurde.

Richter Tuley betonte in seiner Abweisung des Gesuchs um einen neuen Prozeß, daß Chapman einen gerechten und unparteiischen Prozeß gehabt habe, aber das Beweismaterial gegen ihn sei äußerst gravirend gewesen. Zahlreiche stimmberechtigte Wähler seien durch seine unverantwortliche Handlungsweise um ihr Stimmrecht beraubt worden.

Die Anwälte Chapmans beantragten die vorläufige Nichtvollstreckung des Urtheils und Richter Tuley bestimmte den nächsten Samstag als den Tag, an welchem er die Argumente hierüber anhören wird.

Kein neuer Prozeß.

Richter Freeman hat heute den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für die vor einigen Wochen wegen Raubanfalls verurtheilten Chinesen Chan Ling Bow, Chan Mon Tow, Ing Yung, Young Moi und Goon Bow abgelehnt. Die drei Zuerstgenannten werden also auf je drei Jahre und die beiden Letzteren auf je zwei Jahre in's Zuchthaus wandern müssen. Die Verurtheilten hatten vor einigen Monaten ihren Rassegenossen Song Chung in einer Waschanstalt an der S. Clarkstr. angefallen und ausgeplündert.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 309, angelegtes Kapital $89,409,700. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 161, mit $10,040,000; Privatbanken und andere Finanzinstitute 4, mit 1,162,000; Nationalbanken (bis 14. März) 2, mit $150,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 17, mit $34,385,000; Kohlen- und Eisengruben 7, mit $687,400; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 16, mit $25,308,000; Bauvereine 8, mit $5,960,000; Bewässerungsgesellschaften 4, mit $260,000; verschiedene Unternehmungen 90, mit $11,456,800.

* Einen verwegenen Diebstahl führten an 13. d. Mts. James Burke und Frank Hurley, zwei der Polizei wohlbekannte Verbrecher, aus und heute hatten sie sich wegen dieser That und verschiedener anderer Verbrechen vor Richter Wallace zu verantworten. Sie sprangen nämlich auf einen vor dem Polk Str.-Bahnhof stehenden und unbewacht gelassenen Wagen der Firma Armour & Co. und fuhren davon. Außerdem verübten sie am Abend desselben Tages mehrere Einbruchsdiebstähle. Die beiden Angeklagten wurden unter hoher Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen schön und erheblich kälter. Nordwestwind.

In Washington, Oregon und im nördlichen Californien regnet es heute. Im Mississippi-Thale ist es von 10—15 Grad wärmer als gestern, doch von den Rocky Mountains her ist ein rauher Nordwestwind im Anzuge, welcher heute Abend oder morgen im Mississippi-Thal eintreffen und bedeutend kälteres Wetter verursachen wird.

In Chicago stellt sich der Thermometerstand seit unserem letzten Bericht wie folgt: Gestern Abend 6 Uhr 40 Grad, Mitternacht 37 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 37 Grad und heute Mittag 56 Grad über Null.

Verheerende Flammen.

Ein Feuer in dem Gebäude, No. 218—220 Washington Straße, richtet heute früh großen Schaden an.

Der Gesammtverlust auf $20,000 veranschlagt.

Das Gebäude, No. 218 und 220 Washington Str., war heute zu früher Morgenstunde der Schauplatz eines heftigen Schadenfeuers, welches in den daselbst befindlichen Lagerräumen der „Chicago Telephone Company" zum Ausbruch gekommen war und eine Reihe anderer Firmen in Mitleidenschaft zog. Ehe die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle hatte, waren die verheerenden Flammen aus den unteren Stockwerken bis zum fünften Stock hinaufgedrungen und der hierbei angerichtete Schaden dürfte sich auf ungefähr $20,000 belaufen. Die „Chicago Telephon Company" hat in einem Theil des Gebäudes ihre Vorräthe und Apparate untergebracht; sie erlitt einen Verlust von $3000, während die den vierten Stock innehabende „Burnham Glove Company" ihren Verlust auf $5000 veranschlagt. Nicht bloß die ganzen Ledervorräthe sondern auch der größte Theil ihrer Maschinen sind durch das Feuer so gut wie völlig vernichtet worden.

Am schwersten aber hat das Feuer die „Wendell Silver Company", welche ihre Lager- und Fabrikräume im fünften Stockwerk hat, in Mitleidenschaft gezogen. Abgesehen davon, daß ihre hier aufgespeicherten Silberwaaren zum Betrage von $5000 und möglicherweise darüber hinaus beschädigt wurden, so sind außerdem auch ihre theilweise sehr werthvollen Maschinen durch das Feuer thatsächlich unbrauchbar geworden, ein Schaden, der mindestens ebenfalls $5000 betragen dürfte.

Von sonstigen Firmen, deren Waarenlager durch den Brand beschädigt wurden, sind noch zu nennen: Eine Metallknopf-Fabrik im zweiten Stock, Schaden $1000; die F. A. Rauch'sche Möbelpolsterei, Schaden $1500; die Ofenfirma Simonds Tyrrell & Co., Schaden $2000.

Ein Privatwächter hatte den Brand zuerst entdeckt, und den Alarm abgegeben; als die Löschmannschaften aber auf der Brandstätte erschienen, standen bereits die oberen Stockwerke in Flammen. Unter diesen Umständen hatte die Feuerwehr große Mühe, das Gebäude selbst vor vollständiger Zerstörung zu schützen. Die sämmtlichen Verluste der obengenannten Firmen sind übrigens durch Versicherung völlig gedeckt. Ueber die Entstehungsursache des Brandes konnte absolut nichts Sicheres in Erfahrung gebracht werden. Soweit bekannt, waren in den Lagerräumen der „Chicago Telephon Company" leicht brennbare Materialien nicht aufbewahrt, so daß es schwer verständlich ist, wie hier überhaupt ein so heftiges Feuer ausbrechen konnte.

In dem Erdgeschoß des Wohnhauses von Frau Friederike Milling, Nr. 1263 Clybourne Ave., brach während der vergangenen Nacht ein Feuer aus, durch das ein Gesammtschaden von etwa $350 angerichtet wurde. Ueber die Veranlassung des Brandes hat bisher nichts Sicheres ermittelt werden können. Der Verlust ist durch Versicherung gedeckt.

Giftiges Natterngezücht.

J. E. Young und Edward Steele, die wegen Verbreitung obscöner Litteratur angeklagt waren, wurden gestern von Bundesrichter Großcup zu fünf bezw. drei Jahren Zuchthaus verurtheil. Der Richter hielt den beiden Angeklagten eine ungemein scharfe Strafpredigt, in welcher er sie als giftiges Natterngezücht hinstellte und erklärte, ihr Treiben komme an Gefährlichkeit dem Mordverbrechen nahe. „Sie sind schuldig befunden worden, Bücher und Bilder unmoralischen Charakters durch die Post versandt zu haben," bemerkte der Richter weiter. „Ich würde es lieber sehen, daß eine Klapperschlange in mein Haus käme und sich auf das Lager meines Kindes schliche, als daß Ihre gemeinen Schriften in seine Hände gelangten. Es wäre ein furchtbares Unglück, und Ihr Verbrechen ist schlimmer, als wenn Sie das gelbe Fieber durch die Pest verbreitet hätten. Wenn Sie Ihre niederträchtig gemeinen Bücher und Bilder in die Häuser von Familien schicken, so können solche Dinge einem Knaben oder jungen Mädchen zu Gesicht kommen und das ganze Leben eines Kindes vergiften. Durch Ihr Geschäft suchen Sie die mühevolle Erziehungsarbeit der Eltern zu vernichten. Ich verurtheile Sie, Steele, zu drei Jahren harter Arbeit im Zuchthaus zu Joliet, und Sie, Young, zu fünf Jahren harter Arbeit ebendaselbst."

Steele hatte im Hause, Nr. 71 Süd Sangamon Str., einen Bücherladen, während Young ein ähnliches Geschäft im Hause Nr. 125 Van Buren Str. betrieb. Der Grund, weshalb Steele mit einer gelinderen Strafe davonkam, liegt darin, daß er ein Krüppel ist.

* Herr Professor M. M. Mangasarian wird morgen Vormittag, um 11 Uhr, im Grand Opera House einen Vortrag halten über das Thema: „Eine Studie über Verbrechen und Liebe aus „Les Miserables." Diese Vorträge finden bekanntlich unter den Auspizien der Gesellschaft für ethische Kultur statt.

Gemeines Verbrechen.

Der Farbige Andrew Davis zu achtjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

In der vor Richter Burke geführten Prozeßverhandlung gegen den Farbigen Andrew Davis haben die Geschworenen heute ein auf „Schuldig" lautendes Verdikt abgegeben und den Angeklagten zu einer achtjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Davis stand unter der Anschuldigung, am 2. Februar d. J. auf ein Evanstoner Schulmädchen, Namens Jennie H. Stark, ein unsittliches Attentat verübt zu haben. Er war unmittelbar nach der That von einer erregten Volksmenge eingefangen worden, wobei er nur um Haaresbreite dem Schicksal entging, an dem ersten besten Baume aufgehängt zu werden. Der Ueberfall hatte an der Ecke von Maple- und Clark Str. stattgefunden.

Die Verhandlungen waren auf beiden Seiten mit großer Erbitterung geführt worden. Von der Vertheidigung wurde vor Allem darauf hingewiesen, daß der Angeklagte nicht mit positiver Gewißheit identifizirt worden sei. Auch Davis selbst betheuerte aufs Nachdrücklichste seine Unschuld. Dem gegenüber stand die Aussage von Jennie Stark, die in dem farbigen Unhold mit Bestimmtheit ihren Angreifer wiederzuerkennen behauptete. Das Mädchen erklärte im Laufe ihres Verhörs, daß der Mann ihr die Kehle zuschnüren wollte, um sie am Schreien zu verhindern. Außer Jennie traten noch fünf weitere Belastungszeugen auf, welche das Zeugniß der Klägerin in mancher Hinsicht vervollständigten.

Andrew Davis ist ein Bruder von Zeph Davis, der vor einigen Jahren wegen Ermordung eines jungen Mädchens zum Tode verurtheilt wurde und sein Verbrechen am Galgen büßen mußte. Alle, die Andrew Davis vor seiner Verhaftung gekannt haben, behaupten übrigens, daß er ein ruhiger und durchaus respektabler junger Mann war, dem sie niemals eine derartige That zugetraut haben würden.

Unerwarteter Regen.

Ein Witterungswechsel, von dem Professor Moore keine Kenntniß hatte.

Auf ebenso sonderbare wie unangenehme Weise wurden heute Vormittag die Fußgänger an der Clark nahe der Dearborn Str. überrascht. Alles freute sich des warmen Sonnenscheins und des wirklich angenehmen Frühlingswetters, als es plötzlich heftig zu regnen begann. Die herabfallenden Tropfen waren nicht nur ungewöhnlich groß und schwer, sondern auch merkwürdig warm und wer es irgend konnte, versuchte so schnell als möglich unter ein schützendes Dach zu kommen. Manche konnten es jedoch nicht verhindern, daß sie ganz gründlich naß wurden. Nach etwa 5 Minuten war der „Schauer" vorüber und Alles blickte jetzt nach dem wolkenlosen Himmel, um zu entdecken, woher eigentlich der plötzliche warme Regen gekommen war.

Das Räthsel wurde bald gelöst. Es stellte sich nämlich heraus, daß einer großen dicken Dampfröhre, die an einem der Gebäude hinaufführte, am oberen Ende noch ein schwacher Nebel entströmte. Von hier war auch der Regen gekommen. Seit einigen Tagen war die Röhre nicht benutzt worden, wodurch sich der Heizungsdampf in großer Menge niedergeschlagen und in Wasser verwandelt hatte. Als man nun heute Vormittag frischen Dampf in das Rohr ließ, trieb dieser das Wasser in die Höhe und zu dem oben befindlichen Ventil heraus, — ein Vorgang, wie man ihn im Kleinen in jedem mit Dampf geheizten Zimmer beobachten kann. Auf diese Weise entstand der Regen, welchen der Wetterprophet auf dem Auditoriumthurme freilich nicht im Voraus verkünden konnte.

Wem gehört der Elephant?

Ein lebendiger Elephant, der auf einem Zuge der Wabash Eisenbahn hierher gebracht wurde, trug die Schuld daran, daß Stadt-Ingenieur Artingstall heute Vormittag in einer gar üblen Laune war. Als Letzterer auf seiner Office eintraf, war er nicht wenig überrascht, auf seinem Pulte ein Schreiben von der Eisenbahn-Gesellschaft vorzufinden, durch welches er von der Ankunft des großen Vierfüßlers benachrichtigt und aufgefordert wurde, das Thier ohne Verzögerung abholen zu lassen. Nähere Erkundigungen auf der Office der Eisenbahn-Gesellschaft ergaben, daß ein gewisser J. Strain den Elephanten an Artingstall abgeschickt und sämmtliche Transportkosten vorausbezahlt hatte. Da Herrn Artingstall der Absender gänzlich unbekannt ist und er überhaupt keinen Elephanten zu erwarten hat, so ist er jetzt bemüht, den wirklichen Eigenthümer ausfindig zu machen. Bis dahin muß der Rüsselträger im Güterschuppen der Eisenbahn-Gesellschaft verbleiben.

*Die Coronersuntersuchung an der Leiche des, wie gestern berichtet, aus dem Flusse gezogenen Arbeiters Albert Peneski ist vorläufig bis Dienstag n. Woche verschoben worden. Anfänglich glaubte man, daß der Genannte Selbstmord begangen habe, doch will die Polizei Grund zu der Annahme haben, daß Peneski das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Der „Whisky Trust".

Die drei Massenverwalter reichen ihre Abdankung ein.

Die drei Massenverwalter des „Whisky Trust", General John McNulta, John J. Mitchell und Edward Lawrence, haben heute Vormittag ihre Resignation eingereicht. Bundesrichter Großcup nahm das Gesuch der beiden zuletzt genannten Herren an, verfügte aber, daß Gen. McNulta auf seinem Posten verbleiben solle. Weder McNulta noch seine beiden bisherigen Theilhaber wollten über die Veranlassung zu diesem Schritte irgend welche näheren Erklärungen abgeben. „Unsere Abdankung war nur aus Verwaltungsrücksichten erfolgt", erklärte der General; „wir haben keinen Konflikt untereinander gehabt, und sind auch mit dem Gerichtshof in allen wichtigen Fragen stets derselben Ansicht gewesen."

In ähnlicher Weise hat sich auch Richter Großcup ausgesprochen: „Die Resignationen wurden nur deshalb eingereicht, weil man von der Ansicht ausging, daß ein einziger Verwalter jetzt vollständig hinreichend sei, um die ganzen Geschäfte des „Trust" ohne Schwierigkeit allein zu verwalten. Zwischen dem Richter und den Massenverwaltern hat bis auf den heutigen Tag stets die beste Harmonie geherrscht. Aus diesem Grunde habe ich das Gesuch von Mitchell und Lawrence angenommen, während McNulta sein Amt vorläufig behalten wird."

Herr Lawrence war bekanntlich vor einigen Wochen zusammen mit J. B. Greenhut zum Massenverwalter ernannt worden. An Greenhuts Stelle der auf richterlichen Befehl abgesetzt wurde, traten später die Herren Mitchell und McNulta; der erstere als Vertreter der Aktieninhaber, und der letztere als Hauptmassenverwalter im Interesse des Gerichtshofes.

Die Frage der Vergütung für die beiden ausscheidenden Verwalter wird später erledigt werden.

Wurde amerikanischer Bürger.

Ein leibhaftiger Prinz, dessen Wiege einst im fernen Afrika stand, ließ sich heute von Richter Burke zum amerikanischen Bürger machen. Kommodore Bungee, der älteste Sohn des Königs Bungee in Afrika, entsagte allen Ansprüchen auf den Thron und schwor, daß er die Konstitution der Ver. Staaten unterstützen wolle. Er verließ sein Heimathland vor 5 Jahren und ist jetzt 21 Jahre alt. Der Prinz hat sich entschlossen, in Chicago seinen beständigen Aufenthalt zu nehmen, indem er hier die Geheimnisse der Elektrizität studirt und auch Vorlesungen über Afrika hält. Sein Vater ist der König eines der zahlreichen afrikanischen Volksstämme.

* Edward Robinson, der Spießgeselle von Alfred Clark, welcher in Verbindung mit dem Uhrenprämienschwindel vor einigen Tagen verhaftet worden war, wurde heute von Bundeskommissär Pickard wegen Mißbrauchs der Post zu betrügerischen Zwecken unter $5000 Bürgschaft den Bundes-Großgeschworenen überantwortet.

* Richter Wallace überwies heute einen zehnjährigen Knaben, Namens J. Williams wegen Diebstahls unter $300 Bürgschaft an das Kriminalgericht. Der kleine Bursche hatte am Donnerstag Nachmittag von einem auf der Straße stehenden Armour'schen Wagen mehrere Fleischstücke heruntergeholt, war aber abgefaßt und verhaftet worden. Die Mutter des Angeklagten wohnt angeblich in Texas, während sein Vater schon seit Jahren verschollen ist. Er selbst hatte während der letzten Jahre in dem Hause No. 1311 13. Str. bei einer Familie gewohnt, die sich nur wenig um sein Thun und Treiben bekümmerte.

Unfälle.

Der Weinhändler Samuel Blumenthal hatte gestern das Unglück, an der Ecke von Washington- und Desplaines Straße von der Plattform eines Kabelbahnwagens herabzufallen, wobei er mehrere schmerzhafte Kontusionen davontrug. Man brachte den Verletzten nach seiner Wohnung, Nr. 14 Fowler Straße.

Als der 35jährige Fred Senea gestern Abend in unmittelbarer Nähe der Rockwell Straße die Geleise der Chicago & St. Louis-Bahn zu kreuzen versuchte, wurde er von einer Draisine erfaßt und zu Boden gerissen. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er in einem Ambulanzwagen nach seiner Familienwohnung, Nr. 100 N. Francesco Straße, gebracht werden mußte. Sein Zustand ist jedoch nach Ansicht der Aerzte nicht lebensgefährlich.

Aus dem Bundesgebäude.

Das Bundesdistriktsgericht hat sich bis zum 27. April vertagt. Richter Großcup wird heute Abend aus Chicago abreisen, um eine dreiwöchentliche Erholungsreise nach Californien anzutreten. Die Geschworenen sind jedoch vorläufig noch nicht entlassen worden, da in der nächsten Woche die Fälle gegen den Strohbürgen Joseph A. Nealey und gegen Fred Ely, welcher der Verletzung der Lotteriegesetze angeklagt ist, ihre Erledigung finden sollen. Aus diesem Grunde wird Richter Seaman aus Milwaukee am nächsten Montage und Dienstage eine Spezialsitzung abhalten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 29 Häuser im Geschäftstheil von Bayou Sara, La., sind durch eine Feuersbrunst vernichtet worden.

— Es wird ein Streik von etwa tausend Grubenarbeitern im pennsylvanischen Beaver-Thal in Aussicht gestellt.

— Die Extra-Großgeschworenen in der Stadt New York haben auch 20 Anklagen gegen Wahlfrevler eingebracht.

— Die Wohnung von P. Dollard in Chapleau, Ont., brannte nieder, und drei Kinder Dollards kamen in den Flammen um.

— Beide Häuser der Staatslegislatur von Nebraska nahmen die Vorlage an, wonach $200,000 zum Besten der Dürre-Nothleidenden verwilligt werden.

— Es soll jetzt ein neuer Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien betreffs des Beringssee-Robbenschlages entworfen werden.

— Zu Lohberg Field bei Sommerville, N. J., starb die in der Sklaverei geborene Negerin Christie Washington im Alter von 116 Jahren. Das älteste ihrer lebenden Kinder ist 89 Jahre alt.

— In der Staatslegislatur von New Jersey unterlag der Butter-„Trust" von Newark mit einem Versuch, ein Verbot des Oleomargarin-Verkaufes herbeizuführen.

— Henry Gardner wurde in Jeffersonville, Ind., unter der Anklage verhaftet, eine ertrinkende Frau, statt ihr Beistand zu leisten, ausgeraubt zu haben.

— Der Dampfer „Petoskey", welcher zwei Monate lang zu St. Joseph, Mich., im Eise feststeckte, ist jetzt endgiltig freigeworden und nach Milwaukee gefahren.

— Gesundheitsbeamte in New York haben einen an asiatischem Aussatz (Lepra) leidenden Mann entdeckt, der schon seit sechs Jahren in einer dortigen Miethskaserne wohnt.

— Ein allgemeiner Streik der Grubenarbeiter im Distrikt von Springfield, Jll., ist wahrscheinlich, da die Grubenbesitzer sich wieder einmal das Vergnügen machten, die Löhne herabzusetzen.

— Von den 127 eingewanderten Diamantenschleifern, welche in New York angehalten wurden, sind 65 wegen Beweismangels entlassen worden; die übrigen aber werden, wenn keine Appellation in ihrem Falle erfolgt, wahrscheinlich nach Europa zurückgeschickt werden.

— Wegen der jetzigen Ministerkrise in Spanien will unser Staatssekretär Gresham nicht auf einer sofortigen Antwort auf seine Note betreffs des Angriffes eines amerikanischen Kriegsschiffes auf den amerikanischen Dampfer „Allianca" bestehen.

— In Boston sind in dieser Woche im Ganzen etwa 6000 Hummern, welche nach New York versendet werden sollten, von der Staatspolizei beschlagnahmt und wieder in das Wasser gelassen worden, weil sie nicht die vom Gesetz verlangte Größe hatten. Die eigentlich hierfür verantwortlichen Personen haben, wenn man sie feststellt, hohe Geldstrafen zu vergewärtigen.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 278 Bankerotte gemeldet, in Canada 35, zusammen also 313, gegen 294 (in den Ver. Staaten 244 und in Canada 50) in derselben Woche des Vorjahres, 323 in der vorigen und 292 in der vorvorigen Woche. Die Handelsagenturen berichten, daß die Anzeichen für eine Besserung der Geschäfte deutlicher hervortreten.

Ausland.

— Es wird berichtet, daß die Revolution in Peru jetzt völlig zu Ende sei, und daß General Caceres, der frühere Präsident, das Land verlassen werde.

— Aus Tripolis, Nordafrika, wird gemeldet, daß die jüdische Synagoge in Zeliten von einer Rotte fanatischer Araber angegriffen und geplündert worden ist.

— Eine Depesche aus Rom besagt, daß das Dorf Bollara bei Planitia durch einen furchtbaren Erdrutsch zerstört worden ist. Ueber das Schicksal der Bewohner wird noch nichts mitgetheilt.

— Die Berliner „Nationalzeitung" theilt mit, daß der preußische Gesandte in Bayern, Baron v. Thielmann, zum deutschen Botschafter in der amerikanischen Bundeshauptstadt, an Stelle des Barons v. Saurma-Jeltsch, ernannt werden solle.

— Fürst v. Radolin, der bisherige deutsche Botschafter in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel, ist bereits zum deutschen Botschafter in St. Petersburg (als Nachfolger des Generals v. Werder) ernannt und durch Verleihung des rothen Adlerordens ausgezeichnet worden.

— Im Londoner Polizeigericht wurde der angesehene Börsenmakler Paxton ... der Anschuldigung freigesprochen, ... Verkehr in der Throgmorton Str. gesperrt zu haben. Damit entschied das Gericht, daß die Makler auch fernerhin ihre „Nachbörse" in jener Straße abhalten können.

— Nicht blos gegen Madrider Zeitungen, sondern auch gegen eine Anzahl Blätter in den spanischen Provinzen soll jetzt gerichtlich vorgegangen werden, weil sie Kritik an der Armee übten. Alle Eigenthümer und Redakteure dieser Blätter werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

— Die Arbeiter in den Kohlengruben zu Lüttich, Belgien, sind an den Streik gegangen, und es kam zu mehreren Zusammenstößen zwischen den Ausständigen und der Polizei, wobei eine Anzahl der Ersteren verwundet wurde. Der Führer der Streiker wurde verhaftet.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Lokal-Politisches.

E. S. Dreyers Kandidatur von der „Civic Federation" gutgeheißen.

Sonstige Notizen über die Wahl-Kampagne.

Mayorskandidat Frank Wenter stellte sich gestern Abend den Wählern der 5. und 6. Ward vor, indem er in drei zahlreich besuchten Versammlungen sprach und sich durch sein offenes, schlichtes Wesen viele neue Anhänger erwarb. In Kaisers Halle, an der Ecke von Archer Ave. und Lock Str., wurde ihm von den in großer Zahl erschienenen Bürgern ein glänzender Empfang bereitet. Seine Rede fand stürmischen Beifall. Außer Herrn Wenter sprachen noch Kongreßabgeordneter Lawrence McGann, William Mangler Charles F. Haines, John S. Cooke, Henry Stuckart u. A. Den Vorsitz führte Senator William J. O'Brien. Auch in der Liberty-Halle an Union und 30. Str. hatte sich eine große Menge von Stimmgebern eingestellt, welche den Ausführungen der verschiedenen Redner mit sichtlichem Interesse folgten. Herr Wenter wurde bei seinem Eintreffen mit großem Jubel begrüßt. Stadt-Schatzmeister Bransfield fungirte hier als Vorsitzender. Nicht minder erfolgreich verlief die gestern Abend in Bakers Halle in Brighton Park abgehaltene Versammlung, in welcher sich Herr Wenter und die übrigen Kandidaten auf dem demokratischen Stadt-Ticket ebenfalls als Redner hören ließen. Es läßt sich nicht leugnen, daß Herr Wenter von Tag zu Tag bei den Volksmassen an Popularität gewinnt.

Der Klub der Geschäftsleute der State Str. trifft Vorbereitungen für eine große Massenversammlung, die zu Gunsten der Kandidatur von Frank Wenter am nächsten Samstag Abend in der Central Music Hall abgehalten werden soll.

Heute Abend finden demokratische Massenversammlungen an folgenden Plätzen statt: Hechingers Halle, Nr. 888 Clybourn Ave.; Metropolitan Halle, Ecke von Jefferson und O'Brien Str.; Böhmische Turnhalle, Ecke DeKoven und Canal Str.; Anderley Halle, Ecke von 13. Str. und 40. Place; Nr. 6042 State Str.

Republikanische Versammlungen werden heute Abend abgehalten in Yondorfs Halle, Ecke von North Ave. und Halsted Str.; in der Bahnfrei-Turnhalle, Nr. 723—725 Ogden Ave.; in der Turnhalle zu South Chicago; in der Thompson Halle, Ecke von 37. Str. und Armour Ave., und in Haines Halle an der 63. Str. und Stony Island Ave.

Die Populisten oder Volksparteiler haben auf heute Abend Versammlungen einberufen nach Brands Halle, Ecke von N. Clark und Erie Str.; Schuberts Halle, Ecke von Loomis und 12. Str.; Turnhalle in Grand Crossing, und Schaefers Halle, Ecke von Canal und 25. Str.

In Hoerbers Halle an der Blue Island Ave. hielten die Republikaner gestern Abend eine Massenversammlung ab, in welcher Mayorskandidat George B. Swift, Henry Baetzel, W. H. Underwood, Ald. Joseph Bidwill u. A. sich als Redner hören ließen.

Das demokratische Kampagne-Komite nahm in seiner gestrigen Sitzung eine Reihe von Resolutionen an, in welchen nicht allein die demokratischen Wähler, sondern auch die Bürger im Allgemeinen aufgefordert werden, bei der bevorstehenden Wahl für die Einführung des Zivildienstgesetzes in der Stadtverwaltung von Chicago zu stimmen. Es wurde beschlossen, einen dementsprechenden Aufruf an die gesammte Bürgerschaft zu erlassen. An der Sitzung nahmen etwa 50 Mitglieder des Komites Theil, u. A. auch Mayor Hopkins, die Kongreßabgeordneten McGann, Goldzier und Durborow, Frank Wenter und Postmeister Hesing.

Das politische Komite der „Civic Federation" indossirte in seiner gestrigen Sitzung die Kandidatur E. S. Dreyers für das Assessors-Amt in Lake View durch die Annahme des folgenden Beschlusses: „Indem das vereinigte politische Komite der „Civic Federation" den patriotischen Geist anerkennt, den Herr E. S. Dreyer durch die Annahme der Nomination für das Amt eines Assessors des Towns Lake View bethätigte, stattet es ihm hiermit seinen Dank ab und empfiehlt den Bürgern des Towns, für ihn zu stimmen."

Der Kampagne-Ausschuß des Zentral-Klubs der deutschen Republikaner hat sich durch die Wahl von Wm. Boldenweck zum Vorsitzer, Eugen Seeger zum Sekretär und Philipp Maas zum Schatzmeister organisirt. Zum ständigen Hauptquartier wurde Jungs Halle, Nr. 106 Randolph Str., bestimmt. Am nächsten Donnerstag Abend soll in der Nordseite Turnhalle unter den Auspizien des Klubs eine deutsche Massenversammlung abgehalten werden, in welcher Mayorskandidat Swift seine Stellung zum Sonntagsgesetz, zur persönlichen Freiheit u.s.w. darlegen wird.

Die Wahl-Revisionsbehörde hat entschieden, daß der Name von Oskar E. Leinen als Kandidat der Populisten für das Kreisrichters-Amt nicht auf den offiziellen Wahlzettel gesetzt werden kann, da die Nominationspapiere nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist eingereicht wurden.

Die Wahlbehörde richtet an die Stimmgeber die Aufforderung, sich durch persönliche Durchsicht der Registrirungslisten zu vergewissern, ob ihr Name nicht etwa aus Versehen ausgelassen wurde, da nicht weniger als 330 Wahlbezirke seit dem vorigen Herbst neu arrangirt sind. Ein kurzes Gesuch an die Wahlbehörde genügt, um die Korrektur der Liste zu veranlassen.

Die Stimmplätze in sämmtlichen Wards der Stadt sind heute Abend zum Zwecke der Revision der Registrirungslisten und zur Entgegennahme von Beschwerden über beanstandetes Stimmrecht durch Zusendung von sog. „Suspect Notices" geöffnet.

Ein unabhängiger politischer Club der 29. Ward wurde am vergangenen Mittwoch in Grapers Halle, 3956 State Str., gegründet. Derselbe hielt seine 2te Versammlung gestern Abend ab. Es wurden eine Anzahl neuer Mitglieder aufgenommen, Komites zur Ausarbeitung der Statuten und zur Erlangung des Charters ernannt. Die Organisation wird nicht nur für die bevorstehende Wahl, sondern permanent bestehen bleiben. Die nächste Versammlung findet an demselben Platze am Montag Abend um 8 Uhr statt. Besucher sind willkommen.

Kurze Stadtrathssitzung.

Einen eigenthümlichen Verlauf nahm gestern Abend die kurze Spezialsitzung des Stadtrathes, in welcher einem allgemein verbreiteten Gerücht zufolge die Ordinanz der „Commercial Heat and Power Company" durchgeschmuggelt werden sollte. Bekanntlich war diese verdächtige Ordinanz am Montag Abend an das Komite für Löschwesen verwiesen worden, und als es gestern Nachmittag bekannt wurde, daß das Komite mit der Vorberathung der Vorlage fertig sei, da erwartete man wieder einen neuen Gewaltstreich des „Gangs". Aber das Erwartete traf seltsamer Weise nicht ein. Alles, was gestern Abend geschah, war, daß der Komite-Bericht eingereicht und seine Drucklegung beschlossen wurde. Weshalb die Ordinanz nicht gleich angenommen wurde, das ist vorläufig noch ein Räthsel, dessen Lösung abzuwarten bleibt.

Der Namensaufruf zu Beginn der Sitzung ergab die Beschlußunfähigkeit des Stadtraths, weshalb Ald. Kent sofort den Vertagungsantrag stellte, aber es wurde ein zweiter Namensaufruf vorgenommen, welcher feststellte, daß eine beschlußfähige Anzahl Aldermen anwesend war. Ald. O'Neill beantragte, die von Ald. Rohde neulich eingebrachte und vom Stadtrath angenommene Ordinanz betreffs der lokalen Prohibitionsfrage in West Roseland in Wiedererwägung zu ziehen. Die Ordinanz besagt bekanntlich, daß die Bürger von West Roseland bei der kommenden Stadtwahl darüber abstimmen sollen, ob die Prohibition in ihrem Bezirk, der von State, Halsted, 103 und 115. Straße begrenzt ist, bestehen bleiben soll oder nicht. Auf Ald. O'Neills Antrag wurde der neuliche Annahme-Beschluß in Wiedererwägung gezogen und die Ordinanz an's Licenzkomite verwiesen. Dort wird sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch bis auf Weiteres begraben bleiben.

Aus dem Countyrath.

In der gestrigen Sitzung des Komites für den öffentlichen Dienst besprachen die Kommissäre die Frage des Aufsetzens von zwei weiteren Stockwerken auf das Countygebäude. Präsident Healy war dafür, daß man die Frage dem Volke bei der nächsten Herbstwahl zur Abstimmung unterbreiten und ein Preisausschreiben an die Architekten für den besten Plan ergehen lassen solle. Die Angelegenheit wurde schließlich dem Baukomite zur Begutachtung überwiesen.

Es wurde beschlossen, den zur Einrichtung des Laboratoriums im County-Hospital nothwendigen Betrag von $1000 dem Tilgungsfond zu entnehmen.

Dem Baukomite wurde auch der Bericht des County-Architekten betreffs Aenderung des Ventilations-, Abzugskanals- und Elevator-Systems im Countygebäude überwiesen. Die Arbeit soll etwa $42,000 kosten.

Von Geschworenen aus Richter Cliffords und Windes' Abtheilung des Kriminalgerichts waren Beschwerden eingelaufen über die mangelhafte Verpflegung und den ungenügenden Raum, der ihnen im Le Grand Hotel zur Verfügung stehe. Das Komite wird die Beschwerden untersuchen.

Aus dem Kriminalgericht.

John Walsh, ein der Polizei wohlbekannter Taschendieb, wurde gestern von den Geschworenen in Richter Burkes Gericht, unter dem Gesetz für rückfällige Verbrecher, zu einer fünfjährigen Zuchthausstrafe verurtheilt. Er hatte vor etwa zwei Monaten an der State Straße eine junge Dame, Namens Sarah C. Small, aus Verona, Jll., um ihr Taschenbuch bestohlen, das außer einigen Briefschaften 50 Cents in baarem Gelde enthielt.

Dieselbe Strafe wurde einem gewissen Frank Wright zudiktirt, der im Februar d. J. einen Einbruchsdiebstahl in das Kleidergeschäft von Bautler & Gerning, Nr. 69 W. Washington Str., verübt hatte. Auch Wright ist ein alter, bereits vorbestrafter Verbrecher.

Identifizirt.

Das junge geistesgestörte Mädchen, welches gestern zu früher Morgenstunde aus dem Palmer House nach dem Detentionshospitale gebracht wurde, ist als Emma Smith, wohnhaft Nr. 3223 Wentworth Ave., identifizirt worden. Frl. Smith war früher jahrelang in dem Restaurationslokale von Charles Kern als Kassirerin beschäftigt gewesen und hatte sich durch ihr liebenswürdiges, allezeit gefälliges Wesen zahlreiche Freunde erworben. Ihr trauriges Geschick hat darum allgemeine Theilnahme erregt. Schon seit mehreren Wochen sollen sich bei der jungen Dame, deren Gesundheit zerrüttet war, Spuren von Geistesstörung bemerkbar gemacht haben. Man hielt sie deshalb unter strenger Beaufsichtigung. Trotzdem war es ihr am Donnerstag Morgen gelungen, aus ihrer Wohnung zu entwischen. Ein Bruder der Kranken besuchte gestern das Detentions-Hospital und erklärte, daß er seine unglückliche Schwester nach der Irrenanstalt in Kankakee bringen wolle.

Unangenehmes Abenteuer.

Ein sehr unangenehmes Abenteuer hatte der aus Richmond, Va., hier zu Besuch weilende John Gilmore gestern Abend zu bestehen, und als theure Lehre wird er hoffentlich den Grundsatz mit nach Hause nehmen, daß man in Chicago sehr vorsichtig sein muß mit der Anknüpfung von Bekanntschaften. Herr Gilmore, der im Bureau des Stadt-Schatzmeisters von Richmond angestellt ist, ging gestern Abend die Wabash Ave. entlang und besuchte hier verschiedene Lokale. In einem derselben machte er die Bekanntschaft zweier Männer, die sich bereit erklärten, ihm die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu zeigen. Nachdem die Drei zusammen verschiedene „sogenannte" Vergnügungslokale besucht hatten, benutzten die beiden Schlepper eine günstige Gelegenheit, ihr Opfer in eine Alley nahe Eldridge Court zu locken und hier zu berauben. Gilmore setzte sich zur Wehre, aber einer der Kerle versetzte ihm mit einem Knüppel einen so wuchtigen Schlag über den Kopf, daß er besinnungslos niederstürzte. Dann nahmen sie ihm seine aus $40 bestehende Baarschaft und den Ueberzieher ab. Polizist Siegel hatte das Hilfegeschrei des Ueberfallenen gehört und kam noch rechtzeitig genug herbei, um den Einen der Räuber zu fassen. Derselbe wurde nach der Harrison Str.-Polizeistation gebracht, wo er seinen Namen als John Riley angab. Sein Kumpan, der im Besitz der Beute war, hatte aber bereits vor Eintreffen des Polizisten die Flucht ergriffen. Der verwundete Gilmore wurde nach dem County-Hospital gebracht. Seine Verletzung am Kopf ist zwar schwerer Natur, doch glauben die Aerzte nicht, daß sich die Wunde als lebensgefährlich erweisen wird.

Feste und Vergnügungen.

Großer Wohlthätigkeitsball.

In der Nordseite-Turnhalle, Nr. 257 N. Clark Str., wird am nächsten Dienstag Abend, den 26. März, unter den Auspizien der „Chicago Musical Society, Nr. 4 N. L. of M., Nr. 5454 A. F. of L.", ein großer Wohlthätigkeitsball abgehalten werden. Der Reingewinn soll zum Besten der dienstunfähigen und hilfsbedürftigen Mitglieder des Vereins verwendet werden. Das reichhaltige Festprogramm verspricht allen Theilnehmern einige in jeder Beziehung genußreiche Stunden. Die Eintrittskarten (giltig für einen Herrn nebst Dame) kosten 50 Cents.

Große Einweihungsfeier.

Der Gesang- und Kranken-Unterstützungsverein „Harmonia" wird morgen, am Sonntag, den 24. März, in Rühls Halle, Nr. 220—224 W. 12. Str., die Einweihung der neuen Vereinshalle feiern. Mit dem Feste wird ein Konzert und Tanzvergnügen verbunden sein. Die Vereinsmitglieder versammeln sich im alten Klublokal bei Julius Mader, Nr. 172 Ost Van Buren Str., Nachmittags 2 Uhr, feiern dort den Abschied und marschiren alsdann, gegen 3 Uhr, unter Vorantritt einer Musikkapelle nach der neuen Vereinshalle. Für ein interessantes und reichhaltiges Programm, für gute Musik und Erfrischungen aller Art ist in bester Weise Sorge getragen worden. Aus diesem Grunde glaubt das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Windbiel, Bezani, Kosche, Gebele, Mader und Nikolaus, allen Festtheilnehmern einige in jeder Beziehung genußreiche Stunden garantiren zu können. Der Ball beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents zu entrichten.

Fahnenweihe und Ball.

Unter den Auspizien der Damensektion des Turnvereins „Vorwärts" wird heute Abend, am Samstag, den 23. März, zu Ehren des obengenannten Vereins in der Vorwärts-Turnhalle an der W. 12. Str. eine große Feier veranstaltet werden, mit welcher die Fahnenweihe verbunden sein wird. Schon seit Wochen ist das Arrangements-Komite mit regem Eifer thätig gewesen, um den Vereinsmitgliedern und deren Freunden einige wirklich genußreiche Stunden bereiten zu können. Man kann deshalb schon jetzt dem Feste einen guten Erfolg voraussagen. An die Einweihung der Fahne wird sich ein Tanzvergnügen anschließen. Für den Eintritt zur Festhalle sind 25 Cents pro Person zu entrichten.

Kinder-Kostümfest.

Für das Kinder-Kostümfest, welches der Turnverein „Lincoln" morgen (Sonntag) Abend in seiner Halle an der Ecke von Diversey und Sheffield Ave. veranstaltet, ist folgendes Programm entworfen worden:

1. Ouverture . . . . Offenbach
2. Große Kinder-Polonaise.
3. Walzer.
4. Bubenstreiche. Komische Pantomimen.
   1. Der müde Jägersmann.
   2. Der Photograph auf dem Lande.
5. Polka.
6. Matrosen-Ballet, ausgeführt von der 2. Mädchenklasse.
7. Polka Mazurka.
8. Der geniale Zimmermaler, oder „Die überwundenen Fettflecke." Technisch problematischer Scherz.
9. Galopp.
10. Großes Mond-Ballet. (Neu!)
    1. Korps der „Lustigen".
    2. Korps der „Erschrockenen".
    3. Korps der „Weinerlichen".
    4. Korps der „Grimmigen".
    Ausgeführt von der 2. Knabenklasse.

* Das stadträthliche Straßenkomite der Südseite hat beschlossen, dem Stadtrath die Ablehnung der am 17. Dezember v. J. von Alderman Coughlin eingereichten Ordinanz zu empfehlen, welche der „Citizens Light & Power Co." das Recht zur Anlage elektrischer Leitungen in dem von Jackson, Taylor Str., dem Fluß und See begrenzten Bezirk gewährt.

* William Keefe und Patrick Marrooney, welche unter der Anklage stehen, die Polizisten Joseph Carney und Patrick Finley am Morgen des 8. März thätlich angegriffen und durch Revolverschüsse verwundet zu haben, sind gestern von Richter Dooley unter je $2000 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen worden.

Ein neues Kinderheim.

Die neuerrichtete Kinderbewahranstalt in dem Gebäude Nr. 2421 Wabash Ave. ist gestern Abend in feierlicher Weise eingeweiht worden. Die Anstalt führt den Namen „Margaret Etter Creche-Gebäude", zum Andenken an Frl. Margarethe Etter aus Bloomington, die vor etwa zehn Jahren starb, betrauert von allen Armen und Hilfsbedürftigen, für die sie so unendlich viel gethan hatte. Zu der gestrigen Einweihungsfeier hatten sich etwa 1000 Personen eingefunden. Der Zweck der Anstalt, deren Einrichtung als mustergiltig bezeichnet werden muß, besteht darin, armen Müttern Gelegenheit zu geben, ihre Kinder der Pflege zuverlässigen Wärterinnen anzuvertrauen, während sie selbst ihrer Arbeit nachgehen. Für das einzelne Kind werden 10 Cts. pro Tag berechnet. Falls jedoch eine Frau mehrere Kinder zu gleicher Zeit in der Anstalt abliefert, beträgt der Preis nur 5 Cents für jedes Kind. Die Beamten des Instituts sind:

Präsidentin, Frau V. D. Perkins; Vize-Präsident, Joseph Twyman; Zweiter Vize-Präsident, E. C. Dudley; Sekretär, Philander Pickering; Schatzmeister, Frau H. M. Starckey; Auditor, J. C. Stirling; Arzt, Dr. Jessie E. Shears; Matrone, Frau A. C. Stedman.

Diebstahls-Prozeß.

Vor Richter Stein hat gestern der Prozeß gegen V. Bogiowics von Nr. 92 George Straße, Lake View, welcher des Diebstahls einer Summe von $9000 angeklagt ist, seinen Anfang genommen. Als Klägerin fungirt Frau Amelia Christen, wohnhaft Nr. 94 George Straße. Klägerin und Verklagter sind also Nachbarn. Im Jahre 1893 hatte Frau Christen ihrer Aussage zufolge $9000 in Gold- und Silbermünzen — fast ihre gesammten Ersparnisse — in dem Keller ihres Hauses vergraben, da sie das Geld keinem Bankinstitute anvertrauen wollte. Eines guten Tages mußte jedoch die arme Frau die traurige Endeckung machen, daß ihr ganzer, so wohlverborgener Schatz spurlos verschwunden war. Durch eine bald darauf von der Polizei vorgenommene Untersuchung konnte festgestellt werden, daß irgend Jemand einen unterirdischen Gang von dem benachbarten Hause bis in das Kellergewölbe gegraben hatte. Infolge dessen lenkte sich der Verdacht auf Bogiowics, zumal derselbe plötzlich über beträchtliche Geldsummen zu verfügen schien und alle ausstehenden Rechnungen baar bezahlte. Er wurde später verhaftet und von den Großgeschworenen zum Prozeß festgehalten. Unter den gestohlenen Goldstücken befanden sich einzelne sehr alte und seltene Münzen aus den Jahren 1840, 1845 und andere, die ein Alter von 30 bis 45 Jahren hatten. Der erste Zeuge, welcher heute einem Verhör unterworfen wurde, war L. B. Mayo, der Kassirer der „National Bank of America". Derselbe bezeugte, daß Bogiowicz im Jahre 1893 einige der obengenannten Münzen in das Banklokal brachte, um sie wechseln zu lassen.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg-Schindlers Gesellschaft.

Am morgigen Sonntag kommt in Müllers Halle das vortreffliche Lebensbild „Die Maurer von Berlin, oder Hanepampel aus Friesack" zur Aufführung. Das Stück, welches ergreifend ernste und auch wiederum überwältigend komische Szenen enthält, „die so recht aus Freud und Leid des Handwerkerstandes entnommen sind," wird sicherlich ebenso befriedigen und unterhalten, wie der mit so großem Beifall aufgenommene „Blaubart" am verflossenen Sonntag.

Grapers Halle.

Im obigen, Nr. 3956 State Str. gelegenen Volkstheater wird morgen Abend „20 Jahre aus dem Leben einer Frau", Lebensbild mit Gesang in 5 Akten, nach dem berühmten französischen „Victorine" in's Deutsche und Englische übersetzt und bearbeitet von Hugo Müller, zur Aufführung gelangen. Das Stück besteht aus folgenden 5 Abtheilungen: 1) Ein Weiberherz und die Lockungen in seiner Jugend — Böse Beispiele verderben gute Sitten! 2) In Pracht, Glanz und Reichthum und doch so unglücklich; 3) Tingel-Tangel und Spielhölle — So weit mußte es kommen; 4) Zum zweiten Male verhaftet — Der Selbstmord; 5) Verschiedene Lebenswege — wie ist das Ende? —

Central-Turnhalle.

Nach der vorzüglichen Aufführung des Schwankes „Das 9. Gebot" in der Zentral-Turnhalle, Nr. 1113 Milwaukee Ave., steht für den morgigen Sonntag das effektvolle, melodramatische Volksstück von Alexander Dumas: „Der Teufel von Saint Germain" oder „Die Blinde von Paris" auf dem Repertoire. Herr Louis Koch und Frau Koch-Roepenack, welche die Titelrollen mit zu ihren besten Leistungen zählen, werden in dem Stücke wiederum als Gäste mit ihrer Truppe auftreten.

Freibergs Opernhaus.

Es ist eine erfreuliche Thatsache, daß das deutsche Publikum der Südseite durch so zahlreichen Besuch dieses deutschen Theaters seine Anerkennung für die Bemühungen des tüchtigen und umsichtigen Regisseurs und Direktors Ludwig Grobecker bezeugt und denselben dadurch in seinem Prinzip, das Beste zu bieten, was ein Volkstheater nur im Stande ist, thatkräftig unterstützt. Auch am morgigen Sonntag wird eines der größten und spannendsten Sensationsschauspiele zur Aufführung kommen, welches seit Jahren auf der englischen Bühne die größten Erfolge zu verzeichnen hat, „Der Graf von Monte Christo."

Ueberarbeitung, Plagen und nervöse Aufregung schädigen die Gesundheit tausender von Frauen. Die Haushaltungssorgen, die Arbeit im Laden und hinter dem Ladentisch, die späten Stunden, welche die gesellschaftlichen Pflichten auferlegen, alles dieses zielt darauf ab, die Konstitution allmählich zu untergraben, das Blut zu verdünnen und zu vergiften, das Nervensystem zu schwächen und macht das Opfer unfähig zur Arbeit wie zum Vergnügen.

Besonders ist dies im Frühling der Fall, infolge des unreinen und verarmten Blutes, bleiche und schwache Frauen betrachten sich gegenseitig mit Mitgefühl und Schrecken, und wundern sich, wo Hilfe herkommen kann.

Man braucht etwas, um das Blut zu reinigen und das ganze Körpersystem aufzubauen, zu stärken und unterhalten. Man braucht reines Blut zur Nährung der Nerven, einen guten Appetit und Verdauungsfähigkeit, um den Körper stark und kraftvoll zu erhalten, und gesunder und erfrishender Schlaf muss erzeugt werden, um die erschöpften Kräfte wiederherzustellen.

Durch seine Kraft allen diesen Bedingungen zu entsprechen, hat sich Hood's Sarsaparilla als der grösste Freund der Frauen bewiesen. Tausende schreiben, dass sie durch seinen Gebrauch Gesundheit und Kräfte wieder erlangt haben. Es ist der grösste Blutreiniger und folglich das echte Nerven-Stärkungsmittel. Es besitzt genau jene belebenden kräftigenden und erhaltenden Eigenschaften, welche erschlaffte und nervöse Frauen gebrauchen. Hood's Sarsaparilla erzeugt reines, volles Blut, schafft Appetit, regulirt und kräftigt die Verdauungsorgane und giebt ebenfalls erneute Lebenskraft und Stärke.

Ihr versucht kein Experiment, indem Ihr Hood's Sarsaparilla kauft; Ihr nehmt die Medizin, welche erprobt und echt ist, und allgemein anerkannt im Verdienst, im Verkauf und in der Heilung "auf der Höhe" zu stehen. Leset folgendes vom Gatten einer sehr wohlbekannten Dame Brooklyns:

"433 Kosciusko Str.,
"Brooklyn, N. Y., March 5, 1895.

"C. I. Hood & Co., Lowell, Mass.:

"Geehrte Herren:—Ich habe nie zuvor ein Zeugniss ertheilt, allein ich fühle, dass es mir an der gewöhnlichsten Dankbarkeit fehlen würde, wollte ich es unterlassen, von der Wohlthat zu sprechen, welche Hood's Sarsaparilla bei meiner Frau hervorgebracht hat. Sie wurde ernstlich krank vom Laufen eines Geschwüres durch Blutarmuth verursacht; und da ihr medizinischer Beistand ihr keine Hilfe brachte, wurde ihr ernstlich von einer Freundin gerathen, welche an Aehnlichem gelitten hatte, Hood's Sarsaparilla zu versuchen. Sie sagte, es hatte sie geheilt und würde ohne Zweifel meine Frau auch heilen Wir versuchten es deshalb, und zu sagen, dass die Wirkung wundervoll war, ist nur ein milder Ausdruck. Es scheint bei ihr eine ganz neue Konstitution zu schaffen: und da wir elf in der Familie sind, erfreuen sich elf Personen des Resultates.

"Wenn das Vorstehende nur eine Person, in derselben Weise leidend, veranlasst, Hood's Sarsaparilla zu versuchen, würde ich mich mehr als belohnt fühlen, durch diese wenigen Zeilen die Wirksamkeit des Mittels bezeugt zu haben." ELIJAH PACKER.

HOOD'S SARSAPARILLA ist das einzige wahre Blutreinigungsmittel

Das Gastspiel der Liliputaner.

Morgen, Sonntag, den 24. März, beginnen die beliebten Liliputaner ihr diesjähriges Gastspiel in McVickers Theater, wo sie ihren großen diesjährigen Erfolg „Unser Humpty Dumpty" (Humpty Dumpty up to Date) zur Aufführung bringen werden. Dieses großartige Ausstattungsstück übertrifft an Pracht, an Glanz und Fülle überraschender dekorativer und mechanischer Effekte alle früher von den Liliputanern gegebenen Stücke ganz bedeutend. Unendlich viel wird in dieser Feerie geboten; beinahe ohne Pause folgen die farbenprächtigsten Bilder einander, und in ihnen allen gleißt und strahlt es, daß Einem die Augen förmlich weh thun. Der Bühnen-Hexenmeister winkt nur, und schon wird im ersten Akt der düstere Weinkeller zu einer diamantfunkelnden Halle, die ein Schwarm von kostbar kostümirten Tänzerinnen erfüllt, welche das „Ballet der Getränke" mit eben so viel Geschick wie Grazie ausführen. Sein Zauberstab verwandelt im zweiten Akt die rußige Schmiede in einen mondscheinbeleuchteten Wald, durch welchen die Liliputaner auf Shetland Ponies im flotten Galopp dahinsprengen; er führt uns aus dem bescheidenen Schankzimmer eines kleinen Hotels durch die Wolken in die Diamantenstadt und läßt in der Grotte der Edelsteine tausend bunt schillernde Lichter vor uns aufleuchten, um dann mit einem wunderbar wirkungsvollen, farbenprächtigen Bilde den Zauber des Abends abzuschließen. Der große Erfolg des Ganzen ist jedoch nicht dieser Ausstattungspracht allein, sondern im gleichen Maße den ganz vortrefflichen schauspielerischen Leistungen der Liliputaner, die sich von Jahr zu Jahr künstlerisch vervollkommnet haben, zuzuschreiben. Die Charaktere des Stückes, das die Schicksale zweier von dem Vater der Braut verfolgten, von einer Fee beschützten Liebenden sehr lustig behandelt, sind der Eigenart der Kleinen natürlich angepaßt. Franz Ebert als Humpty Dumpty ist von geradezu unwiderstehlicher Komik, Selma Goerner als Taubenrieke ist schneidiger denn je, Adolph Zink als Schmiedegeselle wird sich wiederum Aller Herzen erobern, doch alle die anderen kleinen Künstler haben nie zuvor bessere Rollen gehabt, wie in „Unser Humpty Dumpty". Gewaltige Sensation dürfte das Erscheinen des Riesen Kaleb erregen. Dieser Mensch ist volle neun Fuß hoch. Die am Mittwoch und Samstag stattfindenden Matinees geben Eltern vorzügliche Gelegenheit, ihren Kindern eine wirklich große Freude zu bereiten, indem sie mit ihnen eine „Humpty-Dumpty"-Vorstellung besuchen. Man beeile sich mit dem Reserviren der Sitze.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Straßenreinigungs-Kontrakte.

Im Amt für öffentliche Arbeiten wurden gestern die Angebote geöffnet, welche für die Reinigung der gepflasterten Straßen und für die Fortschaffung der Küchenabfälle und Asche aus den Straßen und Alleys der Stadt eingelaufen waren. Für die erstgenannte Arbeit hatten L. L. Leach & Sons, John S. Cooper und James H. Burke Angebote eingereicht, während für die Fortschaffung der Küchenabfälle u.s.w. nicht weniger als 86 Angebote eingegangen waren. Die Vorschriften sind in diesem Jahre etwas verschieden gegen früher, indem die erfolgreichen Kontraktoren jetzt auch die Abfälle aus den Seitengassen fortschaffen und ihre Ward in eine genügende Anzahl Routen eintheilen müssen, damit sie ihre Arbeit zwei bis drei Mal per Woche verrichten und die Inspektoren eine bessere Kontrolle ausüben können.

Eimer und Amend's Rezept No. 2851 hat Tausende von Rheumatismus geheilt. Kein Leidender sollte verfehlen es zu versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph St., Agenten.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden gestern in der Office des County Clerks ausgestellt:

Josef Domazlicky, Barbara Pribyl, 37, 37.
George Hunter, Frances Smith, 22, 19.
Soren Sorensen, Olga Olstram, 27, 20.
Charles Durae, Mary Smith, 22, 24.
Fred Hemwall, Ellen Johnson, 22, 23.
Fred Brinker, Mathilda Trapper, 26, 19.
Robert Schmitz, Alice Wesler, 26, 25.
Albert Wieser, Magda Popp, 26, 20.
Nicholas Cavanaugh, Louisa Rupp, 26, 24.
Fred Atwater, Rose McDermont, 41, 21.
George Scheidler, Emma Hecker, 24, 21.
Charles Gengler, Margaret Keaney, 29, 28.
Charles Kruger, Clara Drewes, 25, 16.
Olof Nelson, Emma Holmquist, 22, 23.
Julius Gruenberg, Lena Laski, 27, 20.
Heinrich Hartmann, Ida Pinkert, 40, 30.
William Foster, Rose Sweeney, 22, 29.
Henry Borkovitz, Clara Selig, 25, 24.
Sterling Bluett, Tonie Johnson, 25, 22.
Peter Knapick, Josephine Wiony, 22, 18.
Hermann Poppendorf, Anna Kohlmeyer, 23, 20.
Frederick Ellis, Gussie Dodd, 35, 24.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern wie folgt ausgestellt: Frau J. A. Carlstein, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 502 Graceland Ave., $4000; George F. Schmidt, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 225 Seminary Ave., $5000; E. M. Kirkhim, 1stöck. Frame-Cottage, 345 Janor Str., $2500; L. F. Miller, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 1035 Wrightwood Ave., $5500; Frau Ida Weller, 2stöck. Frame-Wohnhaus, 4130—4132 Fay Ave., $3500; R. Riesen, 3stöck. Backstein-Ladengebäude mit Basement, 743—747 W. North Ave., $14,000; F. Schneider, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden und Basement, 881 W. North Ave., $3000; E. C. Waller, 10 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 616—634 Walnut Str., $12,000; Thomas Lee, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 2037 Lexington Str., $2800; J. A. Dahldren, drei 1stöck. Backstein-Laden mit Basement, 637—643 69. Str., $5000; Frau M. Larson, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6353 Morgan Str., $2500; J. Fink, 4stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1812 Dearborn Str., $5000; Andrew Nysdat, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6800 bis 6802 68. Str., $3800; Joseph Tefinsky, 2stöck. Frame-Flats mit Store, 4935 Loomis Str., $2600; R. B. Swift, 2stöck. Backstein-Stall mit Basement, hinter 4937 Madison Ave., $2000; Samuel Boothby, zwei 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1488—1490 Fulton Str., $17,000; Fred Brands, 3stöck. Backstein-Flats mit Basement, 650 Turner Ave., $3000; W. J. Stark, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 829 Spaulding Ave., $5000; John Klabouk, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 1427 Fillmore Str., $3200; John Muno, 2stöck. Frame-Wohnhaus, an Toukey Ave. nahe Western Ave., $3500; George English, zwei 3stöck. Backstein-Wohnhäuser mit Basement, 6040—6042 Ellis Ave., $12,000; Shailer Mathews, 2stöck. Backstein-Wohnhaus mit Basement, 5736 Woodlawn Ave., $7000; Anton Hochreiter, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 4918 St. Lawrence Ave., $4000; K. J. Nebling, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 6949 Langley Ave., $3000; A. Schwill & Co., Anbau an Speicher, Pittsburg, Fort Wayne und Chicago Eisenbahn, südlich von Avenue C, $24,000.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..............2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei........$5.00

Das Laster geheiligt.

Einen vernünftigen Beweggrund für seine Handlungsweise muß man bei jedem zurechnungsfähigen Menschen voraussetzen. Auch der Irrende muß gedacht haben, daß er sich auf dem richtigen Wege befinde. Welchen Vernunftschlüssen aber die amerikanischen Gesetzgeber gehorchen, ist zuweilen beim besten Willen nicht zu entdecken. Ein Mann, der in die Legislatur oder in den Kongreß gewählt worden ist, kann doch unmöglich anders über Eigenthum, Ehre und Rechtschaffenheit denken als jeder andere anständige Mensch. Es ist doch nicht anzunehmen, daß er in Folge seiner Erwählung urplötzlich die Fähigkeit verloren hat, zwischen Mein und Dein, zwischen Redlichkeit und Gaunerei zu unterscheiden, daß ihm ganz und gar jener dunkle Drang abhanden gekommen ist, der den Durchschnittsmenschen herausfühlen läßt, was recht und was unrecht ist. Wie ist es also z. B. möglich, daß eine bedeutende Mehrheit der Staatssenatoren von Illinois für die Humphrey'sche „Racing Bill" stimmen konnte? Was mit alleiniger Ausnahme der Spieler, Sports und Taschendiebe jeder denkfähige Bürger des Staates für ein Verbrechen hält, das kann doch 27 anscheinend geistesgesunden Senatoren nicht als tugendhafte That erscheinen.

Unter dem durchsichtigen Vorwande, die Zucht edler Pferde befördern zu wollen, erlaubt die Bill jeder „Racing Association", drei Monate hintereinander sogenannte Wettrennen zu veranstalten. In einer Stadt wie Chicago brauchen also nur vier verschiedene Bahnen errichtet zu werden, damit die „Rennen" das ganze Jahr hindurch im Gange bleiben können. Um es ferner recht anschaulich zu machen, daß die Pferde bei diesen „Rennen" Nebensache und die Wetten die Hauptsache sein sollen, erlaubt die Bill ausdrücklich das Wetten auf Pferde, die nicht auf der betreffenden Bahn selbst, sondern irgendwo im Lande, in Europa oder auf dem Monde rennen. Somit wird das Hazardspiel, das in den Spielhöllen verboten ist, auf den angeblichen Rennbahnen gesetzlich geschützt. Ueber die Bedeutung und die Tragweite dieser Bill kann es unmöglich zwei verschiedene Meinungen geben. Der Staatssenat von Illinois nimmt mit Vorbedacht und Ueberlegung ein Gesetz an, welches den Spielern ausdrücklich das Recht verleiht, ihr Gewerbe öffentlich und unter dem Schutze der Polizei zu betreiben. Ebenso gut könnte er die Veranstaltung von Orgien auf offener Straße heiligen.

Es bleibt deshalb nur die Annahme übrig, daß die Mehrheit des Staatssenates derselben Klasse angehört, wie die Mehrheit des Chicagoer Stadtrathes, nämlich der Klasse der Budler, oder auf gut Deutsch gesagt, bestechlichen Schufte. Dergleichen von den Vertretern des Volkes sagen zu müssen, ist gerade kein Vergnügen, aber es nützt nichts, die Wahrheit zu verheimlichen. Die Schande ist so frech geworden, daß sie schon am hellen Tage blos geht. Den Wählern selbst aber ist die Schuld beizumessen, denn es ist eine Thatsache, daß sie auf die Auswahl der Staatsgesetzgeber nicht die geringste Sorgfalt verwenden. Wie man sich bettet, so liegt man.

Bibel für Frauen.

Den englischen und amerikanischen Frauenrechtlerinnen war die Entdeckung vorbehalten, daß das Buch der Bücher von den Uebersetzern aller Zeiten und Zungen beharrlich gefälscht worden ist. Nach ihrer Behauptung ist niemals die göttliche Weisung an die Frau ergangen: „Er — der Mann — soll Dein Herr sein." Desgleichen sind alle anderen Bibelstellen anzuzweifeln, welche den Glauben erwecken könnten, daß vor 4000 Jahren die Frauen des Morgenlandes nicht die nämlichen Rechte genossen, deren sich im neunzehnten Jahrhundert die englischen und amerikanischen Ladies erfreuen. Ein Ausschuß, bestehend aus der achtzigjährigen Elizabeth Cady Stanton, Miß Frances Willard, Lady Henry Somerset und verschiedenen weiblichen Reverends und Wortführerinnen, wird den Nachweis führen, daß die jüdischen Rabbiner kein Hebräisch und die christlichen Gottesgelehrten kein Griechisch und Latein verstehen. Besagter Ausschuß wird den Pentateuch in nagelneuer Uebersetzung herausgeben, sozusagen als Damen-Almanach. In dieser verbesserten Ausgabe wird Eva von Adam verführt werden, in den Apfel zu beißen, und in Folge dessen werden auch alle Konsequenzen fortfallen, welche aus der umgekehrten Darstellung des Sachverhaltes den Frauen erwachsen sind. Vermuthlich wird sogar der Fluch: „Mit Schmerzen sollst Du gebären" u. s. w. nicht mehr auf die Frau, sondern auf den Mann bezogen werden.

Wem dieses Vorhaben lächerlich dünkt, der ist einfach ein ungeschliffener Barbar. Es kann doch nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, daß Frau Stanton, Lady Somerset und Frl. Willard ungleich gelehrter sind, als alle Kirchenväter, Alterthums- und Sprachforscher zusammengenommen. Letztere mögen es noch als ein Glück betrachten, daß diese Damen sich nur auf die fünf Bücher Mosis beschränken wollen. Wollten sie sich beispielsweise auch an den Homer machen, so würden sie unwiderleglich darthun, daß im griechischen Heldenzeitalter die Männer ebenfalls den Frauen unterthan waren und in den Rathsversammlungen höchstens zweite Geige spielen durften. Daß selbst der verständige Telemachos seiner Mutter, der kunstgeübten Penelopeia, befohlen haben soll, in ihre Gemächer zurückzukehren, ist selbstverständlich nur auf einen böswilligen Uebersetzungsfehler zurückzuführen.

Im Ernste gesprochen, kann die Frauenbewegung durch nichts lächerlicher gemacht werden, als durch den Versuch, die Frau der altersgrauen Vorzeit noch nachträglich zu emanzipiren. Das erinnert an die Narrheit gewisser Amerikaner, die ihre Vorfahren — ehrsame Schuster, Schneider und Handschuhmacher — jetzt in den Adelsstand erheben lassen. Jedes einseitige Denken erzeugt schließlich Cranks.

Besoldung der Parlamentsmitglieder.

Als ein Anzeichen der zunehmenden Demokratisirung Großbritanniens dürfte der Beschluß des englischen Abgeordnetenhauses aufzufassen sein, daß seine Mitglieder fortan besoldet werden sollen. Bis vor kurzer Zeit galt das Parlament als ein ausschließlicher "club of gentlemen". Es enthielt neben den Vertretern des Grundadels, dessen jüngere Söhne in England bekanntlich in den Bürgerstand „zurücksinken", fast nur die höhere „Bourgeoisie". Dies war auch ganz selbstverständlich, weil das Stimmrecht auf die besitzende Klasse und die gelehrten Stände beschränkt war. Nur die Mitglieder der irischen Nationalpartei entstammten theilweise dem „Volke", und weil sie ihre Ausgaben nicht aus eigener Tasche bestreiten konnten, wurden von den Irländern der ganzen Welt Sammlungen für sie veranstaltet. In den letzten Jahren ist jedoch das Stimmrecht auf weitere Kreise ausgedehnt, und es sind in Folge dessen sogar mehrere Arbeiter in's Parlament gewählt worden. Letztere galten zunächst als Eindringlinge. Einer von ihnen, ein gewisser Keir Hardie, benahm sich überdies in so auffallend demagogischer Weise, daß die an ihren geheiligten Ueberlieferungen festhaltenden Engländer entsetzt waren. Deshalb ist es um so bemerkenswerther, daß das Haus den Wunsch kundgegeben hat, den mittellosen Vertretern der sogenannten unteren Klassen seine Thüren möglichst weit zu öffnen. Wenn die Parlamentsmitglieder besoldet werden, so werden sich nicht mehr blos die Bemittelten und Unabhängigen um Sitze bewerben können. Der geschlossene Klub wird sich in eine Volksvertretung verwandeln.

Die Mitglieder des deutschen Reichstages beziehen allerdings auch kein Gehalt, und trotzdem sind die Sozialdemokraten stark in demselben vertreten, aber die Verhältnisse liegen in Deutschland wesentlich anders, als in England. Thatsächlich ist die Bewegung der deutschen Sozialisten eine unblutige Revolution. Daraus erklärt sich die Begeisterung und die Opferwilligkeit der deutschen Arbeiter, für die der Reichstag nur eine „Agitationstribüne" ist. Dagegen haben sich die englischen Arbeiter bisher zu der liberalen Partei gehalten und deren äußersten linken Flügel gebildet. Sie haben, wie schon erwähnt, auch nicht das allgemeine Stimmrecht besessen. Deshalb lag ihnen der Gedanke fern, ihre eigenen Leute in das Parlament zu schicken und für diesen Zweck große Opfer zu bringen. Wenn aber zu dem erweiterten Wahlrecht die Besoldung der Parlamentsmitglieder hinzuträte, so würden die Arbeitervertreter ohne Zweifel in sehr großer Zahl in Westminster erscheinen.

Wahrscheinlich wird das Oberhaus dem Beschluß des Unterhauses nicht beitreten, zumal derselbe nur mit geringer Mehrheit gefaßt worden ist. Da er aber in das liberale Programm aufgenommen werden wird, so wird er auch der öffentlichen Erörterung unterbreitet und vielleicht schon in wenigen Jahren von den Wählern gutgeheißen werden. Es ist jedenfalls nur billig, daß Männer, welche dem Lande ihre Dienste weihen, eine ausreichende Bezahlung erhalten. In einem demokratischen Staate ist das sogar selbstverständlich.

Der Werth der Kunstbutter.

In der jüngsten Nummer des Fachblattes „Hotel World" finden wir einen Artikel von Dr. Mary E. Green, in welchem diese, zur Zeit der Columbischen Weltausstellung als Preisrichterin für Nahrungsmittel öfter genannte Dame, ihre Ansicht über die Erschwerung und Besteuerung des Handels in „Butterine", Oleomagarin, oder wie man die Kunstbutter sonst nennen mag, unzweideutig Ausdruck gibt. Einen Hohn auf die Wissenschaft und das fortschrittliche amerikanische Volk nennt sie es, wenn die Fabrikanten eines Nahrungsmittels, das von der Wissenschaft für ausgezeichnet nährkräftig und in keiner Weise schädlich erklärt wurde, gezwungen werden, eine Steuer von zwei Cents für jedes Pfund, das sie produziren, zu bezahlen, und wenn jeder Großhändler in der Waare eine monatliche Abgabe von $40 und jeder Kleinhändler eine solche von $4 entrichten muß.

Zur Herstellung von „Butterine" wird nach der neueren Fabrikationsweise das Fett frisch geschlachteter Thiere benutzt, welches, nachdem es gehörig durchgekühlt und fein geschnitten wurde, mittels Dampfes auf eine Temperatur von durchschnittlich 150 Grad Fahrenheit gebracht wird. Bei diesem Hitzegrad trennt sich das Fett von dem Zellengewebe und wird daraufhin abgekühlt und in eine Presse gebracht, welche das festere „Stearin" von dem Olein oder „Oleo Oel" absondert. Das letztere ist gelb, körnig und süßlich im Geschmack, und ähnelt sehr der Kuhbutter, wenn diese eben im Begriffe ist, zu gerinnen. Das so gewonnene Fett wird mit Milch und Salz und gewöhnlich einem Zusatz von guter Butter verarbeitet, und, ebenso wie die Kuhbutter und der meiste Käse, mit „Annotto" gefärbt. Will man „Butterine" erster Qualität erzielen, dann gibt man dem „Olein" des Rindstalges noch einen Zusatz von „Neutral", das aus dem besten Schweineschmalz gewonnen wird, etwas höher im Preise ist als das Rindsfett, dafür aber das Aussehen der Kunstbutter, sowie ihre Qualität verbessert und „den Unterschied zwischen der „Butterine" und der besten „Elgin-Butter", der chemischen Annalyse nach zu urtheilen, auf **weniger als 1 Prozent** herabdrückt". Die beste „Butterine" enthält etwa 25 Prozent Kunstbutter, 30 Prozent „Neutral" 25 Prozent „Olein" und 20 Prozent Salz und Rahm, der beim Verarbeiten noch aus der dazu benutzten Milch gewonnen wird. Die billigeren Sorten enthalten weniger Kunstbutter, dafür aber Baumwollsamenöl, das im Winter besonders werthvoll ist, da es die Butterine weniger hart werden läßt.

Man sieht daraus, daß die Butterine hauptsächlich aus Stoffen besteht, die — Rindstalg, Schmalz u.s.w. — jede Hausfrau werthschätzt. Baumwollsamenöl wird tagtäglich von Millionen unter dem schönen Namen Olivenöl benutzt und Salz und „Annotto" gehören zu der allerbesten Butter. Jeder einzelne der Bestandtheile der „Butterine" wird für sich schon längst als Nahrungsmittel benutzt, ohne daß jemand dagegen protestirt, in ihrer Verbindung aber sollen sie unappetitlich, wenn nicht schädlich sein!

Diese Thatsachen sind im großen Publikum mehr oder weniger schon längst bekannt, man weiß auch, daß die Herstellungsart im Großbetriebe reinlich ist, und trotzdem herrscht noch immer vielfach starkes Vorurtheil gegen die Benutzung von Butterine. Das mag zum guten Theil auf einen Fehler zurückzuführen sein, den die Fabrikanten — oder richtiger die Händler — von allem Anfang an machten. Anstatt des Oleomargarin und die Butterine einzuführen als das was sie sind — Kunstbutter — wurde das Fettprodukt überall an die Konsumenten als „wirkliche beste Kuhbutter" verkauft. Man ging so weit, daß Hausirer, als Farmer gekleidet, von Haus zu Haus gingen und die Butterine als selbstgemachte Kuhbutter verkauften. Erst als später, allerdings auf Betreiben interessirter Parteien, die Gesetzgebung gegen Kunstbutter erlassen wurde, merkte das Publikum in welch' großem Umfange es betrogen worden war. Daher stammt wohl noch ein großer Theil des Mißtrauens, denn ein Jeder will das haben was er kauft, und man wirft schon ein schlechtes Licht auf ein Produkt, wenn man es unter falscher Flagge in den Markt bringt. Wo nichts zu verbergen ist, bedarf es keiner Maske, und man muß auch den Schein meiden. Dafür, daß die Oleomargarin- und Butterinehändler dies nicht zu thun wußten, muß das ganze Kunstbuttergeschäft, vornehmlich aber die arme Bevölkerung, der ein gutes Nahrungsmittel künstlich vertheuert wird, heute leiden.

Lokalbericht.

Gestrige Unfälle.

Ein gewisser James Johnson wurde gestern Nachmittag vor dem Hause Nr. 639 Jackson Boulevard von seinem scheugewordenen Pferde abgeworfen, wobei der Unglückliche einen komplizirten Bruch des linken Beines erlitt. Johnson wohnt in dem Hause Nr. 238 S. Leavitt Straße.

Der Maschinist James Reilley fiel gestern in der Betrunkenheit vor dem Hause Nr. 353 S. Canal Straße über das daselbst befindliche Geländer in das Erdgeschoß herab und zog sich dabei schwere innerliche Verletzungen zu. Er fand Aufnahme im County-Hospital.

Ein ähnliches Mißgeschick passirte dem 48 Jahre alten Fred Baldt vor dem Schanklokal von F. Schubert, Nr. 564 W. 12. Straße. Baldt erlitt einen Beinbruch und mußte mittelst Ambulanzwagens nach seiner Wohnung, Nr. 522 S. Wood Straße, geschafft werden.

Der Heizer S. F. Palty, wohnhaft Nr. 706 W. Chicago Ave., ist gestern von einem Zuge der Western Indiana-Bahn überfahren und lebensgefährlich verletzt worden. Das Unglück ereignete sich an der 45. Straßen-Kreuzung. Palty wurde nach dem Mercy-Hospital gebracht.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird morgen, am Sonntage, den 24. März, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, Nr. 632 N. Clark Straße, wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Die Konzertsängerin Sophia Brodbeck, welche noch vorgestern vor einem kunstverständigen Publikum reichen Beifall mit ihren Gesängen geerntet hat, wird zu Anfang die Frühlingsarie „Nun baut die Flur" aus Haydns „Schöpfung" vortragen. Das Thema des Vortrages lautet diesmal: „Sozialaristokratie". Dr. Brodbeck ist Sozialist in dem Sinne, daß er das Gesammtwohl der Gesellschaft über die Interessen von Parteien oder Individuen stellt; genauer vertritt er den Standpunkt, daß jedesmal die „Besten", das ist die intellektuell, moralisch und technisch Tüchtigsten, zu leitenden Stellungen berufen werden sollten, und zwar soll nicht Geburt, nicht Geld, sondern persönliche Tüchtigkeit allein den Ausschlag geben, und aus allen Schichten des Volkes sollen diese Leute genommen werden. Diese Vorträge sind frei für Jedermann.

Abends halb acht Uhr wird Dr. Brodbeck in derselben Halle über „Die Wunder der Urwelt" sprechen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Im Jähzorn.

Für seine im Jähzorn begangene That wird der Hufschmied Frank Glajzder, der seine Werkstätte an der Erie Str. nahe Milwaukee Ave. hat, schwer büßen müssen. Richter White sah sich gestern gezwungen, so leid es ihm persönlich that, den Mann unter $1500 Bürgschaft an's Kriminalgericht zu überweisen. Der beklagenswerthe Vorfall, welcher den Anlaß zu der gerichtlichen Verhandlung gab, spielte sich vor etwa vierzehn Tagen in der Nähe der Erie Str. und Milwaukee Ave. ab. Ein halbes Dutzend ausgelassener Jungen vergnügten sich hier damit, Passanten und Fuhrwerke mit Schneebällen zu bombardiren. Wenn dann einem nichtsahnenden Passanten der Hut vom Kopf flog oder ein Gaul, wild gemacht, durchzubrennen anfing, so gab das immer für die Jungen ein gewaltiges Hallo. Auch die Pferde, die vor der Schmiede standen, wurden von ihnen nicht verschont. Die Thiere wurden unruhig und wollten durchbrennen. Gerade als Glajzder mit dem Beschlagen eines Pferdes beschäftigt war, wurde letzteres von einem Schneeball getroffen. In seiner Wuth ergriff der Schmied ein glühendes Stück Eisen und warf es zwischen die Burschen, die laut schreiend auseinanderstoben. Den elfjährigen Charles Cembronevies, der nicht schnell genug davongerannt war, traf das glühende Eisen am Bein und verursachte hier eine tiefe, äußerst schmerzhafte Wunde. Der Junge mußte nach Hause getragen werden und lag fast vierzehn Tage im Bette. Gestern erst erschien er im Polizeigericht der West Chicago Ave.-Station, um gegen Frank Glajzder als Ankläger aufzutreten. Letzterer war übrigens selbst schwer betrübt darüber, daß er in seiner Erregung so weit gegangen war, das glühende Eisen nach dem Jungen zu werfen, sein Bedauern konnte aber den Richter nicht von der Pflicht entbinden, ihn wegen der That in der vom Gesetze vorgeschriebenen Weise zu behandeln.

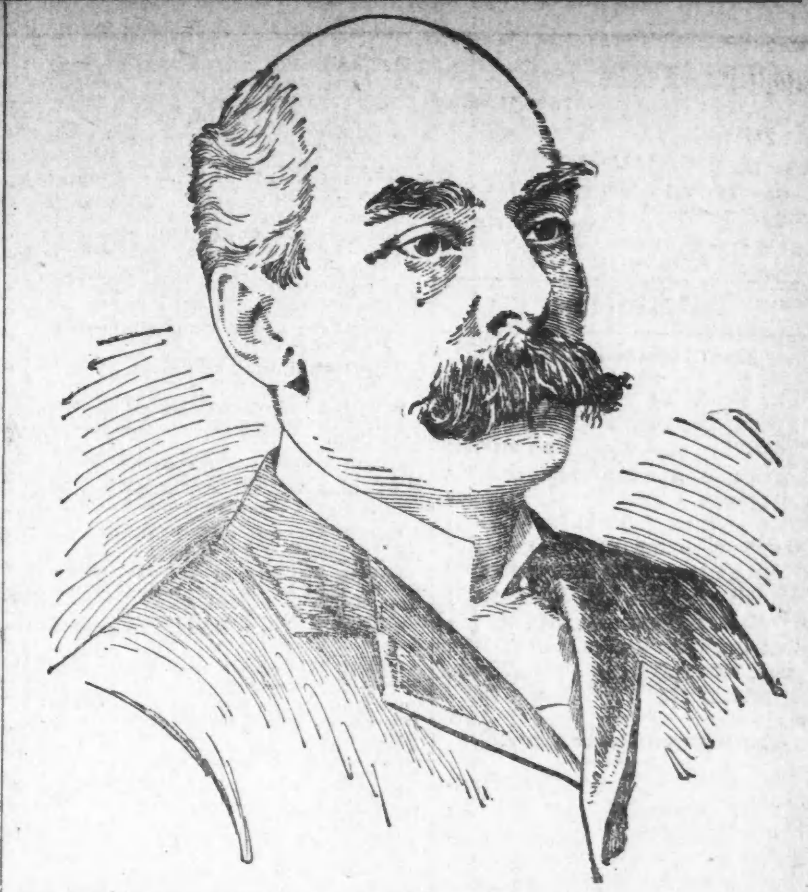
Ein Verlust für hiesige Künstler.

Genivo Coracillo, der am Dienstag Abend von einem Eisenbahnzuge überfahren und getödtet wurde, betrieb das „Modellstehen" berufsmäßig und durch seinen Tod ist seine Familie nicht nur ihres Ernährers beraubt worden, sondern die hiesigen Künstler erleiden dadurch einen, wenigstens vorläufig, unersetzlichen Verlust. Coracillo war 30 Jahre alt, ein geborener Römer und sein Körperbau von seltener Schönheit und Vollendung. Er stammt aus einer Familie, deren Mitglieder seit Generationen als Modelle für Maler und Bildhauer ihren Lebensunterhalt erworben haben. In Chicago wohnte Coracillo seit etwa 6 Jahren und nachdem den hiesigen Künstlern erst seine Anwesenheit bekannt geworden, fehlte es ihm nicht an lohnendem Verdienst.

Sänger können reichlich „Browns Bronchial Troches" gebrauchen, ohne Nachtheil zu befürchten, da sie nichts schädliches enthalten. Sie sind unschätzbar im lindern von Heiserkeit und Reiz in der Kehle, hervorgerufen durch Ueberanstrengung der Stimme, indem sie die Stimme wirksam klären und stärken.

Selbstmordversuch.

Katie Burg, ein schlecht beleumdetes und dem Trunke ergebenes Frauenzimmer, machte gestern Abend in ihrer Wohnung, Nr. 431 W. Kinzie Str., einen verzweifelten Selbstmordversuch, indem sie eine Dosis Salzsäure verschluckte. Die Lebensmüde fand Aufnahme im County-Hospital, dessen Aerzte eine Wiederherstellung für höchst unwahrscheinlich erklärten.



GEORGE B. SWIFT, des Volkes Kandidat für **Bürgermeister.**

„Wenn ich auf einem parteilosen Programm erwählt werden sollte, würde ich George B. Swift als Kommissär für öffentliche Arbeiten ernennen, da ich ihn für den erfahrensten Mann in städtischen Angelegenheiten in Chicago halte."
—Carter H. Harrison.

„George B. Swift war der beste Kommissär für öffentliche Arbeiten, den Chicago jemals hatte."
—Washington Hesing.

George B. Swift als Kommissär der öffentlichen Arbeiten.

Er vernichtete den Pflasterstein-Ring. Er vernichtete den Abzugsröhren-Ring. Er gab $1,400,000 in 18 Monaten für öffentliche Verbesserungen auf Kosten von Korporationen aus, wodurch Tausenden von Arbeitern Beschäftigung gegeben wurde. Er zwang die großen Korporationen, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Er bewirkte, daß La Salle und Dearborn Str. auf Kosten der Nord Chicago-Straßenbahn-Gesellschaft gepflastert wurden. Er beschützte die Interessen der Stadt unter allen Umständen. Und er war und ist ein beständiger Freund der Arbeiter.

Unsere Anzeige

für Cotosuet hat nicht den Zweck, nur einen Eimer jemandem zu verkaufen. Wenn wir nicht glaubten, daß Ihr dasselbe beständig gebrauchen würdet, würden wir nicht versuchen, Euch einen Eimer voll zu verkaufen.

Cotosuet Swift's vollkommenes Backfett

wird sich Euch preiswürdig machen, wenn Ihr es nur einmal gebraucht. Ist nicht das beste Backfett, das je hergestellt wurde, einer Probe würdig?

Zu haben, wo Ihr Schmalz kauft — verpackt wie Schmalz.
SWIFT and COMPANY, Chicago.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser jüngster Sohn Robert Eduard in La Grange am 21. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause nach Forest Home. Die trauernden Eltern:
Fred C. Edler,
Adele Louise Edler, geb. Groll.
Fred C. Edler und George C. Edler, Brüder.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Frau Agnes Malone im Alter von 22 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag vom Trauerhause, 2291 Archer Ave., mit der Bahn nach St. Maria-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Martin Malone, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn Anton Spohn im Alter von 21 Jahren, 2 Monaten und 2 Tagen nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Vormittag um halb 11 Uhr vom Trauerhause, 2632 Portland Ave., zur St. Antonius-Kirche und von da nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:
Julius und Therese Spohn, Eltern, nebst Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Tochter Frida Frauenknecht im Alter von 2 Jahren und 13 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. März, halb 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 392 W. 15. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Eltern:
John und Wilhelmine Frauenknecht, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Elisabeth Huschke im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten nach längerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 189 Orchard Str., nach Wunders Kirchhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Huschke, Gatte.
George Huschke, Karoline Tews, Christina Koenig, Kinder.
Hermann Tews und Ferdinand Luth, Schwiegersöhne.
Rosie Huschke, Schwiegertochter.
samo Nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Adam Jene Donnerstag, halb 4 Uhr Nachmittags, nach längerem Leiden im Alter von 21 Jahren und 6 Monaten selig und sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, vom Sterbehause, 314 W. 12. Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Kirchhofe. Um stille Theilnahme bittet der betrübte Vater Peter Jene.
Katie Jene, Mary Winn, Rosa Gauer, Joseph Jene und Peter Jene, Geschwister.
Peter Jene, Großvater.
Walburga Enzenbacher, Großmutter.
P. C. Winn und M. P. Gauer, Schwäger.

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden meines verstorbenen Sohnes Hermann Holst, sowie den Mitgliedern des Schleswig-Holsteinischen Unterstützungsvereins statte ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank ab für ihre Güte, welche sie dem Verstorbenen bei seinen Lebzeiten und besonders während seiner Krankheit bewiesen haben. Achtungsvoll
C. H. Holst.

Wiener Bier-Halle,
230 Clybourn Av., Ecke Orchard Str.
Großes Konzert!
am Samstag u. Sonntag, den 23. und 24. Maerz '95.
Auftreten der Duettisten Anderl u. Kaindl.
Es ladet freundlichst ein B. Holzapfel.

LINCOLN PARK FLORA,
Julius Martini, Inhaber.
Früher: Albert Fuchs.
459 Ost Division Str., nahe Clark.
Größte Auswahl in Schnittblumen, sowie tropischen und blühenden Pflanzen.
Speziell: Geschmackvoll ausgeführte Arrangements für Beerdigungen, Hochzeiten &c. 6olij
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Deutsches Rechtsbureau,
gesetzlich inkorporirt,
das einzige f. A. in Amerika,
—besorgt—
Erbschafts- u. Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.
Vollmachten, Cessionen, Quittungen, Verzichturkunden &c.
Schadenersatzklagen, Untersuchung von Abstrakts.
Konsularische Beglaubigungen irgend eines Konsulates.
hier und auswärts.
Arthur Boenert, Notar.
Albert May, Anwalt.
92 LA SALLE STR.,
in der Office von bw
A. BŒNERT & CO.

PREIS-KEGELN
— zum Besten des —
Deutschen Hospitals,
— veranstaltet vom —
Mondschein Kegelklub,
am Samstag, den 23. März 1895,
Sonntag, den 24. März 1895,
und Montag, den 25. März 1895,
von 1 Uhr Mittags in Louis Barthels Platz,
Nordwest-Ecke Halsted Str. und Garfield Ave. bdf
Geld- und andere Preise.

Deutscher Mittagstisch für 15 Cents.
"HUMMEL PRIDE" an Zapf.
Reelle und freundliche Bedienung.
OTTO RATZLOW, mmfa
267 92. Straße. — South Chicago.

Neue Serie!
Der Uhland Bau-Verein eröffnet seine 17. Serie am Mittwoch, den 3. April 1895.
Versammlung jeden Mittwoch Abend 8 Uhr im Vereinslokal, 552 Blue Island Ave., wo Aktien in der neuen Serie gezeichnet werden können, oder zu jeder Zeit bei
Chas. F. Schumacher, Jr., Sekr.,
256 Blue Island Ave., „Apollo" Halle.
Geld wird ohne Premium verborgt. 23,30mz

Zither-Unterricht
wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 9mz4sa

GLEASON & SCHAFF,
275 Wabash Ave., verkaufen die berühmten
Eldredge B. Nähmaschinen
zu folgenden reduzirten Preisen:
Mit 3 Schubladen......................$22.50
Mit 5 Schubladen......................$25.00
Mit 7 Schubladen......................$27.50
Kabinet...............................$35.00
Sendet für Preislisten. 20nlj

Leset die Sonntagsbeilage der
ABENDPOST

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau
(staatlich inkorporirt) besorgt als Spezialität:
Erbschafts-Regulirungen für ganz Europa unter billigster Berechnung.
Vollmachten gesetzlich und konsularisch beglaubigt.
Besorgung aller legalen Urkunden, Hypotheken und Löschungen, Kauf- und Verkaufsverträge, Verzichts- und Cessions-Urkunden, Reise- und Militärpässe. Urlaubsgesuche. Abstraktsuntersuchungen. Eingaben an alle deutsche Staats- und Zivilbehörden und Erledigung aller amtlichen Zuschriften.
Freier Rath in allen Rechts-, Entschädigungs-, Ehescheidungs- und Prozeß-Angelegenheiten. — Näheres durch:
K. W. KEMPF,
Deutscher Konsulent.
Man beachte:
155 O. WASHINGTON STR.,
Office: KEMPF & LOWITZ.
Sonntag Vormittags geöffnet. 1milj

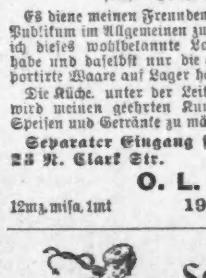
AUFRUF! fm
Folgende Personen werden ersucht, sich wegen Erbschaftsregulirung zu melden:
1. Die Erben des am 10. Juni 1880 in Chicago verstorbenen Christian Götz aus Thuningen Würtemberg.
2. Carl Kölbl, geboren 11. Nov. 1857 in Avensberg.
3. Friedrich Wilh. Paul Lübeck, geb. 6. Januar 1872 in Klein Loitz.
4. Albert Möcker, geb. 22. März 1874 in Frauenbreitungen.
5. Erasmus Kecht, früher 280 Wells Str.; aus Bühl, Amt Rottenburg.
6. Ernst Lamprecht, geb. 6. Mai 1852, i. Josepkowo.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau,
155 O. Washington Strasse, J. V. Consulent KEMPF.

Schiller-Theater.
Morgen, Sonntag, Nachmittags um 3 Uhr:
Populäres Konzert!
CHICAGO MARINE BAND
T. P. BROOKE, Direktor.
Solisten { Mme. Frances Wainwright, Contratenor. The Mendelsohn Quartett.
Populäre Preise: Reserv. Sitze 25c und 50c.

Achtung!
Der Gesang- und K.-U.-V. **"HARMONIA"**
feiert am Sonntag, den 24. März, in Rühls Halle, 220—224 W. 12. Str., die Einweihung der neuen Vereins-Halle, verbunden mit Konzert und Ball. Die Mitglieder versammeln sich im alten Vereinslokale bei Jul. Mader, 172 E. Van Buren Str., Nachmittags 2 Uhr, feiern Abschied und marschiren gegen 3 Uhr mit voller Musik-Kapelle nach der neuen Vereinshalle.—Ball-Anfang 4 Uhr. safa
Tickets 25c. Das Komite.

Achtung! Achtung! Achtung
CROSSES KONZERT
am Samstag und Sonntag, den 23. und 24. März '95, in CHAS. MERKLES PLACE, 188 E. North Ave.
Erstes Auftreten von Sepp'l Lerchers Trio, unter Mitwirkung der Sopranistin Frl. Elise Schreieck und Zither-Virtuosen Chas. Eisenauer. Zum Vortrag kommen Trios, Duetts und Kouplets, Solos auf Zither und Guitarre, ebenso Gläserspiel.
Anfang Samstag, 7 Uhr Abends,
Sonntag, 4 Uhr Nachmittags. Eintritt FREI.
Es ladet ergebenst ein: CHAS. MERKLE.

Löwen-Bräu!
Bier-Halle und Restaurant,
19—23 N. Clark Str.,
früher C. W. F. Leutz.
Es diene meinen Freunden und Bekannten und dem Publikum im Allgemeinen zur gefälligen Nachricht, daß ich dieses wohlbekannte Lokal künftig übernommen habe und daselbst nur die allerfeinste hiesige und importirte Waare auf Lager halten werde.
Die Küche, unter der Leitung eines fähigen Kochs, wird meinen geehrten Kunden die schmackhaftesten Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen liefern.
Separater Eingang für Damen zum Cafe 23 N. Clark Str.
O. L. WODACK,
12mz,misa,1mt 19—23 N. Clark Str.



— Zur —
Schützen-Lies'l,
292 Sedgwick Str.
1 Block nördlich von Division.
Familien-Resort.
Samstag, 23. u. Sonntag, 24.
Sonntags Anfang 4 Uhr Nachmittag.
Auftreten des Herrn LORENZ HIRSCHHORN in der höheren Magie oder Zauberkunst. Sowie Zither Solos. Konzert u. Gesangs-Vorträge der Schützen-Lies'l.
Freundlich ladet ein
WM. SCHELLE.

North Side Casino
459 N. CLARK STR.,
nahe Division Str.,
ist wie bekannt der einzige Platz der Nordseite wo sich Jeder amüsiren kann.
Diese Woche Auftreten der besten Künstler, Akrobaten, Trapez-, Seil- und Ballettänzerinnen.—Dazu eine gute Musik.
WM. RADTKE,
459 N. Clark Str.

State Illinois, Cook County, } ss

Wahl-Nachricht:

An die Wähler der Stadt Chicago, Cook County, Staat Illinois:

Sie sind hiermit benachrichtigt, daß eine allgemeine Stadtwahl in der Stadt Chicago, Cook County, Staat Illinois, am Dienstag, den 2. April A. D. 1895, stattfindet und daß bei dieser allgemeinen Stadtwahl den Wählern besagter Stadt Chicago der Vorschlag zur Abstimmung unterbreitet werden wird, ob genannte Stadt Chicago und die Wähler derselben eine Acte der Gesetzgebung des Staates Illinois, betitelt: „Eine Acte zur Regulirung des Civildienstes von Städten", angenommen und in Kraft getreten am 20. März A. D. 1895, annehmen und zu den Vortheilen derselben berechtigt sein wollen, und daß, wenn eine Mehrheit der über besagten Vorschlag abgegebenen Stimmen zu Gunsten desselben ist, genannte Akte dadurch von besagter Stadt Chicago angenommen ist.

Orrin N. Carter,
Richter des Countygerichts von Cook County, Staat Illinois.

Stimmt für
Charles J. Flick
—für—
ALDERMAN
der 26. Ward.
20,23,27,30mz
Wahl: Dienstag, den 2. April.

Edw. F. Cullerton,
regulär nominirter Kandidat für
Alderman
der 9. Ward.
6,9,13,16,23,30mz

McVICKERS THEATRE
DEUTSCHES THEATER,
beginnend: Sonntag, den 24. März,
Gastspiel der berühmten 18mz1mt
Liliputaner,
(Direktion Karl und Theodor Rosenfeld)
in dem großartigsten je hier gesehenen Ausstattungsstück:—Unser
Humpty Dumpty
4 große Ballets. Herrliche Szenerien.
Die Pantomime. Prachtvolle Kostüme.
Die Jagdszene. Neue Effekte.
Die lebende Tulpe. Blendender Glanz.
Riese Kaleb, der größte Mensch, der je gelebt hat.
MATINEES: Mittwoch und Samstag. — Reservirt Euch Eure Sitze im Voraus. Sitze jetzt zu haben.

Deutsche Volkstheater.
MUELLERS HALLE.
Die Maurer von Berlin
—oder:—
Der Hanepampel aus Friesack!
1000 Lachsalven!
15 Gesangsnummern.

Apollo-Theater. Blue Island Ave., nahe 12. Str.
Sonntag, den 24. März.
Unter Regie von Dir. M. Hahn.
DIE GRILLE!
(The Cricket.)
Mit Frl. von Bergere.

Aurora Turnerhalle.
Das deutsche Theater von Chicago.
Ecke Huron und Milwaukee Ave.
Sonntag, den 24. März 1895.
Possenabend.
VON STUFE ZU STUFE
12 Gesangsnummern.—Neue Kouplets.

Freibergs Opernhaus.
Der Graf von Monte Christo.
Großes Sensationsschauspiel.

Grapers Halle, 3956 State Str.
20 Jahre aus dem Leben einer Frau
Lebensbild mit Gesang in 5 Akten.

Hörbers Halle.
Samstag, den 24. März '95.
„Das Käthchen von Heilbronn".

Zentral-Turnhalle. Deutsches Theater.
Sonntag, den 24. März 1895: Gastspiel von Louis Koch und Frida Koch-Roepenack.
Der Teufel von Saint Germain
oder: Die Blinde von Paris.
Volksstück in 5 Akten von Alexander Dumas.

Frank J. Hinkamp's "WALHALLA"
Sued-Ost-Ecke CLARK & RANDOLPH Str., Basement.
Bester Business-Lunch in der Stadt. 15 Cents.
Importirte Weine und Biere. bdf,14ag,1j

Baut Euer eigenes Heim!
Die Commercial Bldg., Loan & Investment Ass'n. wird am 5. April eine neue Serie (4.) eröffnen. Nehmt „Stock" und werdet selbst Hauseigenthümer. Versammlung jeden Freitag Abend bei Otto Ratzlow, 10350 Ave. K. — A. F. Ahner, Sekretär; Otto Ratzlow, Schatzmeister; G. E. Kohl, Präsident. 18,23,Aus

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Devils Deputy.
Columbia—Della Fox.
Empire—Baudeville.
Grand Opera House—The Bostonians.
Havlins—Baudeville.
Haymarket—Der Galeerensklave.
Hooleys—Charleys Aunt.
Lincoln Park Thea.—A Greengoods Man.
McVickers—Hagenbeck.
Schiller—Wilson Barrett.

Lokalbericht.

Sterblichkeits-Statistik.

Dr. Neely, der County-Statistiker, hat seinen Bericht für das Jahr 1894 fertiggestellt und denselben an die Staatsgesundheitsbehörde in Springfield gesandt. Dem Bericht zufolge starben in jenem Jahre in Chicago 23,986 und im County 929 Personen. Unter diesen befanden sich 50, die über 90 Jahre alt wurden. Die Aeltesten, die im Jahre 1894 starben, waren die folgenden Personen: Catherine Geer, 107; Junte Schwartz, 105, und John Klocke, 104 Jahre alt.

Volksthümliche Konzerte.

Die „Chicago Marine-Musikkapelle", unter Leitung des rühmlichst bekannten Dirigenten, Herrn T. P. Brooke, wird morgen, am 24. März, im Schiller-Theater ihr siebentes Sonntag-Nachmittagskonzert abhalten, für das wiederum ein interessantes und volksthümliches Programm aufgestellt worden ist. Bei dem Konzerte wird Herr Brooke von dem „Mendelsohn-Quartett" und von Mad. Frances Wainright, der phänomenalen Kontra-Altsängerin, unterstützt werden. Außerdem wird Herrn Brookes letztes Werk: „The Patrol of the Scissors Grinder" zur Aufführung gelangen. Es steht zu erwarten, daß das musikliebende Publikum dies Unternehmen nach besten Kräften unterstützen wird, damit auch der finanzielle Erfolg nicht ausbleibt. Die Eintrittspreise stellen sich auf 25 und 50 Cents (reservirte Sitze) pro Person. Dadurch wird auch den Schwachbemittelten die Möglichkeit gegeben, diesen Konzerten beizuwohnen. Der Anfang der Konzerte ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

* P. J. O'Donnell, der Kollektor des Towns Lake, lieferte gestern die Summe von $75,000 an den Stadtschatzmeister ab und gab das Versprechen, den Rest der von ihm erhobenen städtischen Steuergelder am nächsten Dienstag einzubezahlen.

* In nicht mißzuverstehender Weise hat Richter Burke gestern seinem Unmuth darüber Ausdruck gegeben, daß in sechs Fällen von den acht, die in seinem Gericht zur Verhandlung stehen, die Bürgschaften verfallen sind und daß von Seiten des Sheriffs nichts geschehen ist, um die betreffenden Bürgen zur Verantwortung zu ziehen. Er ordnete die persönliche Vorladung der betreffenden Bürgschaftssteller an und wies seinen Schreiber an, die Verhaftsbefehle der Polizei zu übergeben.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Rockschneider; nur guter braucht vorzusprechen; Referenzen verlangt. 527 Milwaukee Av.

Verlangt: Ein junger Mann zur Aushülfe in meiner Wirthschaft. Carl Leder, 851 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Schreiner an Store Fixtures. 1013 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen; wird beköstigt. P 226, Abendpost.

Verlangt: Knaben, welche schon in einer Zigarren-Box-Fabrik gearbeitet haben. 187 W. 20. Str.

Verlangt: Ein Junge. Mantner, Bros. & Co., 65 und 67 Wabash Ave., 5. Flur.

Verlangt: Ein ältlicher Mann um ein Pferd zu besorgen. 430 N. Lincoln Str.

Verlangt: Ein junger lediger Gärtner für Landschaftsgärtnerei und Topf-Kultur. Nachzufragen 180—182 E. Randolph Str., Erdgeschoß.

Verlangt: Ein junger, kräftiger lediger Mann mit Stadt-Empfehlungen als Diener in einem Privathause. Adresse: T 203, Abendpost. —di

Verlangt: Ein Trimmer an Röcken. 483—485 . Wood Str.

Verlangt: Professioneller Zitherspieler, um mit Guitarrespieler in geschäftliche Verbindung zu treten. Adresse: J 214, Abendpost.

Verlangt: Lediger Schreiner, der versteht, eine Kegelbahn zu bauen. 601 Wells Str. smo

Verlangt: Ein lediger junger Schuhmacher sofort. 153 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Abbügler. 136 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Bäckerei zu helfen bei Tage. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Schneider um Sitzplätze zu nähen.—44 La Salle Str. —fr

Verlangt: Guter Porter. 1069 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, lediger Mann. 979 Hinman Str.

Verlangt: Ein guter Bartender. 378 E. North Ave.

Verlangt: Ein erfahrener Mann zum Trimmen an Röcken. 293 Dayton Str. frsa

Verlangt: Ein Mann zum Pressen und einen zum Baisten an Röcken. 83 Cleaver Str. frsa

Verlangt: Ein junger Mann als Gärtner. 1601 N. Robey Str. fsa

Verlangt: Zehn Arbeiter für Steinarbeit in Illinois; Lohn $1.50; stetige Arbeit. 209 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren, welche sich der Bühne widmen wollen. Richter, 448 Milwaukee Ave. smo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 20 gute Maschinen-Mädchen an Cloaks. 119 W. Division Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Maschinen-Mädchen und ein zweites für Taschen an Coats. 141 Cornelia Str. —fr

Verlangt: Mädchen an Westen; Baisters werden zum Lernen angenommen. 145 Front Str.

Verlangt: Mehrere Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken, stetige Arbeit. 27 Cleveland Ave. samo

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken. 819 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen, in oder außer dem Hause an Hosen, neuer Shop angefangen, stetige Arbeit. 700 Ashland Ave.

Verlangt: Wir wünschen eine gute Verkäuferin für Real Estate, für feines Vorort Eigenthum. Gute Gelegenheit, diese Saison Geld zu verdienen. Adr. 2. 248 Abendpost. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 83 Cleaver Str. frsa

Verlangt: Eine Frau zum Hosennähen außer dem Hause. 122 W. 19. Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shopröcken. 40 Julian Str. dofrsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Röcken. 77 Fremont Str. dofrsa

Verlangt: 10 Hand- und Maschinen-Mädchen an Shopröcken. 575 W. Division Str. —fa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Putzmacherin. Muß eine gute Verkäuferin sein. 474 21. Str. fa

Verlangt: Putzmacherin; muß eine gute Verkäuferin sein. 774 21. Str.

Verlangt: Mädchen an Edges und Schultern Basting an Custom-Röcken; guter Lohn. Ecke Quincy und Market Str., 8. Flur, Continental Tailoring Company. —fr

Verlangt: Mädchen an Taillen und Röcken sowie Mädchen zum Lernen. 3119 Rhodes Ave.

Verlangt: Eine gute Näherin bei Kleidermacherin. 515 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwei junge Kellnerinnen sofort. 114 N. Clark Str.

Verlangt: Pelznäherin zum Schneiden und Nähen von Pelzbesatz für Handschuhe. 107 und 109 N. Lincoln Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Westen. 130 Samuel Str. —fr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 953 N. California Ave. fsa

Verlangt: Eine Erzieherin bei größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau. Empfehlungen verlangt. Adresse: P 228, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3550 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 257 S. Canal Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen um Kinder aufzuwarten. 500 Milwaukee Ave., im Putzwaarengeschäft.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.—1580 Madison Str.

Verlangt: Gutes Mädchen. 6538 Stewart Ave., Englewood.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. 181 Howe Str., nahe Garfield Ave.

Verlangt: Ein nettes, nicht allzu junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 230 E. Division Str.

Verlangt: Eine ledige, gut empfohlene deutsche Köchin. 1906 Indiana Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; kommt Sonntag. Krohn, 668 N. Rockwell Str.

Verlangt: Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit, Stadt und Land, erhalten unentgeltlich Arbeit. Waiterinnen sogleich. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen auf ein Kind aufzupassen. 598 N. Clark Str.

Verlangt: Montag, 100 Mädchen für Hausarbeit erhalten sofort Stellungen in guten Privatfamilien, Lohn $4—$5. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, vier Köchinnen, Lohn $5; zwei zweite Mädchen, Lohn $4. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, erster Klasse Köchin für amerikanische Familie; Lohn $6; keine Wäsche; englisch nothwendig. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort, vier Mädchen, 14—16 Jahre alt, zur Stütze der Frau; guter Lohn. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. 187 S. Halsted Str. Frau Scholl. 23mz,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen verlangt. 3610 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Waschen und Bügeln. 18 Howe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 45 Oak Place, Lake View.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Restaurant. 596 S. Halsted Str. samo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 228 Fremont Str.

Verlangt: Sofort, ein Mädchen von 14—15 Jahren für leichte Arbeit bei einzelner Dame. 428 Milwaukee Ave., Mrs. Jacke.

Verlangt: Aeltere Frau um ein Kind von einem Jahr zu besorgen. 248 N. Sangamon Str.

Verlangt: Junges Mädchen, auf Kinder zu achten. 56 Evergreen Ave., 2. Flur.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1067 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Bette, 354 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; Lohn $4.00. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 571 Burling Str., nahe Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 415 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 298 Bissell Str., oben.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 3524 Union Ave., Südseite.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—16 Jahren, um Kindern aufzuwarten. 2937 Parnell Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Kindern. 5510 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2322 Wentworth Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen im Stellenvermittlungs-Bureau. 734 Clybourn Ave. Mrs. Madsack. Herrschaften bitte vorzusprechen. 12mz1mt

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1639 School Str., Lake View.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen. State und Van Buren Str., Klaas.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 860 W. Division Str., im Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Referenzen erforderlich. 57 Grant Pl., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen; muß Hausarbeit gut verstehen. 757 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1967 Washington Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.—159 W. 18. Str. smo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit und im Grocery-Store mitzuhelfen. 206 12. Place. smo

Verlangt: Eine ältere, respektable Frau als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Kindern von 2—4 Jahren. 149 13. Mrs. Kint.

Verlangt: 20 Mädchen, welche arbeiten wollen. Hausarbeit. 448 Milwaukee Ave., Richter. frsamodi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4103 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1672 Buckingham Place, nahe N. Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für zweite Arbeit, das Kinder liebt und gut nähen kann. 797 Monroe Str. frsa

Verlangt: Ein älteres deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 24. Str. frsa

Verlangt: Ein Kindermädchen; auch Sonntags zu melden. 3265 Rhodes Ave. frsa

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 163 Center Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 417 45. Str., nahe Langley Ave. frsa

Verlangt: Eine Köchin. 485 S. Jefferson Str., Restaurant. frsa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und Hausarbeit zu verrichten; erst eingewandertes vorgezogen; gute Heimath zugesichert. 1113 Armitage Ave., Ecke Ballou. —fa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $3. 86 W. Chicago Ave. —fa

Verlangt: 500 Mädchen, Köchinnen, Haus- und Diningroom-Mädchen. 422 Larrabee Str. 18mz1w

Verlangt: Mädchen finden immer gute Stellung bei hohem Lohn auf der Südseite. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 9mz1mt

Verlangt: 500 Lunch-Köchinnen, Privatköchinnen, Haushälterinnen, Privatmädchen, Zimmermädchen, Geschirrwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen; Mädchen, ich bringe Euch sogleich nach Stellen; bringt Arbeitszeug mit. Frau Miedlinck, 587 Larrabee Str. Herrschaften belieben vorzusprechen. Tel.: North 612. 13fb3mt

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. — Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2225 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 13ali

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut. 605 N. Clark Str., Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dzbw

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. 131 Schiller Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kochen für drei Personen. 343 S. State Str., eine Treppe. —mo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 794 N. Rockwell Str. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 6810 Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 583 Milwaukee Ave., up Stairs. —fa

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 1718 N. Clark Str., Restaurant. —fa

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brod oder Cakes. Adresse: R 224, Abendpost.

Gesucht: Lediger erster Klasse Wurstmacher und Shoptender sucht Stelle. 4718 S. Lincoln Str., Schmid.

Gesucht: Junger deutscher Schreiner, nicht lange im Lande, sucht Arbeit bei deutschem Kontraktor.—F. Libke, 611 W. Throop Str.

Gesucht: Bartender, Waiter, Porter, Kutscher, Bäcker, Butcher, Gärtner, Clerks und andere mehr werden den Arbeitgebern kostenlos zugeschickt. 41 N. Clark Str.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Arbeit an Brod als erste oder zweite Hand. Adresse P 225 Abendpost. samodi

Gesucht: Ein starker Junge wünscht das Schmiede- oder ein anderes Eisengeschäft zu erlernen. Adresse. J. Kutek, 85 20. Place.

Gesucht: Junger Sattler aus Deutschland sucht Platz im Livery-Stall. Adr. T. 192 Abendp. fsa

Gesucht: Junger starker Mann sucht Stelle als Stallmeister. Kann auch Zeugnisse aufweisen. Nachzufragen 190 E. Van Buren Str. frsa

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stelle. Adresse E 215 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein guter Brodbäcker sucht Arbeit; kann auch gut mit Pferden umgehen. Adresse 129 Brown Str. G. Buechele. —sa

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen sowie Wasch- und Schrupp-plätze. 299 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine ältere, rüstige Person sucht Stelle als Wirthschafterin in einer kleinen respektablen Familie. Zu erfragen 162 Johnson Str., Ecke 14.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause. Mrs. Siebert, 225 N. Halsted Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Hause; auch wird Wäsche ausgebessert. 486 25. Str.

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht einen anständigen Platz als Haushälterin. Adresse: E 231, Abendpost.

Gesucht: 2 Frauen suchen Waschplätze oder irgend welche Tagesarbeit. 605 N. Clark Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in jüdischer Familie (als zweites Mädchen). 1133 Lincoln Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1011 Belmont Ave., oben.

Gesucht: Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; gute Zeugnisse. 83 Gardner Str.

Gesucht: Ein achtbares deutsches Mädchen sucht guten Platz in einer kleinen Privatfamilie. Näheres 4818 Tracy Ave.

Gesucht: Freie Wohnung für Reinhalten von Zimmern oder Office von einer Frau. Adresse Z 92 Abendpost.

Gesucht: Junge Wittwe sucht Stelle als Haushälterin in besserem Haushalt. Adresse „C", care News Depot, 282 North Ave.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Plätze zum Waschen. 130 Willow Str., oben.

Gesucht: Gute Stellen zum Putzen und Schruppen. 6146 Center Ave., Englewood.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Adresse J R Abendpost.

Gesucht: Eine gebildete deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle wegen Abreise der Herrschaft in einer kleinen feinen Familie; beste Zeugnisse. 80 27. Str., 3. Stock, östlich von Cottage Grove Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 6832 Centre Ave.

Gesucht: Ein junges Mädchen sucht Stelle als zweites Mädchen in anständiger deutscher Familie. 713 Lincoln Ave.

Gesucht: Eine reinliche, zuverlässige deutsche Wittwe sucht Plätze zum Waschen; geht auch als Aufwärterin und Hausreinigen. 505 Roscoe Str. smo

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 554 S. Western Ave., 1 Treppe, hinten.

Gesucht: Fashionable Kleidermacherin sucht mehrere Kunden; nimmt auch Arbeit in's Haus. 185 Burling Str. Top Flat.

Gesucht: Wäsche und einfaches Nähen. 99 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 15 Schick Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Frau sucht einen Platz als Haushälterin; kann alle Arbeit thun und ist häuslich. Adresse: P O 60, Abendpost.

Gesucht: Eine geübte Verkäuferin wünscht Stellung in einer Bäckerei; war schon viele Jahre in einer solchen beschäftigt; die besten Empfehlungen. Adresse: L 249, Abendpost. samo

Gesucht: Alleinstehendes deutsches 30jähriges Mädchen, 5 Jahre im Lande, ohne Anhang, tüchtige Wirthschafterin, sucht Stelle als Haushälterin in oder außerhalb der Stadt. Spricht englisch. Gute Zeugnisse. Sieht mehr auf gutes Heim, als auf Lohn. Näheres zu erfragen bei Frau Miedlink, 587 Larrabee Str. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Von einem Ehepaar (keine Kinder) mittlerer Jahre wird ein stetiger Platz gesucht; drei Jahre im Lande; gute Empfehlungen. Zu erfragen 514 S. Union Str, Parterre.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Sofort, ein Mann für Restaurant; kann mit $25 als Partner eintreten. 63 W. Madison St., Basement.

Gesucht: Guter Partner mit etwas Geld oder guter Security um Pferde zu kaufen und verkaufen im Handel. Vorzusprechen 747 Clybourn Ave.

Verlangt: Partner, leichte Office-Arbeit, Dame oder Herr, gute Gelegenheit. 448 Milwaukee Av., Richter. smo

Verlangt: Partner mit kleinem Kapital in Polster- und Möbelgeschäft; Polsterer vorgezogen. 401 Wells Str., Basment.

Verlangt: 2 energische tüchtige Partner für das beste Fabrikgeschäft in der Stadt. Vorzusprechen 311 Belmont Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Konsultation frei!
Dr. Weintraub & Co., 17—21 Quincy Str., Vort-Gebäude.
Die wohlbekannten Spezialisten, früher an der kaiserlich-königlichen Klinik in Wien, jetzt dauernd in Chicago etablirt, wo sie zu sehen sind und Kranken und Leidenden ihre Hülfe angedeihen lassen. Konsultation frei. Medizinen geliefert. Sprechstunden: 9 Uhr Vormittags bis 7:30 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 2.
Korrespondenz erbeten.
Schickt nach Symptom-Formular. A1 für Männer. A2 für Frauen. A3 für Haut-, Blut- und nervöse Beschwerden beider Geschlechter.
Arme, welche Freitags Vormittags in der Office vorsprechen, frei behandelt. 16fb,sadidolj

Dr. Hutters Antiseptische Pomade. Das beste Heilmittel für allerlei Hautausschläge sowie Grind-Kopf, Flechten, Eiterbläschen an Stirn und Kinn, offene Geschwüre u.s.w. Mütter, deren Kinder die Schule besuchen, halten deren Köpfe rein und frei durch den zeitweiligen Gebrauch dieser Pomade. Zu haben in allen Apotheken. Preis 25c die Box. 1sp,ddsa,bw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fe,1j,odj

Dr. Robinow, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen- und Kinderkrankheiten. 2903 Wentworth Ave. didoja

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 21jndw

Mrs. Ida Zabel, Geburtshelferin. Privatheim, Nr. 277 Sedgwick Str., nahe Division. Empfehle Frauenschutz. Behandelt alle Frauenkrankheiten. Erfolg garantirt. 28fblm

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio. 27okbw

Hebammen-Schule: Das German Medical College eröffnet den 12. April einen Kursus für Hebammen. Näheres bei Dr. Malok, Professor und Spezialist in Geburtshülfe, Frauen- und Kinderkrankheiten. 186 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. 15mz1mt

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englisch Lesen, Schreiben und Sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen (einzeln und in Klassen) der langjährige Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. 16,20,23mj

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten, alle Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., zwischen Ashland und Paulina, Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16no,ddsa,bw

Unterricht in Englisch für erwachsene Deutsche, $2 per Monat, Buchführung, Stenographie, Zeichnen, Rechnen u.s.w., $4. Dies ist besser als „Down Town"-Schulen. Offen Tags über und Abends. Besucht uns oder schreibt wegen Zirkular. Zimmer und Kost für Studenten. Beginnt jetzt. Kissen's Business College, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 26okbw

Photographen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

J. B. Wilson, 389 State Str.
12 feinste Cabinets und ein 11 bei 14 Portrait $2. Bilder kopirt und vergrößert.
Sonntags offen. Dsll

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Auktion! Auktion! Auktion!
Riesiger Vorrath, elegante Einrichtung, 5 Pferde, 5 Wagen, Geschirre, Geldschränke, Cashregisters u. s. w. der wohlbekannten Gerald Grocery Company und Eagle Grocery Company wird nächsten Dienstag, den 26. März, präzise 10 Uhr, in Einzel-Partien an die Meistbietenden verkauft. Händler werden aufmerksam gemacht, daß dies der feinste und größte Auktionsverkauf dieser Saison ist. 2602 und 2604 S. State Str. Tel.: South 741. smo

Zu verkaufen: Singer Knopflochmaschine, neu, ganz billig. 104 Samuel Str.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen und Hochstuhl. 95 Rees Str., unten.

Zu verkaufen: Eine Butcher-Einrichtung; Eisbox neu, 8 bei 10. 85 Orchard Str.

Zu verkaufen: Spottbillig, feine Grocery-Einrichtung, Bins, Shelvings, Counters, Scales, Kaffeemühle, Eisbox, Oiltank, Showcases u.s.w. 991 N. Halsted Str.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. F. Wendt, 63 N. Clark Str. 23mz2w

Zu verkaufen: Drei Counters, vier Shelves, vier Schaukästen, acht Milchkannen, Eisbox, Kerosene-Tank, Topwagen und großer Bernhardiner-Hund. 5733 Bishop Str.

Zu verkaufen: Domestic-Nähmaschine; billig. — 617 La Salle Ave. smo

Zu verkaufen: Fritz Reuters Werke, neu. Ernst Mosing, 142 Augusta Str.

Zu verkaufen: Sofort billig, vollständige Bäckerei-Einrichtung. 110 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Zigarren; billig. 519 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein Jahr gebrauchte Grocery-Eisbox; wegen Mangel an Raum zu irgend einem Preis. 1476 Polk Str.

Zu verkaufen: Billig, Store-Fixtures, Counters, Shelving, Grocery-Bins, Ice-Boxes. Alte Einrichtungen gekauft und verkauft. Columbia Store Fixture Co., 288 Wells Str. 21mz,1w

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str., Abends offen. Oder 209 State Str., Ecke Adams, Zimmer 21. bis

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Ein März-Räumungs-Verkauf von Hotel Vendome Club Möbeln, Teppichen und Parlor Gegenständen.
Volle 25 Prozent Rabatt auf die Preise des letzten Monats.
Ihre feinen swell front Birdseye Ahorn, Birken und Eichenholz Zwei- und Drei-Stück Sets, jetzt $20 und $25.
Ihre Ingrain, Brussels und Wilton Sammet-Teppiche und Rugs, diese Woche durchschnittlich 25, 30, 40, 50 und 75 Cents.
Ihre Betttücher, 15 bis 37½ Cents.
Ihre Kissenbezüge zu 10 Cents.
Ihre reinwollenen Blankets zu $1.25 bis $2.50.
Ihre Bettdecken zu 25 und 50 Cents, und Marseilles zu $1.25, volle Größe.
Ihre Schaukelstühle und Stühle zu 75 Cents bis $1.50.
Ihre Foldingbetten zu $7.50 bis $25.
Ihre Kissen zu 37½ Cents bis $1.
Ihre Chiffoniers, Bücherschränke, Dressers zu $5.50 bis $18.
Ihre Kleiderschränke, Eck- und doppelte $4 bis $8.
Ihre gewebten Draht- und Sprungfeder-Matratzen für 75 Cents bis $2.
Ihre Divans und Ruhebetten, in Plüsch, Leder und Corduroy, für $4.50 bis $25.
Zwei feine lederne Fünf-Stück Bibliothek Sets, kosteten $150, für $65 und $75.
Zwei feine seidebrokadirte Fünf-Stück Parlor Suits, kosteten $150, für $75.
Eine Partie Leinenwaaren, wie Tischtücher, Handtücher, Servietten, von 8 Cents aufwärts.
Eine 40 Pfund Haarmatratze, ganz Roßhaar, kostete $20, für $7.50.
Eine Partie feine Sideboards für $9 bis $25.
Spitzen-Gardinen von 25 Cents aufwärts.
Kommt jetzt, wenn Ihr Waaren in diesem Schleuder-Verkauf zu kaufen wünscht.
The South Side Commission House,
69, 71, 73, 75 E. 31. Str., nahe Cottage Grove Ave.
Telephon: South 992. 19mz,ddsa,1mt

Zu verkaufen: Parlor- und Bettzimmer-Einrichtung, 6füßiger Ausziehtisch. 149 Roscoe Boulevard, Groß Park.

Zu verkaufen: Spottbillig, Haushaltung wegen plötzlicher Abreise. 36 Fremont Str., nahe Halsted. samo

Zu verkaufen: Zwei gute Oefen, Teppiche, Möbeln; sehr billig. 543 Burling Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $125 baar für ein schönes Rosewood full Size Upright-Piano; auch an monatlichen Abzahlungen, wenn verlangt. Aug. Groß, 682 Wells St. smo

Zu verkaufen: Ein hübsches Rosewood-Piano, nur $45; leichte Abzahlung. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick.

Zu verkaufen: Upright-Piano, spottbillig für Baar. 268 Noble Str. 20mzmmsalmt

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Delivery-Pferd, 1 Pony, Auswahl von Geschirren, Expreß-, Topwagen Buggy, billig. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Kleines Pferd; guter Läufer, und Phaeton. 391 W. Chicago Ave.

Muß verkaufen: 2 Pferde, Expreßwagen und Geschirr, sehr billig, kein Gebrauch dafür. 1227 Milwaukee Ave., Store.

Muß verkaufen: Ein gutes Pferd, wegen Abreise. 457 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, billig wegen Todesfall. 484 N. Paulina Str., hinten.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig; gebrauche Geld. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Billig, Pony und Geschirr, ein 2sitziges Buggy und Geschirr. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd mit Geschirr und Möbelwagen. 421 Washburn Ave.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Die feinsten Bäcker-, Milch-, Expreß-, Top- und Lumber-Wagen. 747 S. Halsted Str., Ecke 19. Str.

Zu verkaufen: Billig, ein großer Neufundländer, ein kleiner Haushund, ein Foxterrier, ein Pudel, ein Ulmer Hündin, ein Bulldog. 348 Wells Str., Basement.

Zu verkaufen: Ganz neuer Farmerwagen, 2 gute Pferde und Geschirre, sehr billig. Zu erfragen Marbach, 2441 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Neufundländer Hund, Vollblut, guter Wachthund. 352 W. Chicago Ave.

$15 kaufen guten Expreßwagen; $4 Geschirr; $16 Top Phaeton. Gebrauche Geld. 554 Dickson Str.

Zu verkaufen: Ein schöner weißer Seidenpudel, 6 Monate alt. 18 Howe Str.

Zu verkaufen: 6 Pferde, einfache und doppelte Wagen und 2 Ziegenböcke, gehen im Geschirr. Ecke Fullerton und Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen. 238 W. Division Str.

Zu kaufen gesucht: Junger, wachsamer Stubenhund, echter Waterspaniel vorgezogen. 459 N. Clark Str.

500 feine heckluftige Kanarien-Weibchen von den feinsten St. Andreasberger, Harzer und englischen Stämmen sind von 35c aufwärts zu verkaufen.

Wir haben gegenwärtig 500 sehr schöne große mexikanische Doppel-Gelbkopf Papageien an Hand und verkaufen billig, um die Anzahl zu verringern. Eine schriftliche Garantie wird mit jedem Vogel gegeben, daß derselbe zufriedenstellend ausfallen wird.
Atlantic and Pacific Bird Co.,
197 Madison Str. samomi,bw

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel zu $1.50; Goldfische 10c, alles andere ebenso billig. Kämpfers Vogel-Store, 217 Madison Str., nahe Franklin. 8mz,1mt

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 211.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 26ja,sadd,1j

Geo. R. Smith, Advokat.
Praktizirt in allen Gerichten. Löhne, Noten, Kost- und Miethsrechnungen, sowie schlechte Schulden aller Art kollektirt. Keine Bezahlung wenn kein Erfolg. Zimmer 45, 125 La Salle Str. 1sp,ddsa,1j

Fred. Plotke, Rechtsanwalt,
—— Nr. 79 Dearborn Str., Zimmer 844—848 ——
Rechtssachen aller Art sowie Kollektionen prompt besorgt. 10dal1

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Kedzie Bldg., 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein anständiger Mann, 40 Jahre alt, mit Kapital und eigenem Geschäft, wünscht mit einem Mädchen oder Wittwe von 30 bis 35 Jahren bekannt zu werden; aber auch mit Kapital nicht unter $4000—$5000; bei gegenseitiger Neigung später Heirath. Adresse J 203 Abendpost.

Aufrichtiges Heirathsgesuch: Junges Mädchen von nicht unangenehmem Aeußern, erfahren und tüchtig im Haushalt, mit $1000 selbstersparten Gelde, möchte gern eigenes, wenn auch bescheidenes Heim haben und sucht zu diesem Zweck die Bekanntschaft eines reelldenkenden Mannes. Adresse unter: R 221, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Umstände halber, ein vollständiges Grocery-Geschäft mit Pferd und Wagen für $400; gute Lage und billige Miethe; keine Agenten. 197 W. 25. Str., Ecke Oakley Ave.

Zu verkaufen: Candy- und Schulstore. 462 W. 34. Str., nahe Harrison, Westseite.

Zu verkaufen: Gutes Oel-Geschäft. 2060 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Hühnerzucht, billig, auf fünf Acker, billige Miethe, wegen Abreise. 74 Str. und Cregier Ave., östlich von Stoney Island Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein gut eingerichteter Privat Candy- und Zigarren-Store, neben einer großen Schule. 159 Augusta Str.

Zu verkaufen: Grocerystore; ein schöner Platz für den richtigen Mann; auf der Nordseite. Adresse E 206 Abendpost.

Zu verkaufen: Eine vollständige Waffelbäckerei mit Pferd und Wagen. 315 E. 22. Str.

Zu verkaufen: Futtergeschäft auf der Nordseite. Zu erfragen Apotheke, 227 E. Division Str.

Zu verkaufen: Eine gute rentable Eisroute mit Wagen u.s.w. ist anderer Geschäfte wegen zu verkaufen. Näheres in Heimus Saloon. 1715 N. California Ave. Avondale.

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmachershop. 213 Center Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Guter Butchershop nahe Humboldt Park. Zu erfragen 1083 W. North Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Schuhmacher-Shop. 232 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Südseite, guter Platz, billig; Agenten verbeten. A. Schmidt, 2446 S. Park Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore mit Bäckerei, Candy, Tabak, gute Gelegenheit; muß verkauft werden, sehr billig, wegen Alleinstehens der Frau; kommt und überzeugt Euch selbst; billige Miethe mit Wohnung. 1141 N. Oakley Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 6 Kannen-Milchroute. 550 13. Place. samo.ut

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, mein Vogel- und Zigarren-Geschäft für $250, werth das Doppelte; Miethe mit Wohnung billig. 362 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Kleine Kaffeeroute mit Pferd und Wagen, billig. Vorzusprechen von 4—6 Nachmittags 232 Rumsey Str. samo

Zu verkaufen: Bäcker-, Candy-, Zigarren- und Milchstore. 745 S. Halsted Str., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Grocery-Store, alter Platz; wegen Aufgabe des Geschäftes. 1191 S. Western Ave. —di

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Eine Bäckerei, billig. 1053 N. California Ave. 19mz,ddsa,2w

Zu verkaufen: Sofort, ein neu eingerichteter eleganter Eck-Saloon. Näheres zwischen 8—10 Uhr Vormittags. Northwestern Brewing Co., 781 Clybourn Ave. dosamo

Zu verkaufen: Ein guter Meat Market, auf der Nordseite. 1243 Roscoe Str. frsa

Zu verkaufen: Schuhstore, seltene Gelegenheit, $350, untersucht dieses. 684 Blue Island Ave. fsa

Zu verkaufen: Sägefeiler-Route mit Pferd und Wagen; billig wegen Veränderung. 3517 S. Robey Str., nahe 35. Str. frsa

Zu verkaufen: Eck-Saloon, verzapft 90—90 Barrel Bier per Monat; $600 baar. Rudowsky, 509 Ashland Block. fsa

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store mit Milchgeschäft; Umstände halber billig. 102 Gresham Ave., Avondale. —do

Zu verkaufen: Grocery-Store und Saloon; zwei Barrel Bier per Tag; die beste Gelegenheit auf der Nordseite; kommt und überzeugt Euch. 32 Cleveland Ave., Ecke Sullivan Str. fsa

Zu verkaufen: Eine Milchroute. 26 Commercial Str., nahe N. Paulina Str. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes, erstes Flat, 6 Zimmer modern, feine Aussicht, bequeme Verbindung, an Residenzstraße. 1323 Grace Str., Lake View.

Zu vermiethen: Ein Flat von fünf großen Zimmern, $10; ein Flat von vier großen Zimmer, $8; Nr. 832 Grand Ave. Eigenthümer 460 S. Centre Ave.

Zu vermiethen: Ein 3 und 4 Zimmer-Flat; sehr billig. Nr. 596 Austin Ave.

Zu vermiethen: Neuer Store mit Wohnung; gut für irgend ein Geschäft, am besten für Grocery. 1211 Armitage Ave.

Zu vermiethen: Ein Stall. Zu erfragen 265 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 schöne helle Zimmer mit Pantry und Closet. 721 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Shop mit Wohnung. 760 N. Paulina Str.

Zu vermiethen: Store für Saloon. Adresse: A B 30, Abendpost.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, $12. 1130 School Str., Lake View.

Zu vermiethen: 2 oder 3 schöne leere Zimmer. 1115 Otto Str.

Zu vermiethen: 598 W. Taylor Str., Laden 24 bei 100, ausgezeichnete Lage für Dry Goods, Grocery oder Bäckerstore; Miethe billig. Nachzufragen im ersten Flat oben. 23mz,1w

Zu vermiethen: Kleiner Store an 18. Str., Ecke 544 Blue Island Ave., $10, mit guter Kohlen-Agentur; ebenfalls gutgehender Barber Shop im Basement; gegenüber der Postoffice; vollständig eingerichtet mit Bädern; billige Bedingungen für einen guten Mann.

Zu vermiethen: Ein schöner Geschäftsplatz mit Wohnung. 916 Belmont Ave., hinten, oben. —fa

Zu vermiethen: Hinterhaus von fünf Zimmern; $9 den Monat. 427 Cleveland Ave. —fa

Zu vermiethen: Der dritte und vierte Stock des Abendpost-Gebäudes, 203 Fifth Ave., einzeln oder zusammen. Vorzüglich geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Dampfheizung und Fahrstuhl. Nähere Auskunft in der Geschäfts-Office der „Abendpost." bw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Gutes Logis, deutsche Betten, für zwei anständige Leute. 133 Schiller Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Balkon-Zimmer mit separatem Eingang. $1.25 per Woche. 9 Goethe Str.

Verlangt: Zwei Roomers und Boarders. 141 E. Division Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front- und Bettzimmer. 150 N. Desplaines Str., eine Treppe hoch. Passend für zwei Herren.

Verlangt: Anständige Herren in Kost und Logis. 3937 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Frontzimmer für Eheleute oder junge Leute. 900 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1; mit Board, wenn gewünscht. 137 Bedder Str.

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer mit Gas und Bad, billig. 335 Franklin Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer an achtbaren Herrn; keine anderen Roomers; kleine Familie. 181 E. Erie Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Helle Zimmer, billig. 278 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer, auf Wunsch Beköstigung. 242 Orchard Str., 1 Treppe.

Zu vermiethen: 2 Zimmer. Ernst Mosing, 142 Augusta Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang an anständige Dame bei alleinstehender Frau. 1752 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Ein Mädchen findet Room und Board. 266 Hudson Ave., Seiteneingang.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Ofen und Wasser, bei älterer Frau. 400 Sedgwick Str.

Verlangt: Anständiger Boarder. 611 S. Union Str.

Zu vermiethen: Front- nebst Bettzimmer an Herrn oder Dame, mit Bad. 392 N. Robey Str., vorn, oben, nahe Chicago Ave. smo

Verlangt: Boarder. 511 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Fein möblirte Zimmer für ein oder zwei Herren. 729 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes, helles Front-Bettzimmer für einen Herrn, mit oder ohne Board, billig. 88 Maud Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Helles Frontzimmer; billig; keine Kinder; Sonntag vorzusprechen. 35 Rees Str.

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Front- und Schlafzimmer. 299 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mann in Kost und Logis. 72 Cornell Str.

Zu vermiethen: Ein ordentlicher Mann kann Schlafstelle bekommen; nur Mann und Frau in Familie. 42 Tyson Ave., halber Block von Roscoe Boulevard, Lake View.

Verlangt: Ein guter Boarder. 353 W. Erie Str., 2. Flur. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer; $1 wöchentlich und aufwärts. 135 Milwaukee Ave. —fa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine Wohnung für Milch-Depot, Nachbarschaft von Milwaukee Ave., Noble u. Division Str. Adresse: S. T. 128, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Ehepaar wünscht möblirte Zimmer bei guten Deutschen. Offerten mit Preisangabe unter J 251 Abendpost.

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 Zimmer nahe North Ave. und Wells Str. 540 Wieland Str., oben.

Ein junger Mann wünscht Zimmer und Board in Privatfamilie auf der Nordseite, nahe North Ave. R K 160 Abendpost.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association,
(inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Geld auf Möbel.
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.
—— Es wird deutsch gesprochen ——
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854 bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap,bw

Die beste Gelegenheit für Deutsche,
welche Geld auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen leihen wollen, ist zu uns zu kommen.
Wir sind selber Deutsche
und machen es so billig wie möglich und lassen Euch alle Sachen zum Gebrauch.
167—169 Washington Str., 31jalj
zwischen La Salle Str. und Fifth Ave., Zimmer 12.

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mailj

Geld
zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mich. Loeser,
174 State Str., 4. Flur. 7mzdfdilm

Zu verleihen: $1000 bis $100,000 auf Grundeigenthum und zum Bauen; 5 und 6 Prozent. Freudenberg Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. 7mzdosamolmt

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Geschäftsmakler, 723 Stock Exchange, 110 La Salle Str. 25ok,dsadibw

Geld zu verleihen; 6 Proz.; keine Kommission. R. 8, 63 N. Clark Str. —fr

Gesucht: $3500 auf bebautes Grundstück; mehr als doppelter Werth. P 219, Abendpost. smo

Zu verkaufen: Eine Mortgage von $400, gesichert auf Chicago Grundeigenthum. Fred Gehm, Zimmer 600, 112 Dearborn Str. Abends oder Sonntag 2019 N. Halsted Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cent das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie, New York und Chicago.
Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.
Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat auf's Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können von französischen, deutschen, englischen und schwedischen Lehrern. Schülerinnen machen während ihrer Lehrzeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkular gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Ill., 5. u. 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. —8notä,28ag,mmja,1j

Wiener Damenschneider-Akademie,
207 Rush Str.
Frau Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt. 13mz,mmjalmt
207 Rush Straße.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w., und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mai,bw

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Frühjahrsanzüge, Ueberzieher, Hosen u.s.w., Alles nicht abgeholte Waaren—chemisch gereinigt—beinahe neu. Geschäftsstunden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abds.; Sonntags von 8 bis 12 Uhr Mittags. Chemische Waschanstalt und Färberei, 39 Congreß Str., gegenüber von Siegel & Cooper; Zweiggeschäft: 3425 State Str. 18mz1mt

Löhne, Noten, Miethe, Schulden und Ansprüche aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Alle Rechtssachen sorgfältig besorgt.
Bureau of Law and Collection,
167—169 Washington Str., nahe 5. Ave., Zimmer 15
John W. Thomas, County Constable, Manager. 12mai,1j

The Peoples Law and Collection Agency. Löhne, Judgements, Executions und schlechte Schulden aller Art kollektirt. Alle Rechtsangelegenheiten besorgt, keine Bezahlung wenn nicht erfolgreich. Zimmer 17 und 19, 3. Stock, 81 S. Clark Str., M. E. Westenberger, Rechtsanwalt. 13mz,1m,momisa

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch, Deutsch und Skandinavisch gesprochen. Empfehlungen Erste National Bank. 76—78 Fifth Ave., Room 8. Aug. F. Miller, Konstabler. 4mz1mt

Versammlung der Illinois Brickmaker Alliance Sonntag, den 24. März, 2 Uhr, in der Halle, 3157 Archer Ave. Nomination der Beamten. Jedes Mitglied ersucht, zu erscheinen. McCann, Präsident.

9. Ward demokratische Versammlung in Henry Halls, 552 Blue Island Ave., Samstag Abend, den 23. März. E. F. Cullerton und Andere werden reden.

Leute suchen ein Kind im Alter von ½ Jahr als eigen anzunehmen. 304 W. Chicago Ave., unten.

Johann Boch aus Simmanswald in Baden möge vorsprechen im Grocerystore 1358 Clybourn Ave.; ein guter Freund möchte ihn sprechen.

H. Kl., 34 Cornell Str., fertigt billig Handpressen für Buchbinder. Zu sprechen und besichtigen Sonntag Vormittag.

Uhren und Goldsachen werden gut reparirt zu den billigsten Preisen. Max Lemke, 2178 Archer Ave. dofrsa

Architekt G. Birnbach, 1084 Milwaukee Ave., fertigt Zeichnungen und Spezifikationen für Häuser billig. 18mz1w

Fensterputzen und Scheuern, wöchentlich oder monatlich. The Columbia Window Cleaning Co., 152 La Salle Str., Room 29. 22fe,1mt

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 284 North Ave. 19ialj

Mrs. Margareth wohnt jetzt 652 Milwaukee Ave. —ds

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 40 Acker mit gutem Gebäude, Vieh und Farmgeräthen für $1500, wenn vor 30 Tagen genommen. J. Peterson, Grovertown, Ind.

Zu verkaufen: 2 billige Farmen mit Gebäuden, Maschinerie, Vieh, Ernte und Obstgarten, $1800 und $2500, auf Zeit. Fred Rapp, Grovertown Ind.

Zu verkaufen: Lot und Brick-Cottage an Melrose Str., nahe Depot, $1550. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Schönes Property in einer Vorstadt, sehr billig, oder zu vertauschen gegen Westseite-Lot oder Haus und Lot. L. Hammer, 55 W. 12. Str.

Zu verkaufen: 5704 Emerald Ave., zweistöckiges Wohnhaus; Ostfront; 12 Zimmer; billig für $2800. Nachzufragen G. Fuß, 839 63. Str.

Zu verkaufen: Billig, ein Eckhaus mit Lot; gut für Butcher oder Saloon. Nordwestseite. Adresse: K 231, Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Eigenthum. Nachzufragen beim Eigenthümer. 1229 S. Western Ave., oben. samo

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Lots! Lots! Lots! von $10 bis $50 das Stück. Die unterzeichnete Firma, die es namentlich darauf abgesehen hat, die Entwicklung der Stadt Neillsville, Clark County, im Staate Wisconsin, woselbst mehrere Eisenbahnen, lebhafter Handel, Industrie, reges Treiben, unzählig viele Fabriken und sonstige Unternehmungen existiren, zu fördern und gleichzeitig ihre Farmländereien im Werthe zu stärken, hat den schönsten Stadttheil erworben, parzellirt und mit dem Verkaufe der Lots am 1. Februar 1895 begonnen und bis zum heutigen Tage staunenswerthe Resultate durch die fabelhaft niederen Preise erzielt, und offerirt im neuen Stadttheile Lots als Heimstätten für private und Geschäfts-Ansiedler, sowie sichere und profitable Kapitalsanlagen, und zwar Lots von $10 bis $50 das Stück, sichert Jedermann, der eine Lot für oder über $50 kauft, eine Freifahrt von Chicago nach Neillsville und zurück, gibt nach geschehenem Kaufe sofort reine Eigenthumspapiere und empfiehlt unverzüglichen Ankauf dieser Lots, indem dieselben durch massenhafte Ankäufe ebenfalls im Preise steigen, empfiehlt gleichzeitig gute Farmländereien zu verschiedenen Preisen, sichert langjährige Ratenzahlungen, sendet auf Verlangen illustrirte Bücher, Mappen und Karts, bittet um zahlreichen Besuch. Alle brieflichen Anfragen zu richten an: A. B. Adams & Comp., Zimmer 6 und 8, Nr. 163 E. Randolph Str., Ecke La Salle Str., Chicago, Ill. Unsere Offices sind täglich von 8 bis 5 Uhr, am Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen. 26fe,1mt,ddja

Warum zahlt Ihr Rente?
Wenn die Rente Euch ein Haus kauft.
Wir verkaufen Euch ein schönes Haus und Lot, welches Ihr monatlich abbezahlen könnt und wird der Betrag, den Ihr jetzt für Rente bezahlt, Euch ein eigenes hübsches Heim sichern!
Kleine Anzahlung verlangt.
Für Möbelschreiner und Molder haben wir stetige Arbeit.
Eine elektrische Linie wird vom 15. April ab in vollem Betrieb sein.
Unser schöner bekannter Hanson Park ist nur 6½ Meilen vom Court House, in der 27. Ward.
Ueberlegt nicht lange. — Kommt! Kommt! Ueberzeugt Euch selbst.
—— Lotten von $350 aufwärts. ——
Schwartz & Rehfeld, Room 58, 162 Washington Str. 8mz, 1m

Elmhurst Lotten,
$175 bis $300. Nur noch 14 zu haben; über 400 bereits verkauft.

Coupon
Gut für $10 als erste Anzahlung auf eine Elmhurst Lot.

$5 monatlich, keine Zinsen. Kauft einen die schönen Bauplätze.
Freie tägliche Exkursion.
Henry Delany & Co., 11jan,bw
115 Dearborn Str. — Zimmer 80, 81 und 82.

Zu verkaufen: Elston Ave.-Lots; Graceland Ave.-Lots; Irving Park-Lots; nur $350 das Stück; nur $350; $5 baar, $5 per Monat. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, gradirte Straßen, Bäume. Elston Ave. elektrische Cars gehen jetzt bis zu den Lotten. Diese Lots liegen auf der Nordwestseite der Stadt, der einzige Theil Chicagos, wo Grundeigenthum wirklich spottbillig ist und wo der Boom nächstes Frühjahr einsetzen wird. Städtisches Wasser, Abzugskanäle, Trottoirs, Bäume u. s. w., alles vorhanden; mitten in der Stadt und nur $350 das Stück; $5 Anzahlung sichert eine Lot, die in wenigen Jahren ein Vermögen werth sein mag; holt Euch Pläne; Agenten verlangt.
26fblm A. H. Hill & Co., 94 La Salle Str.

Zu verkaufen: Häuser, östlich von Clark Str., an und nahe Lincoln und Southport Ave., und Lotten auf leichte Abzahlungen in allen Richtungen Lake Views. Vollständige Farmen in allen Größen in Illinois, Wisconsin und anderen Staate billig zu verkaufen oder gegen hiesiges Eigenthum zu vertauschen. Wer Farm, Haus oder Lotten verkaufen will oder vertauschen, Geld auf Hypothek sucht oder anlegen will, wird es vortheilhaft finden, sich schriftlich oder mündlich an uns zu wenden. — Schmidt & Elser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. und Larrabee Str., Telephon: North 408. — Abends offen von 7 bis 9 Uhr. 21mzdsalm

Schöne Bau-Lotten an:
Addison, Paulina und Woodside Avenue.
Leichte Abzahlung.
Preis $1100 und aufwärts. 10 Proz. baar.
Sewer, Wasser, Gas, gepflasterte Straße.
Keine Assessments. 2miljddf
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: 1935 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Blos 220 Meilen von Chicago, das beste Land, das jemals offerirt wurde; ausgezeichnet für Kartoffeln und Viehzucht; eine $15,000-Stärkefabrik fertig gestellt für dieses Jahres Kartoffel-Ernte; eine Kolonie von 40 Männern verlangt, um sich eine gute und billige Heimath zu gründen; wir haben auch gute improved Farms billig zu verkaufen. Näheres bei der Wisconsin Land Company, 9 S. Canal Str., Zimmer 5. 18mz,mmja1t

Spezielle Bargains nahe Humboldt-Park. Zweistöck. Stein- und Backstein-Haus mit Basement, (7 Zimmer) an Campbell Ave., nahe W. North Ave., Preis $3100, $1100 baar, Rest auf Zeit; an N. Washtenaw Ave., 2stöck. 12 Zimmer-Framehaus, Preis $2300, $200 baar, Rest monatlich, 6 Proz. Interessen. Henry Scheltes, 979 W. North Ave., Ecke Humboldt Str.

Zu verkaufen: Eine Farm, 120 Acker Land, 4½ Meilen von Stadt, zu verkaufen, 50 Acker stumpenfrei, 70 Acker Holzland; drei Pferde, acht Milchkühe und anderes gutes Vieh, ein Wagen, ein Springwagen und das ganze Farmgeräth; gutes Wohnhaus; gute Scheune; gutes Wasser u. s. w.; für $4000. Adresse: August F. Wesenberg, Neillsville, Clark County, Wisc.

Zu verkaufen: 160, 80, 40, 20, 10 oder 5 Acker gutes Frucht- und Gemüseland in Süd-Florida, schöne, gesunde Gegend, kein Frost; Eisenbahn und Schifffahrt; ein Paradies für Jagdliebhaber und Fischer; nicht weit davon sind Fische, Austern und Clams für nichts zu haben; Preis nur $10 der Acker, baar oder an Zeit. E. Gunkel, 244 31. Str., 1. Flat.

Wichtig! Wichtig! Nur $300 und aufwärts, nur $25 baar, Rest monatlich. Lotten an Warner Ave. und Seitenstraßen, zwei Blocks von der Elston Ave. Electric Barn und Electric Power House-Straßenbahn. Zweig-Office: Ecke Belmont und Humboldt; Haupt-Office: E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. dofrsa,bw

Zu verkaufen: Eine beschränkte Anzahl Lots an Noble, Hoyne und Leavitt Str., 25 bei 125, Sewer und Wasser, $600 und aufwärts, elektrische Straßenbahn, sehr leichte Bedingungen für die nächsten 30 Tage. Loehde & Hutchinson, Nr. 556 Sheffield Ave. 2mzbw

164 Acker reiche Lehmboden-Farm für $4000; wenigstens $2000 baar müssen gezahlt werden, Rest auf lange Zeit. Erster Klasse Gebäude und 120 Acker unter Kultur; 40 Acker gutes Waldland; in deutscher Ansiedlung. Andere Farmen zum Verkauf. — Adressirt: Chas. A. Leicht, New Lisbon, Wisc.

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer-Frame-Häuser, Brick Basement, Bade-Zimmer, alles modern, Straße gepflastert, Woodside Ave., nahe Lincoln Ave., $3000. Kleine Baaranzahlung, Rest monatlich. 6 Proz. Zinsen. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. 2mailjddf

Zu verkaufen:
Auf leichte Abzahlungen in Maplewood, 4, 5 und 6 Zimmer-Häuser, von $1600 bis $1900, nur $150 Baar-Anzahlung. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 8mzdfsbn

Zu verkaufen:
An Emerald Ave. und 30 Str., zwei Häuser mit Lotten wegen Abreise.
Anzufragen 697 S. Jefferson Str. —18a

Zu verkaufen: Schönes, neues dreistöckiges Haus, 10 Zimmer, alle moderne Einrichtungen, Preis nur $2200, baar $500. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Schöne, kleine Farmen mit Obstgärten, vollständig eingerichtet, für baar oder in Tausch, auch sonstige Auswahl großer Farmen. Häuser und Lotten mit kleinen Anzahlungen. Lotten in Avondale, nahe Belmont Ave., für $375. Paul W. Michaelis, 505 Southport Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer-Haus, Vorhalle, Bad, Lot 25 bei 125, Abzugskanal und bequem zur Elston Ave. elektrischen Car, Preis $2000, $100 Anzahlung, Rest $10 per Monat. John Heim, Eigenthümer, 1177 Wallace Ave.

Zu verkaufen: Feinste Gemüse-Farm, 10 Acker, 16 Meilen von Chicago, nur ein Drittel Anzahlung. Christ Keller, 217 W. Division Str.

Zu verkaufen: Billig, Lot, Nordwestecke Thomas und St. Francisco Str. Christ Keller, 217 W. Division Str.

Zu verkaufen: Schöne, 8 Zimmer-Cottage mit 7 Fuß Basement, zwei Block von Lincoln Ave.-Car, $2000, $100 Anzahlung, Rest $12—$15 per Monat. Auch ein 4 Zimmer-Cottage mit 7 Fuß Basement, $1650, $50—$100 Anzahlung. Rest $12—$15 monatlich. Nachzufragen Conklin & Heim, Südwestecke der Graceland und Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, ein kluger Schäferhund, Geschirr und Wagen; auch Tauben, Zuchthühner; wegen Abreise. 223 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 2 Lotten in Maywood. Zu erfragen Bernhard Zeiß, 127 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 755 Southport Ave. 23mz1w

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein zweistöckiges Brickhaus, Nr. 1782 N. Hoyne Ave., Lake View. mija

Zu verkaufen: Eine 80-Acker-Fruchtfarm mit 5 Acker Fischwasser, Preis $1000. J. Way, Box 598, Grand Haven, Mich. 16,23,30mj

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Preis $1200; 4 mal 40 Acker Land, Preis $300 per 40 Acker. Näheres bei F. W. Krenz, Rothbury, Oceana Co., Mich.

Zu verkaufen: 20 bis 160 Acker-Farms bin ich den Morgen am Depot in Grovertown. J. Peterson, Grovertown, Ind.

Zu verkaufen: Spottbillig für baar, 16 Acker Land und ein Haus. G. Braun, 82 W. Van Buren Str.

Zu verkaufen: 120 Acker-Farm für $3000, werth $5000. J. Peterson, Grovertown, Ind. —mo

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Property, 160 Acker Farm in Michigan. 1247 Fulton Str. 8mz1w

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks".

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

"Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Magensäure, Diarrhoe, Aufstossen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.
68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, **Mißbrauch des Systems,** erschöpfte Lebenskraft, **verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft,** Energielosigkeit, **frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen.** Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — **ersten, zweiten und dritten;** geschwürartige Affekte der **Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare** sowohl wie **Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis** und **Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange** werden **schnell** und **vollständig geheilt.** Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie **nicht allein sofortige** Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede **geheime Krankheit zu bezahlen,** die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; **jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.**

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Briefkasten.

O. B. — Eine Werkzeugfabrik, in welcher auch Zangen gemacht werden, ist die von Born Bros., Ecke Randolph und Jefferson Str.

O. P. — Sie werden Ihre gewesene Braut auf Zurückgabe der Uhr verklagen müssen, wenn sich die Angelegenheit nicht in Gutem schlichten läßt. Wenden Sie sich dieserhalb an einen Friedensrichter.

G. L. — Nein, Sie können das Bürgerpapier nicht erhalten, ohne zwei Jahre lang im Besitz des „ersten Papieres" gewesen zu sein. Ihr neunjähriges Hiersein kommt dabei gar nicht in Betracht.

Frau W. — Eine von Ihnen jetzt erwirkte Scheidung würde keine rückwirkende Kraft haben. Zur Zeit, da Ihr und Ihres Mannes Vermögen beschlagnahmt wurde, lebten Sie ja noch mit ihm zusammen, sind also gewissermaßen mit verantwortlich gemacht worden.

U. H. — Ihr Goldstück gilt nicht mehr als fünf Dollars.

E., Milwaukee Ave. — Die Schuld ist schon lange verjährt, wenn sie nicht inzwischen auf's Neue eingeklagt worden ist. Wäre letzteres der Fall, so würden Sie Kenntniß davon bekommen haben.

M. E. — Ja, der Kandidat und jener Rechtsanwalt sind ein und dieselbe Person.

A. P. — Es gibt ein Chicago im Huron County, Ohio. Vielleicht befindet sich der Betreffende dort.

A. B. — Da der Name Ihres Cousins nicht im Adreß-Kalender zu finden ist, so wird es schwer sein, seinen Aufenthalt zu ermitteln. Versuchen Sie es einmal mit der Polizei.

Plattdeutsche Gilde J. P. A. — Ihre Einsendung kam zu spät in unsere Hände.

G. L. — Das kommt darauf an, von wo die Depesche ausgetragen wird. Wenn Sie eine Telegraphen-Station im Ort haben, brauchen Sie keinen Botenlohn zu bezahlen.

F. T. — Die Schlangen „beißen" weder mit dem Stachel noch mit der Zunge (beides ist dasselbe), sondern mit den Zähnen. In einem der Zähne befindet sich eine Höhlung, welche das Gift enthält. Dieses gelangt bei dem Biß in die Wunde.

E. B. — Schön war es nicht von dem Hausherrn, aber das Recht zu seiner Handlungsweise können Sie ihm nicht streitig machen. Etwas Anderes wäre es gewesen, wenn er Ihnen das Versprechen, mit der Einziehung seiner Forderung noch zu warten, schriftlich gegeben hätte.

Wöchentliche Briefliste.

Chicago, den 23. März 1895.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

1 Adler Augusta, 2 Alf August, 3 Anderssen A Chas, 4 Anderssen John, 5 Andmaker M, 6 Andrae Oscar Ernest, 7 Aron Diana Miß, Auerbach Salo.

9 Bareis Mr, 10 Battegay Leon, 11 Becker Emil, 12 Beruden Gustaf, 13 Berger Otto, 14 Biemat John, 15 Birschwall Regine, 16 Blachowiaka Kazimier, 17 Bletat Albert, 18 Blinstrub Jos, 19 Block Simon, 20 Block Jose Miß, 21 Blutstein H, 22 Bogler Philipp, 23 Bohle J, 24 Boigner Math, 25 Bonn Anton, 26 Bottcher Gustaf, 27 Brnosova Bazlora, 28 Broch S, 29 Brutz Mary Miß, 30 Burchhard Augusta, 31 Bybr Anton, 32 Byczynski Jochan, 33 Brzycki Jos.

34 Chon Mr, 35 Cilli Hacket, 36 Cohon S, 37 Colschen Johan.

38 Dabelstein Andreas, 39 Dobkintas Philipp, 40 Dodey Josef, 41 Driescher Aug, 42 Droer B, 43 Dudek Andrzy.

44 Ebell Mrs, 45 Enebuske Claes, 46 Ettl Samuel.

47 Falk H W, 48 Fenne Matthews, 49 Fido Johann, 50 Filiprach Johann, 51 Finkus Max, 52 Frau Tomas, 53 Frisch M Miß.

54 Gall Herman, 55 Gamper Bertha, 56 Glas Carrie, 57 Goldblatt Mr, 48 Goldsteih Sinon, 59 Goldstein M, 60 Gordon Aron, 61 Grotowski Josef, 62 Grunske Emma.

63 Hamann W, 64 Hartman Jacob, 65 Hauer F S, 66 Heimann Albert, 67 Heinemann Arthur, 68 Heinz Julia, 69 Heiß Geo, 70 Helle John, 71 Heller A, 72 Hafflin Cristina, 73 Horn Henry, 74 Hork A, 75 Horrbostel F, 76 Hydzik Anton.

77 Israels E, 78 Israelson Mr, 79 Jych Bertha, 80 Jacobson Jacob, 81 Jauh Albin, 82 Jajkowski Kazimier, 83 Janiga Kazimier, 84 Janiszewski Michael, 85 Jone Mr, 86 Jurasżko John.

87 Ketterer Emma, 88 Kijak Josef, 89 Kitschel Oswin, 90 Klug Dr, 91 Kluska Herman, 92 Klawonn Anna Barbara, 93 Koch John, 94 Konieczny Josef, 95 Kosierowski Pietro, 96 Kozyssztyniak Pawel, 97 Krause Julius, 98 Kryza Julie, 99 Kukelski Ignatz, 100 Kuzninski Battrony, 101 Kwiatkowski Josef.

102 Lacks S, 103 Lewin Leon, 104 Lewin Naun, 105 Lewinsky R, 106 Liberman M, 107 Lieb Saur, 108 Lindenau August, 109 Lisch Matews, 110 Litwicki Kalor, 111 Lorenz Heinrich, 112 Lozof Josef, 113 Luber W C.

114 Maier Barnhard, 115 Malarzy S, 116 Marnordes Charles, 117 Marcinski Johann, 118 Marx Chas, 119 Mehrforth Ignatz, 120 Melaun Jos, 121 Meßbauer Katherine, 122 Metzger Fred, 123 Meyer R, 124 Mickel Robert, 125 Mielcarek Margarethe, 126 Mislikutz J, 127 Mojzeszowiek Roman, 128 Moser Josef, 129 Motiejus M, 130 Mueller Marie.

131 Nachbar M, 132 Namislo Josef, 133 Nauman Bruno, 134 Neuusig Fred, 135 Nice Michael, 136 Nochumson H, 137 Novy Anna, 138 Novy Ludvyk, 139 Nowak Stanislaw, 140 Nutten Alfred.

141 Obal Marya, 142 Orkitz Anna, 143 Osher J, 144 Ovcik Marie.

145 Parzygnat Jan, 146 Pauls Marie, 147 Pauly Julius, 148 Pikalska Karoline, 149 Perlstine H, 150 Peters Emma, 151 Peterson Hans, 152 Peterson Johann, 153 Pieper Leo, 154 Pyvor Jan, 155 Povinelli Danielle, 156 Puchlek Maciej.

157 Quade Mrs.

158 Raabe Emil, 159 Rajski Stanislaw, 160 Ranikaski Jan, 161 Reichl Josef, 162 Rigmond Rosinyer, 163 Rietschler Jos, 164 Ritter Louise, 165 Robiz Agathe A, 166 Rosenberg S, 167 Rothfus Friedrich, 168 Raulicek Leopold, 169 Rosenblut Jakob, 170 Ruchaj Jos, 171 Rudnicki Michael 172 Runge Bertha, 173 Ruszczak Jos, 174 Richlenska Anna.

175 Saffe Oscar, 176 Schapiro Mr, 177 Scheissler Jan; 178 Scheidel William, 179 Schirrmann Marie, 180 Schlitz Geo, 181 Schroder William, 182 Schuh Rubert, 183 Schulz Johan, 184 Seft K F, 185 Seiz Geo, 186 Sell Josef, 187 Shakoff A, 188 Silberman M, 189 Silkerstein Mr, 190 Sima Josef, 191 Simenovotch H, 192 Skadowski Botalos, 193 Sklawsky J, 194 Skopek Michael, 195 Smoczynski Jos, 196 Snajder Jos, 197 Socolensky Alsek, 198 Stark Johan, 199 Stazinski Tomas, 200 Stankun Tomas, 201 Steffen Johann, 202 Stein A, 203 Stenberg Lizzie, 204 Stepei Meyk, 205 Stente Mr, 206 Stephan Babetta, 207 Stolz Antonie, 208 Strindberg Josef, 209 Stubbe Fr, 210 Susman Ab, 211 Susto Anna, 212 Szczerbowski Josef, 213 Szejky Calij, 214 Szymkis Matiejus, 215 Szydlowski Franz.

216 Tabarcewiec Leonard, 217 Templice Marte, 218 Tilbuscher F, 219 Topinka Anton, 220 Trepkowski Michael, 221 Trocke H, 222 Tschachinger Richard.

223 Urynowicz Anton.

224 Valikora Jan, 225 Veselska J L.

226 Wagner Peter, 227 Waller F H, 228 Wassermann Albert, 229 Weder Johan, 230 Weichinger Theodor, 231 Weidehaas Anna (2), 232 Weimer Marie, 233 Weitz Max, 234 Westermann Bernh, 235 Wieloch Josefa, 236 Wieß Ernest, 237 Wilhelm Aug, 238 Willger Nickolaus, 239 Wißmann Robt F, 240 Witek Wojciech, 241 Wojcik Jos, 242 Wojdylak Frank, 244 Wolfgarten Jos, 245 Wolnie, Francesco, 246 Woudracek Fan.

247 Zackova Paulina, 248 Zelinka Anton, 249 Zerserski Johann, 250 Zid Ignac, 251 Zimmermann Blasius, 252 Zietwicky Stanislaw, 253 Zmarzny Ludwik.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von: Petrovilla gegen Hugh McHauley, wegen Trunksucht, grausamer Behandlung und Verlassens; Deala gegen William John Bryant, wegen Verlassens; Nellie gegen Ephraim Holton, wegen grausamer Behandlung; Helen Brewer gegen Chas. E. Dole, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Katie G. gegen Michael Roach, wegen Ehebruchs und grausamer Behandlung; Henry gegen Ida Hoff, wegen Ehebruchs; Thomas gegen Mary J. Benson, wegen Ehebruchs; Wilhelm gegen Anna Leuchtmann, wegen Verlassens; Harriet E. gegen Abraham Yerkes, wegen Verlassens und grausamer Behandlung.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Ida Schmidt, 25 Sullivan Str., 26 Jahre.
Robert E. Edler, La Grange.
Frau J. Freiberg, 182 22. Str., 66 Jahre.
John Rapp, 17 Johnson Str., 36 Jahre.

Marktbericht.

Chicago, den 22. März 1895.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $2.75—$3.00 per Korb.
Sellerie, 15c—25c per Dutzend.
Kartoffeln, 65c—68c per Bushel.
Zwiebeln, $2.00—$3.00 per Barrel.
Weiße Rüben, 18c—20c per Bushel.
Mohrrüben, 75c—90c per Faß.
Gurken, $1.50—$1.75 per Dutzend.

Geschlachtetes Geflügel.
Hühner, 9c—10c per Pfund.
Truthühner, 12—12½c per Pfund.
Enten, 11c—12c per Pfund.
Gänse, 8½c—9c per Pfund.

Wild.
Mallard-Enten, $2.00—$2.50 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.00—$1.25 per Dutzend.
Schnepfen, $1.50 per Dutzend.
Kaninchen, 25c—40c per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 60c—65c per Bushel.
Hickory, $1.75—$2.00 per Bushel.
Wallnüsse, $1.25—$1.50 per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 19c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 3c—5c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 11c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2.50—$4.00 per Barrel.
Zitronen, $2.00—$2.75 per Kiste.
Orangen, $3.25—$4.00 per Kiste.

Sommer-Weizen.
Nr. 3, 55—59c; Nr. 4, 51c55c.

Winter-Weizen.
Nr. 3 roth, 52c—53c; Nr. 2 roth, 54c—54½c.
Nr. 2 hart, 55c—55½c; Nr. 3 hart, 58c—54½c.

Mais.
Nr. 2 gelb, 45c—46c; Nr. 3 gelb, 44c—45c.

Roggen.
Nr. 2, 53½c.

Hafer.
Nr. 2 weiß, 32c—32½c; Nr. 3 weiß, 31c—32c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $10.00—$10.50.
Nr. 2 Timothy, $9.00—$9.50.

Simson und Delila.

Roman von Annie Bock.

(Fortsetzung.)

„So?" Franz saß wieder vor dem Flügel und spielte leise. „Na — — und Simson?"

„Was?"

„Die Tantièmen? Noch immer gut?"

„Ich habe ihn ja verkauft. Das weißt Du nicht?"

„Keinen Ton. Mit Tantièmen und allem?"

„Mit Haut und Haar."

„Für wieviel? Hoffentlich doch ordentlich?"

„Mäßig. Fünfundzwanzigtausend."

„Na nu! Warum denn?"

„Gute Frage! Ich brauchte Geld!"

„Hättest Du immer von mir haben können, mein Junge. Und hättest Dir Deine Tantièmen gespart."

„Ich weiß, ich weiß, Franz. Aber Du kennst mich ja, ein passionirter Schuldenmacher bin ich nie gewesen; und da ich es vermeiden konnte, weiter zu pumpen, so fühlte ich mich sehr erleichtert."

„Du hast also noch einen hübschen Batzen davon?"

Paul seufzte.

„Nicht mehr viel."

„Bist Du ein Verschwender geworden?"

„Keineswegs. Aber meine monatelange Reise hat Unsummen gekostet, dann hab' ich hiermit aufgeräumt;" er machte eine Handbewegung über die Möbel hin.

Franz ließ die Hände von den Tasten sinken und starrte ihn sprachlos an.

„Bezahlt?"

„Na ja."

„Alles?"

„Alles."

„Du?" Es lag eine so merkwürdige Betonung in dem Wörtchen, daß Paul ihn scharf ansah.

„Gewiß ich!" sagte er.

„Hm, aber ich hätte doch an Deiner Stelle nicht gleich das Ganze bezahlt," meinte Franz begütigend.

„Die Schulden waren mir lästig."

„Na, und jetzt? Was thust Du, da Du nicht komponirst? Offen gestanden bin ich bloß darum noch gar nicht bei Dir gewesen seit Deiner Rückkehr. Ich glaubte den Zeitungsgerüchten, die da behaupteten, der junge Maestro säße tief in der Arbeit vergraben, und dachte, dann stört man Dich bloß."

„Ich habe viele meiner Stunden wieder aufgenommen — die beiden Klassen."

„Ah so." — Franz trällerte weiter auf dem Klavier.

„Du, weißt Du, ich kann kaum mehr spielen, hab' alles verlernt. Du könnt'st Dich meiner erbarmen und mir Stunden geben. Oder unterrichtest Du nur schöne Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts?"

Paul lachte.

„Natürlich, ausschließlich."

„Sieh 'mal — geht gar nicht mehr." Franz holperte eine chromatische Passage dermaßen herunter, daß einem Zuhörer angst und bange werden konnte. Dabei sprach er weiter: „Na, und sag 'mal, was sagst Du zu Kommerzienraths?"

Paul, der soeben noch lachend neben dem Flügel gestanden hatte, wandte sich wieder ab.

„Welche Kommerzienraths?"

„Frage! Frau Else natürlich!"

„Was soll ich sagen? Ich hab' gratulirt."

„Bist zur Taufe geladen?"

„Ja."

„Ich auch. In drei Wochen, nicht wahr?"

„Ja."

„Damit wird Frau Else wohl zugleich ihren Wiedereintritt in die Gesellschaft feiern."

„Wahrscheinlich."

„Ich bin sogar Pathe. Der Stolz von Papa'n ist übrigens großartig!"

Und leise, wie zufällig erklang es unter seinen Fingern:

„Nie sollst du mich befragen,
Noch Wissens Sorge tragen,
Woher ich kam der Fahrt,
Noch wie mein Nam' und Art."

Paul entgegnete nichts.

Franz sprang wieder auf, und während er vor dem Spiegel sorgsam seine Kravatte zurechtzupfte, sagte er:

„So, nun will ich wieder gehen. Freut mich, daß ich Dich getroffen habe, mein Junge. Laß Dich doch 'mal wieder bei uns sehen."

„Ja, ja, gewiß," antwortete Paul ein wenig zerstreut; er sah Franz an, sah wieder weg, es schien, als habe er etwas auf dem Herzen, was er nicht herausbringen konnte, aber er schwieg.

Franz wandte sich wieder zu ihm.

„Diese verteufelte Kravatte," sagte er, „sie will partout nicht sitzen. Sitzt sie jetzt ordentlich?"

„Sehr gut," antwortete Paul, ohne eigentlich hinzusehen.

„So, dann addio," sagte Franz, indem er nach seinem Hute griff, „kommst doch also in den nächsten Tagen 'mal, wie?"

„Ja."

„Adieu."

„Adieu."

Franz wandte sich zum Gehen, da fiel sein Auge auf eine auf dem Schreibtisch liegende Zeitung. Der Annoncentheil mit dem Vergnügungsanzeiger war aufgeschlagen. Franz tippte mit dem Finger auf eine Annonce.

„Schon in den Reichshallen gewesen diesen Winter?"

„Nein. Du kannst Dir doch denken —" Paul blickte auf den Flor an seinem Arme herab.

„Ja so, verzeih — ich vergaß, aber wenn Du wieder ausgehst, so vergiß die Reichshallen nicht."

„Wieso?"

„Ja hast Du denn noch gar nichts von der neuen Chansonnette gehört?"

„Chansonnette? — Ah! richtig! Man sprach neulich von ihr. Wie hieß sie doch nur? Ja, ich entsinne mich schon. Da steht ja der Name: Lucille Forrest. Ist sie wirklich so gut?"

„Allerliebst. Na, geh nur hin, Du wirst da eine Ueberraschung erleben, eine Metamorphose; aber nein, ich sag' nichts. — Adieu, mein Junge."

Er lachte und ging. Paul sah ihm nach — einigermaßen verblüfft.

„Was sollte das heißen? Was meinte er damit? Eine Ueberraschung? Lucille Forrest! Ich kenne nicht 'mal den Namen."

Er ging nachdenklich im Zimmer hin und her.

„Teufel noch 'mal, was kümmert mich das!" rief er dann aus. „Ich hätt' ihn doch aber gar zu gerne gefragt — aber nein — es geht nicht — geht nicht. Man kann doch darüber nicht sprechen. Da muß jeder selber wissen, wie er zu handeln hat. — Handeln — handeln — ja — das ist's! Und ich werde handeln — denn so geht's mit mir nicht länger."

Fünfundzwanzigstes Kapitel.

Die Tauffestlichkeiten in der Villa Cornelius waren in glänzender, wahrhaft fürstlicher Weise gefeiert worden, und waren nun vorbei.

Frau Else hatte ihre Gäste in einem ihr bezaubernd stehenden Hauskleide aus weißer indischer Seide, über und über mit kostbaren Brüsseler Spitzen bedeckt, empfangen.

Herr Cornelius, als glücklicher Gatte und Vater, schwamm in einem Meer von Wonne, und sein Sohn, der wichtige Säugling, in einem Ozean von duftigen Spitzen, in dem das kleine Geschöpf gleichsam zu ertrinken schien.

Die Pathen hatten wahre Kostbarkeiten an Geschenken gesandt und gebracht, das Taufmahl war brillant verlaufen, der Täufling hatte die Namen Franz Albert Viktor erhalten; Franz, nach seinem Hauptpathen Franz Sperber; Albert, nach seinem Großvater mütterlicherseits, der längst das Zeitliche gesegnet hatte, aus welchem Grunde man ohne die mindeste Reserve ihm diese Ehrenbezeigung zu theil werden lassen konnte; und endlich Viktor nach seinem freudestrahlenden Vater.

Und nun befand sich die Villa Cornelius und deren Insassen endlich wieder in einem ziemlich normalen Zustande.

Von diesem Tage an war aber auch der spätgeborene Säugling ausschließlich der Wachsamkeit seiner Amme und Wärterin überlassen; denn die schöne Else meinte die Gesellschaft lange genug ihrer Anwesenheit beraubt zu haben, und hatte sich nun wieder mit neu erwachter Lust und fast noch erhöhter Schönheit in den wilden Strudel des gesellschaftlichen Lebens gestürzt.

Seit dem Tauffeste waren Pauls offizielle Beziehungen zu dem Corneliusschen Hause in genau der gleichen Weise wieder aufgenommen worden wie früher.

Er ging wieder zwei-, drei-, auch viermal in der Woche hin, ohne daß das irgend jemand aufgefallen wäre. Er plauderte mit Else, er musizirte mit ihr, er sprach über seine Arbeiten mit ihr, er lachte und scherzte mit der schönen jungen Frau und ging oder fuhr mit ihr spazieren. So war es früher im vergangenen Winter gewesen, so war es jetzt wieder. Wenigstens konnten die Unbetheiligten glauben, daß es so sei; in Wahrheit aber hatten ihre jetzigen Zusammenkünfte einen ganz andern Charakter als früher.

Sie liebten einander nach wie vor; und doch mischte sich jetzt, von Pauls Seite wenigstens, stets eine bittere Empfindung, ein Gemisch von Unzufriedenheit, Eifersucht und innerer Qual in ihre Unterredungen.

Else war Paul mit erhöhter Liebe, mit verdoppelter Zärtlichkeit entgegengekommen; er fand sie noch schöner, verführerischer, bezaubernder geworden; er liebte sie leidenschaftlicher denn je; und doch — und doch!

Es stand jetzt etwas zwischen ihnen, das früher nicht gewesen: das Kind. Anstatt daß es, wie Paul früher geglaubt, dazu diente, sie noch inniger miteinander zu verbinden, stand es nur zwischen ihnen, schien es förmlich die Entfernung anzudeuten, die ewig zwischen ihnen bestehen bleiben mußte.

Um sein Kind zu sehen, mußte Paul zu Gast bei einem fremden, ihm unleidlichen Manne sein! Das war der Stachel, der ihm im Fleische saß, der ihn schmerzte bis zum Rasendwerden — und der den zärtlichsten Worten, die er zu Else sprach, stets einen Untergrund von Bitterkeit verlieh. Wenn er hinkam und sie stürmisch, getrieben von Liebe und Sehnsucht, begrüßt hatte, und dann bittend sagte: „Nun laß mich das Kind sehen," so willfahrte sie seinem Wunsche stets, wenn der Kleine nicht gerade schlief.

(Fortsetzung folgt.)

Hat Viele Geheilt

Herr M. W. Scott von der U. S. Marshall's Office in Atlanta, Ga., schreibt: „Viele Jahre lang litt meine Frau beständig an Verdauungsbeschwerden, gastrischem Kopfweh, nervöser Erschöpfung und allen möglichen Frauenkrankheiten. Nachdem sie ohne den geringsten Erfolg eine Menge Aerzte und Arzneien probirt hatte, beredete ich sie, es mit Dr. Pierce's "Favorite Prescription" und "Golden Medical Discovery" zu versuchen. Sie war so muthlos, daß sie meinte, diese Mittel würden ihr gerade so wenig helfen, wie alle anderen; aber mir zu Liebe wollte sie einen Versuch damit machen. Ich kaufte von jedem eine Flasche, und noch ehe sie die Hälfte davon genommen hatte, fühlte sie, daß die Arzneien ihr gut thaten. Ihr Zustand hat sich seitdem beständig gebessert. Sie hält jetzt Ihre Mittel für die besten auf der Welt und empfiehlt sie allen leidenden Frauen. Sie hat sich in zehn Jahren nicht so wohl befunden wie jetzt.

Frau Scott.

Ich schreibe dies ohne dazu aufgefordert worden zu sein und autorisire Sie, Vorstehendes zu veröffentlichen, damit alle Leidenden erfahren, was das "Discovery" für meine Frau gethan hat." Die Medizinen werden von allen Händlern verkauft.

Warum Nicht Sie?

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

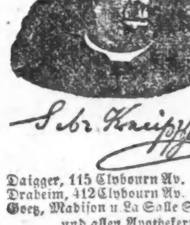
Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis **25 Cents** die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für **$1.00**; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Blut Reiniger.



Im Frühjahr sollte jeder Mensch sein Blut von verdorbenen Säften befreien. Dieses, von Pfr. Kneipp („Mein Testament," Seite 309) empfohlene Mittel ist die wirksamste Zusammenstellung von Heilkräutern die jemals der Menschheit geboten. Nicht ächt ohne unsere Schutzmarke und Unterschrift. $1.00 die Flasche. Dieses, so wie Alle von uns importirten „Kneipp-Artikel" zu haben bei:

Daigger, 115 Clybourn Av. Ahlborn, 395 Wells Straße. Drabeim, 412 Clybourn Av. Scholer's Ph. 886 Lincoln A. Geez, Madison u. La Salle St. Hanke, 80 E. Chicago Av. und allen Apothekern. Haupt-Niederlage

Pastor Kneipp Medicine Co., R. 325, 56 Fifth Av.

Dr. VANDYKE ELECTRIC INSTITUTE

Chronische Krankheiten durch Elektrizität geheilt.

Alle Nerven-, Lungen-, Magen-, Nieren- und Leber-Krankheiten. **Junge und ältere Männer geheilt,** welche an verlorener Manneskraft, Ergüssen, Impotenz, Varicocele, Verzagtheit, Unfähigkeit zur Heirath und allen Krankheiten jugendlicher Ausschweifungen leiden. **Blut- und Hautkrankheiten.** Blutvergiftung, Eczema, Gonorrhoea, Geschwulste, Geschwüre, Ueberfüllung, Strikturen. — **Frauenkrankheiten.** Leucorrhoea, Schwärungen des Unterleibes, Verschiebungen, dumpfes schlaffes Gefühl und alle Krankheiten der Frauen. **Patienten außerhalb der Stadt** brieflich behandelt. Untersuchung frei. Sprechstungen: 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Zimmer 330. 96 STATE STR. Chicago, Ill.

Preis: 25 Cts. in allen Apotheken.

TOD den häßlichen **Schwaben, Wanzen, Wasser-Käfern** und sonstigem **Ungeziefer.**

Stearn's Electric Paste

zerstört sie zu Millionen. **Ratten u. Mäuse** verspeisen dieselbe mit Heißhunger, sterben aber schon nach der ersten Mahlzeit.

Stern's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. — Office: 78 State Str., Room 29. — **Sprechstunden:** 10-12, 1-5, 6-7; Sonntags 10-11.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

CALIFORNIA

Vier Züge Täglich

$2.00 Kohlen! $2.25

Indiana Lump..........$2.25
Indiana Egg..........$2.25
Indiana Chestnut......$2.00

Sendet Aufträge an
E. PUTTKAMMER,
Zimmer 305 und 306,
Schiller Building, 103 E. Randolph Str.
Alle Aufträge werden C. O. D. ausgeführt.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str., Wohnung: 436 Ashland Boulevard.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str., Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Elevator: No. 10—22 W. Indiana Str.

Wenn Andere fehlschlagen, konsultirt

DOCTOR SWEANY,

früher in Philadelphia, Pa.; Graduirter der besten medizinischen Universitäten der Welt; mit langjähriger Erfahrung in den ersten Hospitälern im Osten und jetzt bekannt als **Chicagos bedeutendster und erfolgreichster Spezialist** wegen seiner wunderbaren Heilungen aller chronischen, nervösen und geheimen Krankheiten der Männer und Frauen. Schnelle und vollständige Heilung in allen übernommenen Fällen garantirt.

Katarrh der Kehle, Lungen, Leber, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, alle Krankheiten des Magens und der Eingeweide.

Nieren und Harnorgane Schwacher Rücken, Schmerzen in der Seite, im Unterleib, in der Blase. Bodensatz im Urin, rother oder weißer Gries, schmerzhaftes und häufiges Harnen, Brights Krankheit, Blasenkrankheiten.

Geheime Krankheiten, Eitern, Strikturen, **Gonorrhoea,** Blutvergiftung, Hydrocele, Varicocele, Gereiztheit, Anschwellungen, schwache Organe, Hämorrhoiden, Fisteln, Bruch.

Verlorene Manneskraft und alle begleitenden Leiden bei **jungen und älteren Männern.** Die schrecklichen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, wie Entkräftung, **nervöse Schwäche,** nächtliche Ergüsse, erschöpfende Entleerungen, Finnen, Schüchternheit, Verlust der Energie, körperliche und geistige Schwäche.

Damen welche an irgend einer der vielen ihnen eigenthümlichen Krankheiten leiden schnellstens geheilt. Konsultirt ihn.

DR. F. L. SWEANY, 323 State Str., Ecke Congreß, Chicago, Ill.

HOME MEDICAL INSTITUTE
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Konsultirt persönlich oder brieflich die erfahrenen Aerzte, die länger als ein Viertel-Jahrhundert jede geheime, nervöse und chronische Krankheit mit großem Erfolg geheilt haben.

Aerztlicher Rath ist frei!
Hoffnung für Jeden!!
Verlorene Mannbarkeit.
Nervöse Schwäche,
Energielosigkeit *x*c.

Alle diese Folgen der Jugendsünden werden beseitigt, wenn Ihr Euch rechtzeitig meldet und unseren Rath sucht.

Laßt Euch nicht durch falsche Scham abhalten!

Die Folgen vernachlässigter Geschlechtskrankheiten sind schrecklich.

Wir heilen sie
oder garantiren Euch $500 für jede geheime Krankheit, die wir nicht heilen können.

Konsultationen und Korrespondenzen werden streng geheim gehalten.

Wenn Ihr nicht persönlich kommen könnt, laßt Euch unseren Fragebogen schicken.

Office-Stunden: 9 Uhr Mrgs. bis 8 Uhr Abds. Sonntags: 10 bis 12 Uhr Morgens.

HOME MEDICAL INSTITUTE,
61 La Salle Str., Ecke Randolph Str.

Asthma ist heilbar. — Von meiner Reise nach Europa zurück, bin ich im Stande, einen Asthma-Leidenden in einer halben Stunde zu helfen. Lange Zeit hat es mich genommen, dieses Mittel vollständig durch lange Prüfung ausfindig zu machen. Alle Patienten, welche bis jetzt von meinem Heilmittel versucht haben, habe ich mit bestem Erfolg und zu deren vollständigen Zufriedenheit geholfen. Bin daher fest überzeugt, daß diejenigen Leidenden, welche sich vertrauensvoll an mich wenden, der sofortigen Heilung versichert sein dürfen. Der Preis ist so gestellt, daß ein Jeder wohl die Mittel hat, den kleinen Betrag von **50 Cents** zu zahlen.

Conrads Asthma-Heil-Anstalt,
1146 W. HARRISON STR.,
nahe Western Ave.
Sprechstunden: 9-12 Vorm., 3-8 Nachm.; Sonntags von 10—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich, unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, alte** offene **Geschwüre** und Wunden, **Knochenfraß** *x*c. **Asthma** und **Katarrh positiv geheilt. Neue Methode, absolut unfehlbar,** habe in Deutschland Tausende geheilt. **Keine Athemnoth mehr.** Behandlung, inkl. Medizinen, nur

Drei Dollars

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr.

KIRK Medical Dispensary
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Spezial-Aerzte für Haut- u. Geschlechts-Krankheiten, Syphilis, Männerschwäche, weißen Fluß, Mutterleiden u. alle chronischen Krankheiten.

Behandlung $5.00 per Monat
(inkl. Medizin).
Officestunden: 9 bis 9 Uhr. Sonntags 10 bis 3 Uhr.

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüpelungen des Körpers. Gummistrümpfe, Leibbinden *x*c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalog auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Borsch Optikus, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Consultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN

Opern-Gläser, Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten.
LATERNA MAGICAS und BILDER-MIKROSKOPEN etc.
Größte Auswahl — Niedrigste Preise.
N. WATRY, deutscher Optiker, 99 E. Randolph Str.

Dr. SCHROEDER.
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.

Deutsches Institut für Zahnheilkunde,
332 E. North Av., Ecke Hudson Av.
Dr. P. Steinberg, Präsident.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9—1 Uhr.

Keine Kur, Keine Zahlung | **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1864.
159 S. Clark Str.......Chicago.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Brüche

durch Elektrizität geheilt.

Unsere **neueste Erfindung** verbindet bei streng wissenschaftlicher Construction **Nützlichkeit** mit **Bequemlichkeit. Wirksam, dauerhaft** und **unschätzbar.**

Ein milder, andauernder **elektrischer** Strom wird direkt nach der Bruchstelle geleitet, und so die getrennten Theile **gestärkt** und **zusammengehalten.**

Allen Bruchleidenden wird gerathen, sich Auskunft über unsere Methode zu verschaffen. **Wir garantiren,** daß der elektrische Strom beständig **gefühlt wird** und glauben, daß jeder Bruch, wenn irgendwie heilbar, durch unsere Vorrichtung geheilt wird. Auskunft wird **frei ertheilt.** Unsere **„Abhandlung über Brüche"** in deutscher Sprache ist unentgeltlich in unserer Office zu haben, während der Geschäftsstunden Wochentags 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und Sonntags Vormittags von 10—12 Uhr.

THE OWEN ELECTRIC BELT AND APPLIANCE CO.,
201—207 State Street,
(Ecke Adams), Chicago, Ills.
Das größte Etablissement der Welt für elektrische Heilmittel.
Langjähriges Bestehen.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. Wir garantiren sie passend oder keine Bezahlung.

10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $6.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle **Haut-, Blut-** und **Geschlechtskrankheiten** und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, **Nervenschwäche, verlorene Manneskraft** und alle **Frauenkrankheiten** werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des **Illinois Medical Dispensary** behandelt und unter **Garantie** für immer kurirt.

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine **völlige** Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — **Consultationen frei.** Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Adresse

Illinois Medical Dispensary,
183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Vollkommene

Manneskraft

und wie man dieselbe erhalten und **wieder erlangen** kann.

Ein außerordentliches Buch nur für Herren.

Ein Probe-Exemplar wird auf Verlangen gratis versandt.

Dr. Hans Treskow,
822 BROADWAY. NEW YORK.

Manneskraft wieder hergestellt.

Geschlechtskrankheiten geheilt.

Der Keim des Todes wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche **„Der Rettungs-Anker"** niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen, ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgfam in einem unbedruckten Umschlag verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungsanker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Herm. Schimpfky, 282 E. North Ave.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Geheim-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig, Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden u. s. w., werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse, und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

E. A. SCHMITZ,
2600 State Str., Ecke 26. Str.

Keine Hoffnung mehr.

Wie viele Menschen gibt es, welche nicht jahraus, jahrein zu klagen haben, ohne auch nur im Entferntesten den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen. Bald sind es Kopf- und Kreuzschmerzen, allgemeine Hinfälligkeit, Mißmuth, Verdrießlichkeit, nervöses Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Schwere in den Beinen, Schlaflosigkeit, Ohrensausen, Zerstreutheit, plötzliches Erröthen und Erblassen, welche sie quälen, bald sind es Gewissensbisse, die sie peinigen und ihnen das Leben als eine Last erscheinen lassen. Fühlst Du Dich matt und krank, glaubst Du dem Leben Bürde nicht länger ertragen zu können, so raffe Dich auf und kaufe Dir den „Jugendfreund". Du wirst durch dieses Buch Aufklärung über Dein Leiden bekommen und bei Beherzigung der wohlgemeinten Rathschläge die volle Gesundheit und den Frohsinn wieder erhalten. Jung und Alt, Mann oder Frau, sollten es lesen. Jeder sein eigener Arzt. Der „Jugendfreund" kann für 25 Cents in Briefmarken, wohlverpackt, bezogen werden von der Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Drs. McCoy & Wildman

Spezialisten, 224 State Str.,

Behandeln erfolgreich alle Leiden der Nase, Kehle, Lungenröhren, Magenbeschwerden, Haut- und Nerven-Krankheiten.

„Männer erzählen ihre Erfahrung, weil sie glauben sie sind selber interessant. Frauen weil sie ihre Erfahrung für interessant halten," sagte neulich ein bedeutender Anwalt im Gericht.

Ob der Rechtsbeflissene in Obigem die Wahrheit sagt, mag bezweifelt werden. Der letzte Theil des Satzes aber kann auf nachstehende Schilderung bezogen werden:

Fräulein Katharine Howard, die jetzt 6537 Sheridan Ave., in der Familie von J. W. Harrison lebt, kommt vom Staate New York, und das Leiden begann in ihrer Kindheit und wurde so schlimm, daß man ihr rieth, nach dem Westen zu gehen, zur Wiederherstellung ihrer schnell sinkenden Gesundheit. So kam sie vor ungefähr vier Jahren nach Chicago und hat seitdem immer hier gewohnt, obgleich sie noch bis vor drei Monaten sehr entmuthigt und trostlos war. Ihre Gesundheit verschlechterte sich immer mehr, aber wir wollen die junge Dame selbst sprechen lassen: „Hinsichtlich des Systems der Drs. McCoy & Wildman Katarrh und Lungenleiden zu diagnosiren und zu behandeln, habe ich etwas aus Erfahrung zu sagen. Ich hatte jahrelang an Katarrh der Nase und Kehle gelitten. Das ist eine lange Zeit, die Nase verstopft zu haben und beinahe ersticken zu müssen infolge des übelmachenden Schleimes, so daß man immer nur würgen und spucken muß, um nicht erdrosselt zu werden. Aber die Krankheit breitete sich aus. Sie erstreckte sich auf die Lungenröhren und

Fräulein Katharine Howard, 6537 Sheridan Ave., Woodlawn.

dann auf die Lungen selbst. Ich bekam einen erschöpfenden Husten mit Schmerzen und Gefühl der Wundheit in Brust und Schulterblättern. Ich hatte fortwährend Kopfschmerzen, zuweilen so schlimm, daß ich glaubte, mein Kopf müßte zerspringen. Ferner hatte ich Magenkatarrh. Oefters machte mich der Anblick von Eßwaaren übel. Ich konnte meine Nahrung nicht länger verdauen und da ich weder Schlaf noch Ruhe hatte, so fing ich an, schnell Fleisch zu verlieren, bis ich einundvierzig Pfund eingebüßt hatte. Frau Harrison, welche vor mehreren Jahren erfolgreich von den Doktoren McCoy & Wildman behandelt worden war, rieth mir, sie zu besuchen. Ich beherzigte ihren Rath, unterwarf mich ihrer Behandlung und nahm ihre Medizin und bin jetzt über den Erfolg wirklich erstaunt. Ich empfinde keine der früheren unangenehmen Symptome und habe wirklich einunddreißig Pfund an Gewicht zugenommen und erinnere mich nicht, mich jemals besser befunden zu haben wie jetzt. Ich bin moralisch überzeugt, daß ich mein Leben ihnen und dem freundlichen Rath der Frau Harrison verdanke."

Ex-Stadt-Schatzmeister Roesing empfiehlt die Doktoren McCoy & Wildman.

Der folgende Brief erklärt sich von selbst. Herr Steffen, nachdem er erfahren, daß Herr Roesing von Dr. Wildman auf Katarrh behandelt worden war, erkundigte sich brieflich über ihre Behandlung und empfing die folgende Antwort, welche mit Einwilligung des Schreibers,

Bernhard Roesing,
328 W. Monroe Str., Chicago, Jll.,

veröffentlicht wird.

Chicago, Jll., 24. Februar 1895.

Herr C. G. Steffen, c. o. German Insurance Company, Freeport, Jll.—Geehrter Herr! Ihren Brief vom 22. Februar erhalten. In Beantwortung desselben bestätige ich hiermit, daß die Doktoren McCoy & Wildman, 224 State Str., mein Leiden erfolgreich behandelt haben und ich sie empfehlen kann, was ich hiermit thue. Ergebenst

B. Koesing.

Dr. Wildman heilt alle chronischen und nervösen Krankheiten.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht besuchen könnt, schreibt um Symptome-Formular. Durch unsere home-cure-Methode behandeln wir Patienten erfolgreich per Post. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Dr. Wildman heilt entstellende Hautkrankheiten, ganz gleich, ob fünf Wochen oder fünfzehn Jahre alt.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9:30 Vorm. bis 4 Nachm.; 6:30 bis 8 Abends. Sonntag: 9:30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Spezialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

☞ Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

1733 MICHIGAN AVE.,
CHICAGO. Ecke 18. Str.

DR. BILLIG'S INHALATORIUM,

(KARLSRUHE, Deutschland)

für die Heilung aller Leiden der Lungen und Athmungsorgane. Empfehlungsschreiben der berühmtesten medizinischen Autoritäten Europas. Mehr als 600 Fälle von Asthma, acuter Bronchitis, chronischem Katarrh der Nase und der Kehle, und Schwindsucht sind mit Erfolg und dauernd geheilt worden.

Besuche zur Inspektion unserer Apparate und Methoden erwünscht. 26jammsalj

Dr. Billig's Inhalatorium,
Chicago Branch. 1733 Michigan Ave.

Warnung für das Publikum.

Jetzt ist die Zeit, Euer Blut zu reinigen, und so den verschiedenen Krankheiten zu entgehen, die durch unreines Blut verursacht werden, indem Ihr

Bruno H. Golls Frühjahrs-Medizin

gebraucht, die angenehm zu nehmen ist und von Tausenden empfohlen wird. — **Preis 50c und $1.00.** — Zu verkaufen in allen Apotheken oder in der General-Niederlage

Ecke 12. Str. und Ashland Boul. 7mz1m

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.— Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.— Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

Reparaturen an Schieferdächern sowie alle Blecharbeiten an flachen und Giebel-Dächern werden billig und gut ausgeführt. A sure cure for leaking chimneys and valleys. Alle Arbeiten unter Garantie.

Wm. Herr,
Mdbsalj 610 W. 15. Str., nahe Ashland Ave.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Noch nicht dagewesen. — Was der jüngste Scheidungsprozeß enthüllt hat. — Die Frau mit den zwei Flats. — In dem einen Flat war sie Mrs. von der Heide, in dem andern Mrs. Post. — Sie annoncirte als Wittwe, die sich zu verheirathen wünscht. — Von der Trilby-Tollheit. — Mr. Palmer und die Trilby-Füße. — Cissy Fitzgerald, die Lächelnde.

New York, 21. März 1895.

Also John von der Heide, Professor der Musik, hat die von ihm gerichtlich beantragte Scheidung von Mrs. von der Heide erhalten. Damit ist der Vorhang zum letzten Mal über einer häuslichen Tragikomödie gefallen, die wochenlang alle Zeitungen, die sensationsbedürftigen sowohl wie die sogenannten „Familienblätter", welche es in Wahrheit gar nicht gibt und ja auch der Natur nach heutzutage gar nicht geben kann, beschäftigt hat. So etwas ist aber auch thatsächlich noch nicht dagewesen. Die Geschichte klingt wie ein Märchen, und wer sie erzählen will, könnte dreist wie folgt anfangen: Es war einmal ein deutscher Musik-Professor, welcher in den feinsten Familien unterrichtete und daher viel Geld verdiente. Der Professor hatte eine junge, pikante, lebenslustige Frau, ebenfalls eine Deutsche. Um mehr Abwechselung in das Einerlei ihres Daseins zu bringen, ersann sie einen sonderbaren Plan. Sie miethete in demselben Hause, nur zwei Stockwerke höher, eine zweite Wohnung unter dem Namen Mrs. Post und in dieser Wohnung, sobald sie über die Schwelle getreten war, verwandelte sich die sittsame Ehefrau in ein übermüthiges, leichtfertiges Dämchen, welches den Becher des ungezügelten Vergnügens bis zur Neige leerte. Nicht nur hatte sie einen guten Freund, einen gewissen Clark, mit welchem sie sich als Mrs. Post in dieser Wohnung häufig ein Stelldichein gab, sondern sie ließ sogar Anzeigen in die Zeitungen einrücken, in welchen sie nach berühmtem Muster als junge lebenslustige Wittwe von faszinirendem Aeußern die Bekanntschaft eines älteren wohlsituirten Herrn zwecks Verheirathung suchte.

Wie immer in solchen Fällen erhielt sie haufenweise Antworten, deren Studium ihr königlichen Spaß verursachte. Diejenigen von den älteren, wohlsituirten Herren, welche ihr am meisten zusagten, bestellte sie als Mrs. Post in ihre Wohnung Nr. 2. Dann ging es daselbst lustig und fidel her, es wurde musizirt und gesungen und die Champagnerpfropfen knallten. Der Professor, obwohl für gewöhnlich bis über die Ohren in seine Musik vertieft, wunderte sich zwar nachgerade über das häufige Verschwinden seiner angeblich besseren Hälfte nach der Wohnung zwei Treppen höher, aber Annie, so hieß sie nämlich, erwiderte lächelnd, daß sie dort eine kranke Freundin, eine gewisse Mrs. Post, wohnen habe, die sie pflegen müsse, was dem Professor völlig einleuchtete. Doch wie der Krug so lange zu Wasser geht, bis er bricht, so ging Mrs. von der Heide so lange zur Mrs. Post, bis die Nachbarn stutzig wurden, und dem ahnungslosen Professor den in solchen Fällen üblichen reinen Wein einschenkten. Da hatte es denn geschellt, wie man so zu sagen pflegt. Die Dienstmädchen, diese ebenso ständigen wie fatalen Zeuginnen in Scheidungsprozessen und Allem, was dem vorangeht, ließen mit der diesen Geschöpfen eigenen satanischen Freude ihren Zungen freien Lauf und erzählten Dinge, welche bewirkten, daß dem armen Professor seine Glatze zu Berge stand. Denn die Haare hatte er infolge seiner aufreibenden Thätigkeit längst auf dem Altare der Polyhymnia geopfert, wie Konrad Nies, der blumenreiche deutsch-amerikanische Dichter und „1. Hand am Pegasussen" sich ausdrücken würde.

Man mache sich, so man kann, eine Vorstellung von der Sensation, welche dieser Prozeß erregte und von der Begeisterung, mit welcher sich unsere, man verzeihe das harte Wort, Damen zu den Verhandlungen drängten. Denn diese süßen Lebewesen, welche es bekanntlich als ihre vornehmste Menschen- und Ehepflicht betrachten, dem lieben Herrgott den Tag zu stehlen, stürzen Hals über Kopf zu Allem, was ihnen eine erquickende Aufregung verspricht. Es ist unglaublich, aber wahr, daß dieselben Vertreterinnen des Ewig-Weiblichen bei solchen Gelegenheiten das Haus aufsuchen, in welchem der oder die Heldin einer Sensation wohnen und nicht nur die Nachbarn mit neugierigen Fragen belästigen, sondern auch darnach trachten, den oder die Heldin von Angesicht zu Angesicht zu sehen. Das ist die neueste nützliche Beschäftigung dieser Frauen, welche mehr und mehr Mode wird und sehr bald an Popularität dem "shopping" gleichzukommen verspricht. Ja, es thun sich sogar mehrere Freundinnen zusammen und veranstalten sogenannte "sensational excursions", wie sie das nennen. Wenn die Sorte das Stimmrecht bekommt, dann wehe uns!

Im Uebrigen kann man sich bei der von der Heide-Affäre des Gedankens nicht erwehren, daß die Wirklichkeit thatsächlich alle dichterischen Phantasie-Gebilde übertrifft. Wenn heute ein Dramatiker sich hinsetzte und verarbeitete den Stoff, so würde Jedermann sagen: „Sehr hübsch, aber zu unwahrscheinlich. So was kommt in Wirklichkeit nicht vor!"

* * *

Diese eheliche Farce aus dem Leben hat übrigens die allgemeine Aufmerksamkeit nur vorübergehend von „Trilby" abgelenkt. New York ist nämlich noch immer Trilby-toll im grauenhaftesten Sinne des Wortes. Die sensationelle Novelle des englischen Karrikaturisten Du Maurier vom „Punch", welcher als halb blinder Mann auf seine alten Tage mit einem solchen Riesenerfolg unter die Schriftsteller gegangen ist, bildet noch immer das Tagesgespräch. Die Vernünftigeren hoffen schon im Stillen, daß die „Trilbiritis" im Abnehmen begriffen sei. Aber damit ist es vorläufig Essig, denn jetzt kommt noch zu allem Ueberfluß eine Dramatisirung der Novelle aus der Feder des Mr. Potter, eines jener typischen amerikanischen Literaten, welche hier als berühmte Leute gelten, weil sie mit erfrischender Unverschämtheit die Kinder ihrer Muse aus Deutschland oder Frankreich stehlen, wollte sagen: „adaptiren". Das ist zwar dasselbe, aber es klingt schöner. Die Aufführung des Stückes wird unter Direktion von M. Palmer erfolgen. Der Letztere behauptet, die größte Schwierigkeit habe es ihm bereitet, eine Darstellerin zu finden, welche die Trilby möglichst getreu nach Du Mauriers Schilderung wiedergeben könnte. Besonders „von wegen der Füße". Kaum, daß es bekannt wurde, welche Schwierigkeiten er in dieser Beziehung hatte, wurde seine Office förmlich belagert von jungen Damen aller Art, welche ihm ihre Dienste anboten und anfragten, ob sie ihm nicht mit ihren Trilby-Füßen unter die Arme greifen könnten, was sehr kühn aber doch hochpoetisch gesagt ist. Der arme Palmer mußte durch die verstecktesten Hinterthüren schlüpfen, um nicht auf lauter Trilby-Füße zu treten. Selbst des Nachts gingen ihm die Trilby-Füße im Kopf herum, sozusagen. Und das Merkwürdige an der Sache war, daß es nur zum kleinsten Theil Damen vom Theater waren, welche Mr. Palmer die Hölle heiß machten. In der überwiegenden Mehrzahl waren es Angehörige der besten Kreise. Einige Damen stellten sich ihm sogar umsonst zur Verfügung. Die Begeisterung für Trilby und der Ehrgeiz, als Trilby auftreten zu dürfen, erschien ihnen als genügender Lohn.

* * *

But there is another craze! Nicht blos Trilby hat die New Yorker auf den Kopf gestellt, sondern auch Cissy Fitzgerald, von den "London Gaiety Girls", welche vor einiger Zeit in der Posse "A Gaiety Girl" New York bezauberte. Cissy ist eine von jenen Glücklichen, die ihren Erfolg erst in Amerika gemacht haben. Und zwar ist es weniger der Tanz, als das bestrickende Lächeln, welches diesem reizenden „Fröhlichkeitsmädchen" die Herzen des Publikums gewonnen hat. "The Cissy wink" ist eine Spezialität geworden, und als solche berühmt. In Hoyts Theater, wo sie allabendlich in einem neuen Schwank auftritt, ist „Ausverkauft" die Parole. Man geht hin, um sich anlächeln zu lassen und da sie fast ununterbrochen lächelt und nach allen Theilen des Hauses hin, so bekommen sie Alle Etwas davon ab „und Jeder geht beglückt nach Haus". Kuriose Leute, so ein Publikum. H. Urban.

Auch ein Umsturzgesetz.

Die Gesetzgebung von Massachusetts erließ im Jahre 1893 ein Gesetz, welches Privatgesellschaften verbietet, öffentlich mit Feuerwaffen zu paradiren. Durch dieses Gesetz wurden viele gesellige Vereinigungen mit halb militärischer Organisation — z. B. sämmtliche Schützenverbände — in Boston und anderen Städten betroffen und eine derselben, die „Sarsfield Guards, Ancient Order of Hibernians, beschloß, das Gesetz auf seine Verfassungsmäßigkeit prüfen zu lassen. Zu diesem Zwecke rückten am jüngsten St. Patrickstage fünfzehn Mitglieder der Vereinigung in voller Uniform mit Muskete und Seitengewehr aus. Man hatte nicht die Absicht, dem Gesetze zu trotzen, sondern nur einen „Testfall" zu schaffen, ein namhafter Anwalt war im Voraus engagirt worden, und man hatte bestimmt, daß „Capt." J. A. Murphy, der sich in die Uniform eines Gemeinen gesteckt hatte, sich ohne Widerstand verhaften lassen sollte. So geschah's, und gestern wurde Murphy im Bostoner Munizipalgericht prompt zur Zahlung von $15 Geldbuße verurtheilt. Gegen das Urtheil wurde sofort Berufung eingelegt, und der Fall wird bis vor die höchste Instanz gebracht werden.

Ohne den Wortlaut der Verfassung des Staates Massachusetts zu kennen, ist es schwer, sich über den wahrscheinlichen Ausgang dieses Falles eine Ansicht zu bilden. Jedenfalls aber darf man dem weiteren Verlauf der Verhandlungen mit Spannung entgegensehen. Von jeher wurde das Recht, offen Waffen zu tragen, als das bezeichnende Vorrecht des freien Mannes angesehen. Das Waffenrecht war, solange die Republik besteht, eines der Vorrechte der Einwohner dieses Landes. Ist es nun nöthig geworden, dasselbe gänzlich abzuschaffen? Die Freunde jenes Massachusetts'er Gesetzes sagen Ja!, denn sonst könnte jede inkorporirte Organisation eine öffentliche Machtentfaltung veranstalten, welche die öffentliche Ruhe stören und vielleicht zu Zusammenstößen mit der Polizei und der Miliz führen könnte. Man behauptet, daß solche einschränkenden Gesetze gerade jetzt nothwendig sind, wo „die Arbeiteragitation oft das Maß überschreitet und anarchistische Lehren immer weitere Verbreitung finden."

Nun, von der weiteren Verbreitung anarchistischer Lehren ist doch wohl nur wenig oder nichts zu spüren, und was die Arbeiteragitation anbetrifft, so sind solche Gesetze wohl kaum nöthig und angebracht. Die Arbeiter sind keine Umstürzler, sie sind es auch zum Wenigsten, die sich zum Vergnügen in eine Uniform zwingen und mit dem Schießprügel auf der Schulter in den Straßen paradiren. Wollten sie aber wirklich einen Umsturz und erachteten sie es in ihrer großen Masse für nothwendig, Waffen zu tragen und ihre Macht zu entfalten, dann würden sie das wahrscheinlich auch trotz des Gesetzes thun, wie alle Umstürzler die Gewohnheit haben, die bestehenden Gesetze zu mißachten.

Ein klares Auge,

klare Haut, ein klarer Kopf, ein klares System — sind die Segnungen, welche das Karlsbader Sprudelsalz Euch beschert.

Theilweise ist dies seiner reinigenden, purificirenden Wirkung auf das Blut, anderntheils seinem lösenden, kräftigenden, stimulirenden Einfluß auf die Leber, Nieren, den Magen und die Eingeweide zuzuschreiben. Es versetzt diese in natürlicher Weise wieder in einen gesunden, natürlichen Zustand.

Chronische Verstopfung, Biliosität, Appetitmangel, fehlerhafte Verdauung, Dyspepsie — gegen jedes dieser Uebel ist das Karlsbader Sprudelsalz ein zeiterprobtes Heilmittel. Dasselbe ist in der That das verdichtete und an Ort und Stelle in Pulverform gebrachte Wasser der Sprudelquelle. Gegen chronischen Magenkatarrh und andere Magenkrankheiten gebrauche man das importirte Karlsbader Sprudelwasser und mische einem Wasserglas voll dieses Wassers eine kleine Dosis Karlsbader Sprudelsalz bei, wenn ein gelinde wirkendes Abführmittel gewünscht wird.

Man lasse sich nicht von gewissenlosen Händlern täuschen, welche versuchen, Euch eine Mischung von Seidlitz-Pulver oder Glaubersalz als „verbessertes ("improved") Karlsbader Salz" oder „künstliches Karlsbader Salz", "German Salt" oder unter anderen Namen zu verkaufen.

Besteht darauf, den ächten Artikel zu erhalten, der die Signatur „Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York", auf jeder Flasche haben muß.

Frl. Kate Field,

Herausgeberin und Eigenthümerin von „Kate Fields Washington" zu Washington, D. C., einer die Mäßigkeitssache befürwortende Zeitschrift, sagt in einer kürzlich gehaltenen Rede, daß Prohibitionsgesetze, wie sie in den einzelnen Staaten ausgeführt werden, diese Sache nicht fördern. Sie würde rathen, den mäßigen Gebrauch eines milden Getränks zu erlauben. Nach ihrer Meinung würde dieses der Mäßigkeitssache mehr helfen, als die Prohibitions-Gesetze. Frl. Kate ist vertraut mit dieser Sache, und als ein mildes Getränk empfehlen wir das Bier der Anheuser-Busch Brauerei-Gesellschaft.

Ihr werdet sicher

reich, wenn Ihr Gebrauch macht von

"My Fortune Starter"

Nichts wie dieses vorher erfunden, wodurch Leute mit wenig Mitteln innerhalb einer verhältnißmäßig kurzen Zeit finanziell unabhängig werden können.

Kostenfrei versandt.

981 davon in der vergangenen Woche thatsächlich in Anwendung gebracht.

Bewerbungen werden nach der Reihenfolge, in welcher sie einlaufen, berücksichtigt. — Sendet Eure Adresse ein.

HOLLYWOOD

Frei-Exkursion

Sonntag, den 24. März, um 1:30 Uhr, vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str.

Frei-Tickets am Bahnhofsgitter. | **Lotten $400 und aufwärts.**

Nur kleine Baaranzahlung nöthig; Rest auf sehr leichte monatliche Abzahlungen.

Bringt $10 mit als Anzahlung auf irgend eine Lot, die Ihr Euch aussucht.

Schönster, je veröffentlichter illustrirter Grundeigenthums-Katalog mit Abbildungen von hübschen Heimstätten, auf Verlangen frei versandt.

S. E. Gross, 602, 603, 604 u. 605 Masonic Temple.
STATE und RANDOLPH STR.

E. PARDRIDGE
MAIN STORE.

112, 114, 116 STATE STR.

Wein- und Spirituosen-Department.

Haupt- und 4. Flur.

Ein riesiger Sheriffs-Verkauf.

Wir haben das ganze Lager von Silberberg Co., Chicago, auf dem

Sheriffs-Verkauf

an uns gebracht zu **weniger als 50c am Dollar** und offeriren unseren Kunden, so lange der Vorrath reicht, außerordentliche Bargains. Nachstehend notiren wir einige unserer Preise:

Feiner californischer Portwein, per Flasche	12½c
Blackberry Brandy, per Flasche	12½c
Süßer Catawba, per Flasche	19c
6 Jahre alter Portwein, per Flasche	23c
Californischer Champagner, per Flasche	37c
Bobby Burns Sour Mash Whisky, per Flasche	31c
Palisade Rye, per Flasche	41c
California Brandy, per Flasche	40c
Italian Vermouth, per Flasche	46c
Gibson Rye, per Flasche	75c
Andrew Jackson Sour Mash, (extra große Flasche)	95c
Andrew Jackson Sour Mash, (kleine Flasche)	49c
Old Oscar Pepper,	63c
Monogram Pure Rye, per Flasche	79c
Old Crow Whisky, in Demijohns, das Stück	$1.00
Französischer Cognac, klein	55c
Französischer Cognac, groß	$1.07
Feiner California Claret, per Gallone	48c
California Port, feine Qualität per Gallone	78c
Süßer Catawba, feine Qualität, per Gallone	76c
Black Berry Brandy, (sehr gut), per Gallone	93c
Palisade Pure Rye, (sehr gut), per Gallone	$1.69
Gibson Rye, (sehr gut), per Gallone	$2.25
Oscar Pepper per Gallone	$2.39
Old Monogram Rye, per Gallone	$2.69
Weine in Kisten.	
St. Julian Claret, Kiste von 12 Flaschen	$2.35
Ponte Canet, Kiste von 12 Flaschen	$2.85
Rheinweine.	
Hochheimer, Kiste von 12 Flaschen	$3.25
Laubenheimer, Kiste von 12 Flaschen	$3.35
Niersteiner, Kiste von 12 Flaschen	$3.55
Rüdesheimer Berg (importirt in Flaschen), Kiste von 12 Flaschen	$7.65
Scharlachberger (importirt in Flaschen), Kiste von 12 Flaschen	$8.25
California Champagner, 24 Flaschen in der Kiste	$7.88

Alle Waaren als zufriedenstellend garantirt oder Geld zurückerstattet. Postbestellungen ausgeführt. — Erwähnt diese Zeitung.

Wirkliche Dyspepsie.

Mit Dyspepsie behaftete Personen sind solche, welche ihre Nahrung nicht verdauen können.

Dieselben leiden an Schmerzen oder Fülle im Magen, Uebelkeit, Aufstoßen, Herzbrennen u. s. w.

Die Ursache davon ist nicht der Magen, sondern die sympathetischen Nerven. Eines wohlbekannten Arztes Ansichten über die richtige Behandlung von Dyspepsie.

Der Grund, weshalb Dyspepsie allgemein für unheilbar erklärt wird, ist der, daß dieselbe nicht richtig verstanden wird.

Die Aerzte beharren auf der Behandlung des Magens, wenn dieselben die sympathetischen Nerven behandeln sollten.

Sie behandeln die Symptome anstatt der Ursache.

Hierdurch wird natürlich keine Heilung erzielt.

Da es Dr. Schoop war, welcher entdeckte, daß die wahre Ursache oder Wurzel von Dyspepsie in den sympathetischen Nerven zu suchen sei, ist dieselbe ihm in allen ihren Einzelheiten am besten bekannt.

Er studirte die sympathetischen Nerven viele Jahre hindurch in sehr gründlicher Weise und fand, welchen wunderbaren Einfluß dieselben auf die inneren Organe ausüben und daß sie die meisten derselben und insonderheit den Magen und die richtige Verdauung der Nahrung absolut kontrolliren.

Er präparirte einen Wiederhersteller für die sympathetischen Nerven und fand, daß er mittels desselben sogar die hartnäckigsten Fälle von Dyspepsie, welche je zu seiner Kenntniß gelangten, zu kuriren im Stande war. Diese Präparation ist jetzt allgemein unter dem Namen Dr. Schoop's Wiederhersteller bekannt.

Die bedeutendsten Aerzte geben zu, daß Dr. Schoop in diesem Mittel eine werthvolle Entdeckung gemacht hatte.

Es ist gefährlich, an Dyspepsie zu leiden. Dieselbe hat fast immer schlimme Krankheiten im Gefolge.

Zu Zeiten mag dieselbe vielleicht nur als eine leichte Unpäßlichkeit erscheinen, in Wirklichkeit untergräbt sie jedoch allmählich die Gesundheit.

Sie sollte sogleich nach ihrem ersten Auftreten mit Dr. Schoop's Wiederhersteller bekämpft werden. Dies Heilmittel wirkt auf den Sitz oder die Ursache ein.

Die sympathetischen Nerven sind ein von den gewöhnlichen Nerven ganz verschiedenes System. Dieselben wirken unabhängig von den Cerebro-Spinal-Nerven.

Sie haben ferner auch ganz andere Funktionen zu verrichten als die letzteren.

Eine derselben besteht darin, den Magen und die Verdaungs-Organe in richtiger Ordnung zu erhalten.

Wenn etwas an unseren Verdauungs-Organen nicht in Ordnung ist, so können wir sicher sein, daß auch unsere sympathetischen Nerven nicht in Ordnung sind. Wenn wir dieselben wiederherstellen, so wird auch die Krankheit alsbald wieder verschwinden.

Dies kann durch Einnehmen von Dr. Schoop's Wiederhersteller für die sympathetischen Nerven bewerkstelligt werden. Er kräftigt und nährt dieselben und bringt sie wieder zu vollkommener Gesundheit und mit ihnen auch den Magen und alle inneren Organe.

Es giebt jedoch keinen Fall von Dyspepsie, einerlei, wie schlimm er auch sei, den Dr. Schoop's Wiederhersteller nicht in kurzer Zeit lindern und schließlich dauernd heilen wird.

Dr. Schoop's Wiederhersteller ist das einzige Heilmittel, welches eine wirkliche Kur dieses lästigen Leidens bewerkstelligt, indem er auch das einzige Mittel ist, welches auf die sympathetischen Nerven, woselbst die Ursache der Krankheit zu suchen ist, einwirkt.

Dr. Schoop's Wiederhersteller kann von irgend einem zuverlässigen Apotheker bezogen werden, oder wird, wenn schwer zu erlangen, bei Einsendung von $1.00 an Dr. Schoop portofrei per Expreß versandt.

Ein sehr interessantes Buch über die sympathetischen Nerven und Dr. Schoop's Wiederhersteller wird auf Verlangen frei versandt. Man schreibe an Dr. C. J. Schoop, Box Q 404, Racine, Wis.

$8 jetzt Zwischendeck New York nach **Southampton und London.** Extra billig von Chicago bis Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre, Paris &c.

Kaiserlich deutsche Reichspost,

Expedition dreimal wöchentlich; Geldsendungen per Money Order, Wechsel oder per Telegraph.

An- und Verkauf ausländischer Münzen und Werthpapiere.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen Spezialität.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen nach allen Theilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Schweiz, Luxemburg u. s. w. prompt besorgt; Verkehr in deutscher, englischer, französischer, italienischer, skandinavischer, polnischer und slavischer Sprache.

General-Agentur der

Hansa Line.

REAL ESTATE and LOANS.

Erster Klasse Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

Bitte vorzusprechen bei:

ANTON BOENERT Generalagent,
84 La Salle Str.

$20.95

mit direkten deutschen Dampfern von

HAMBURG nach CHICAGO

Sofortige Anzahlung von fünf Dollars sichert ein Billet zu obigen billigen Preise, gut für ein volles Jahr in der

Haupt-Agentur:

A. MORTENSEN & CO.,
126 & 140 E. Kinzie Str.

Schiffsbillette

von Europa

noch billiger geworden!

Kauft schnell, ehe die Preise steigen

C. B. RICHARD & CO., General-Agenten,
62 S. CLARK ST., (Sherman House).

Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

M. A. LA BUY, Friedensrichter,
186 W. Madison Str., Ecke Halsted.
Wohnung: 581 Milwaukee Ave.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.
CHICAGO.

Billiger als das Billigste!

Für Montag, den 25. März.

3000 Yds. guter schwerer gebleichter Muslin—7c Qualität	4½c	die Yard.
60 Dtzd. echtschwarze full reguläre Damenstrümpfe—wth. 15c	10c	das Paar.
500 Flaschen tiefschwarze Tinte	1½c	die Flasche.
300 6 Quart verzinnte Bratpfannen	5c	das Stück.
Fancy Muscatel-Rosinen	3c	das Pfund.
Beste Californische Schinken	6c	das Pfund.
2500 „Henry Clay" Cigarren—50 in der Kiste	63c	die Kiste.

Habt Ihr ein eigenes Heim?

Seht

GRAYLAND PARK!!

ehe Ihr kauft.

Es liegt an der Kreuzung der Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard (Graceland Ave.), 7 Meilen vom Court House und ist zu erreichen mit Milwaukee Ave. Electric Car, C. & N. W. Ry. (Irving Park Depot 6 Block) oder C., M. & St. Paul Ry. (Grayland Depot 2 Block).

Lotten sind 25X125 Fuß und haben Wasser und Cement-Seitenwege.

Preis: $300.00 und aufwärts.

Leichte Bedingungen: 10 Proz. Baar; Rest monatlich.—6 Proz. Zinsen.

Geld wird zum Bauen geliehen.

KOESTER & ZANDER,
69 DEARBORN STR.

Zweig-Office: Auf dem Property, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Jeden Nachmittag und Sonntags offen. Milwaukee Ave.-Electric Car fährt an der Office vorüber.

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.

$4 CUSTOM-HOSEN $4

Die Herbst- und Wintermoden des großen Einkaufs von Field-Benedict-Lager jetzt zum Verkauf. Es sind 500 ausgewählte Muster, werth von $5 bis $4 die Yard. Wir machen Euch die Hosen nach Maaß zu $4 das Paar. Nicht mehr, nicht weniger.

Schreibt um Muster.

APOLLO CUSTOM-HOSEN-FABRIKANTEN,
SOLMS MARCUS & SON,
161 FIFTH AVE., CHICAGO.

Wir wünschen Agenturen in allen großen und kleineren Städten der Vereinigten Staaten zu errichten. 31jbdosaij

Finanzielles.

The Garden City Banking and Trust Company,
Kapital $500,000.

Präsident: James H. Gilbert; 1. Vize-Präsident: Emil Peterson; 2. Vize-Präsident: C. Herman Plautz; Sekretär: John M. Buehler, Ass. Kassirer Max Friedrich.

wird am 1. Mai

die im Chamber of Commerce-Gebäude zu ebener Erde an Washington Str. belegenen Offices mit Nordfront beziehen. [illegible]

Bank-Geschäft
von
Wasmansdorff & Heinemann,
145–147 Ost Randolph Str.

Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

GELD zu verleihen auf Grundeigenthum.
Mortgages auf Grundeigenthum zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften eingezogen. [illegible] Sonntags offen von 10–12 Uhr Vorm.

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: E. C. Schuelenburg, 3109 Wentworth Ave. [illegible] H. Weiss, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3354 S. Halsted Str.

Schiffskarten

von und nach

EUROPA

wieder **$2.00** ermäßigt.

Wer Kontrakt machen will, beeile sich. Gültig 1 Jahr.

Näheres direkt bei

KEMPF & LOWITZ, General-Agenten,
155 O. WASHINGTON STR.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haus-Ausstattungswaaren von **Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str. [illegible]

GEO. KUEHL,
Importeur und Händler in Eisenwaaren [illegible]
196 RANDOLPH ST., neben Hotel Bismarck.

Finanzielles.

The Oldest Est'd Oct 2 1867 Savings Bank in Chicago.

Hibernian Banking Association Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph.

Betreiben ein allgemeines Bank-Geschäft. [illegible]

Geld zu verleihen.

Summen von 200 Dollars und aufwärts, auf Grundeigenthum und für Bauzwecke.

Adolph Pike & Co.,
93 5th Ave., Zimmer 4 und 5, (im Staatszeitungs-Gebäude).

Unsere allgemeine reelle Geschäftsart sichert Ihnen günstige Bedingungen. 3jbdoaij

Mortgages zu verkaufen.

J. H. Kraemer,
93 5. Avenue. (Staats-Zeitungs-Gebäude.)

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigen Bedingungen. Hypotheken zu verkaufen. Vollmachten ausgestellt. — Erbschaften kollektirt. Passagescheine von und nach Europa billig. Sonntags offen von 10–12 Uhr Vorm.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

GELD zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf Grundeigenthum in Chicago und Umgegend.

E. S. DREYER & CO.,
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht **Geld** auf Grundeigenthum. Sicherheiten zu verkaufen.